



TEDDYS kreativ

www.teddys-kreativ.de

März/April 2020

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



GEWINNSPIEL

IGEL ISIDOR
VON EVELYN ROSSBERG



100 Jahre Firmengeschichte
HERMANN-SPIELWAREN
IN COBURG



Alle
GOLDEN
GEORGE
Nominierungen
2020

Geschichte
zum Sammeln
Annerose Schneider im Porträt



Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Raustrennen

Die russische Künstlerin Larisa Rodionova im Porträt • Designbären von Clemens • Hello Teddy in Moskau



100 Jahre Max Hermann und HERMANN-Coburg Teddybären

1920 – 2020 Zeiten ändern sich – Werte bleiben 100 Jahre einer bewegten Firmengeschichte



Markenlogo 1930er



Markenlogo 1940er



Markenlogo 1950er



Markenlogo 1960er



Markenlogo für Teddybären aus Dralon-Plüsch 1960er



Markenlogo heute

1920 – 2020 Jubiläumsbär • 100 Jahre einer bewegten Firmengeschichte • 38 cm Mohairplüsch • Holzwoölfüllung • Brummstimme • Limitierung 100 Stück Jubiläumsedition



gegründet 1920

HERMANN-Spielwaren GmbH

Im Grund 9-11 • 96450 Coburg - Cortendorf

Tel +49 (0) 9561 8590-0 • FAX +49 (0) 9561 8590-30

info@hermann.de • www.hermann.de • Eshop: www.teddy-fabrik.de





Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Kennen Sie das Gefühl, wenn sich die Spannung dem Siedepunkt nähert und man es kaum noch abwarten kann, bis sich der Schleier lüftet und endlich offenbart wird, was man schon seit Monaten wissen will? Die Note einer Abschlussarbeit vielleicht, das heiß ersehnte Ende einer TV-Serie, das letzte Präsent im Adventskalender? Oder aber die Nominierungen für den **GOLDEN GEORGE**.

Zwar sind es in erster Linie natürlich die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, die der Bekanntgabe entgegenfiebern. Aber auch viele Bärenfreunde, die keinen Beitrag ins Rennen um den begehrtesten Award der Szene geschickt haben, warten mit Spannung darauf, welche Kreationen von der Jury als die Besten der Besten auserwählt wurden. Denn mit Blick auf das illustre Teilnehmerfeld mit mehr als 200 Einreichungen auf Weltklasse-Niveau ist bereits die Nominierung mehr als nur ein Ritterschlag. Die Ergebnisse der ersten Abstimmungsrunde der fünfköpfigen Jury finden Sie in diesem Heft. Und nicht vergessen: Ab Ende Februar beginnt auch wieder das Online-Voting unter www.golden-george.de, bei dem Sie mit Ihrer Stimme über den Publikumspreis (mit-)entscheiden können.

Spannend wie ein historischer Roman liest sich die Firmengeschichte von Hermann-Spielwaren. Das Unternehmen aus Coburg, in der dritten Generation familiengeführt, feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Ein Jubiläum, das wir in dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ** mit einer Zeitreise durch ein Jahrhundert „Grüner Hermann“ feiern. Diese und viele weitere spannende Geschichten aus der internationalen Bärenwelt, über antike Schätze und moderne Kunstwerke finden Sie genauso auf den folgenden Seiten wie Kreativ-Anleitungen und Profi-Tipps für Bärenmacherinnen und Bärenmacher. Sie können es kaum noch erwarten? Na dann los.



... hat Anja Dassel das Schnittmuster für Eichhörnchen Nico entworfen.



... hat uns Larisa Rodionova von ihrem Werdegang in der Teddy-Szene erzählt.



... hat Chiara Schmitz die erste Abstimmung für den GOLDEN GEORGE 2020 organisiert.

George



6

Annerose Schneider im Porträt

14


100-jährige Geschichte von Hermann-Spielwaren



Rupert – ein Bär für alle Tage


26

Teddy- und Plüschtierwelten





-  Geschichte zum Sammeln
Annerose Schneider im Porträt 6-9
- Zum 100. Geburtstag:
Die Geschichte von Hermann-Spielwaren 14-18
- Teddybären aus Baden
Designtiere von Clemens 34-36
- Balsam für die Seele
Edith Jud und die Rüschemli-Teddybären 48-50
- „Gerüche des Waldes“
Vintage-Kreationen von Larisa Rodionova 78-80

Antik & Auktion

- Ungeplanter Streich bei Johnny und den Teds
Der Wassersturz auf Rädern 20-21

- Bären unter der Lupe
Besuch aus der Schweiz 22-25
-  Rupert – Ein Bär für alle Tage
Cartoon-Serie wird 100 Jahre alt 26-29
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 30-33

Kreativ

-  Plüschiger Nager
Nico, das Eichhörnchen 58-59
-  Kleiner Cederic
Bezaubernder Begleiter 60-61
-  Zwei auf einen Streich
Jo und Jule – zwei Antik-Bären 62-63
-  Der plüschige Dixi
Ein Bär für alle Fälle 64-65



48

Edith Jud und die Rüschemli-Teddybären



60



Kleiner Cederic von Andrea Störriing





Teddy-Treff in Moskau

51

**22****Bären unter der Lupe****58****Nico, das Eichhörnchen**

-  Bärchen-wechsel-Dich
Ein Schnitt für verschiedene Bären 66-68
-  Ferkel Onni
Glück im Rüssel 70-72


Szene

- Nächste Runde
-  Alle Nominierten für den **GOLDEN GEORGE 2020** 38-47
- Iskustvo Kukol
Teddy-Treff in Moskau 51
- Bäriges
Aktuelles aus der Teddy-Szene 52-54
-  Gewinnspiel
Igel Isidor von Evelyn Rossberg 69


- Hello Teddy 2019
- Die russische Teddy-Szene versammelt sich 74-75
- Alle relevanten Termine 76

Standards

- Bäritorial 3
- TEDDYS kreativ**-Markt 10-12
- Kleinanzeigen 13
- TEDDYS kreativ**-Shop 56-57
- Fachhändler 73
- Vorschau/Impressum 82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet**70****Ferkel Onni von Silke Hirschfelder**

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.

JETZT BEI
 **Google Play**Laden im
 **App Store**QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



Annerose Schneider im Porträt

Geschichte zum Sammeln

Chiara Schmitz

Seit über 25 Jahren fertigt Annerose Schneider ihre Collector Bears an. Unweigerlich fällt jedem Betrachter gleich die Geschichts-Affinität der Künstlerin auf, die in ihre Kunstwerke einfließt. Sie sind mit vielen Details und Accessoires ausgestattet, die Kleidung liebevoll gestaltet. Ein Porträt über eine feste Größe aus der Teddy-Szene.

Schon in der Kindheit der Künstlerin, die in Bayern wohnt, spielten Teddybären, aber auch Geschichten aus vergangenen Zeiten eine große Rolle: „Als Kind hatte ich eine Vorliebe für Burgen, Schlösser, Prinzessinnen, Drachen und Abenteuergeschichten. Meine vier Teddybären waren meine Statisten für meine erdachten Geschichten. Ausgerüstet mit Tischdecken als Umhang, einem Löffel als Zepter oder einem Ast mit Schnur als Bogen in der Pfote. Die armen, ziemlich lädierten Petze sind heute auf dem oberen Regal

in meiner Bärenwerkstatt in wohlverdienter Rente“, erinnert sich Annerose Schneider an die Zeit zurück, als die Liebe zu den Fellnasen begann.

Startschuss

Aber der richtige Auslöser, selbst Teddybären zu nähen, kam erst etwas später, erzählt die Künstlerin. Als Jugendliche spielte sie im Schultheater, als Erwachsene konnte sie ihren Hang zur Bühne noch intensiver ausleben. „Nach dem Schauspielunterricht in

München spielte ich an verschiedenen Theatern moderne Stücke, aber auch die großen Klassiker. Eines Abends kam eine Kollegin zur Probe, sie hatte ihren selbstgenähten Teddy dabei. Von da an beherrschte mich nur noch ein Gedanke: 'So einen möchtest du auch nähen.'“ Gesagt, getan.

Doch wie kommen einer Künstlerin die ganzen, fantasievollen Ideen zu den kreativen Bären der Collector Bears? „Ich werde von dem inspiriert, was ich sehe“, erzählt Annerose



Living History

Unter Living History versteht man die Darstellung historischer Lebenswelten, die mit Personen, deren Kleidung, Ausrüstung und typischen Gegenständen nachgestellt werden.



Quintus Flavius Fortis war nominiert für den GOLDEN GEORGE 2019

Schneider. „Manchmal sind ein paar originelle Knöpfe der Auslöser, ein kleines Schwert, ein Hut oder ein Stoffstück. Viele Ideen sammle ich auch in Museen, beim Living History oder alten Filmen.

Werdegang

An ihren ersten, selbstgenähten Teddy erinnert sich Annerose Schneider noch genau. Sie hatte ihn bei einem Volkshochschul-Kurs genäht. „Es war ein schrecklich schiefer Bär“, erzählt die Künstlerin. „Dann entdeckte ich in einem

Kiosk eine Bärenzeitschrift. So erfuhr ich zum ersten Mal, dass es eine wunderbare Teddybärenszene gibt.“ Ab dann wurde die Künstlerin, die mittlerweile ein nicht wegzudenkender Bestandteil dieser Szene ist, vom Ehrgeiz gepackt.

„Ich kaufte alles, was es damals an Teddyzeitschriften und Büchern über Teddys gab.“ Und dann versuchte sie sich auch schon bald an ihren ersten eigenen Schnitten. Sie erzählt: „Wenige Kilometer von meinem Wohnort entfernt gibt es eines der größten Fachgeschäfte für Bären, das Teddyland in Rothenburg ob der Tauber. Dorthin fuhr ich immer wieder, bestaunte die wunderbaren Künstlerbären und lernte gute Qualität zu schätzen.“

Kreativität und Kunst

Dass Annerose Schneider sich einmal einem kreativen Hobby wie dem Teddymachen zuwenden würde, ist mehr als einleuchtend. „Ich mochte es schon immer, künstlerisch tätig zu sein. Viele Jahre habe ich dieses und jenes gebastelt, genäht und mit allen möglichen Materialien experimentiert“, erzählt



Flugpionier Gustav mit seinen Flugzeugplänen, in Anlehnung an den Motorflieger Gustav Weißkopf

die Teddymacherin. „Mit meinen Teddys kann ich nun alles an einem Bären verwirklichen.“

Angefangen hat die Karriere der bayerischen Bärenmacherin bereits 1994. „Die ersten Teddys entstanden natürlich nach gekauften Schnitten, diese Bären hab ich verschenkt. Die nächste Generation nähte ich dann nach eigenen Schnitten und habe sie auf Künstlermärkten verkauft. Es gefiel mir, wenn jemand glücklich lächelnd mit einem meiner Bären davonzog.“



Kontakt

Collector Bears
Annerose Schneider
Telefon: 01 76/45 87 51 10
E-Mail: post@teddyteam.de
Internet: www.teddyteam.de



Im blauen Tournürenkleid (links), das im späten 19. Jahrhundert en vogue war, Madame Catherine und im goldenen Kleid Madame Lilian





Miss Gwendolyn in einem Kleid aus dem 13. Jahrhundert mit Schleier und Schapel. Große Mode waren zu dieser Zeit pelzverbrämte Überkleider mit den sogenannten Teufelsfenster-Ärmel-Ausschnitten



Der kleine viktorianische Rattenfänger, mit dem typischen Band, der seinen Berufszweig repräsentiert. Er gehört zu den neueren Werken von Annerose Schneider

Einfallsreichtum

Ihre Bären präsentiert Annerose Schneider auch dieses Jahr wieder auf der **TEDDYBÄR TOTAL**, sie ist außerdem Teil der fünfköpfigen Jury um den **GOLDEN GEORGE**. Diesen begehrten Award konnte sie bereits selbst gewinnen. An ihren ersten Besuch auf der weltweit größten Teddy-Messe kann sie sich noch genau erinnern: „1998 waren wir zum ersten Mal auf der

TEDDYBÄR TOTAL, damals noch in Hennef. Mich kannte zu diesem Zeitpunkt niemand, das Geld für eine große Werbekampagne fehlte und so kamen mein Mann und ich auf die Idee, unsere historischen Rokoko-Kostüme anzuziehen und auf dem Arm einen Bären mit genau der gleichen Uniform, beziehungsweise Rokokokleid, herumzutragen. Vor keinem anderen Auftritt haben mir jemals mehr die Knie gezittert.“

vorbei und entdeckte ein kleines Schwert. Der Ladenbesitzer brachte mir im Laufe der Zeit bei, wie man kleine Rüstungen aus Leder herstellt, Kettenhauben knüpft, einen Schwertgurt baut und historisch authentisch arbeitet. Im Laufe der Jahre entstanden so sehr viele historisch bekleidete Teddybären.“

Fast alle Fellnasen von Annerose Schneider sind angezogen. Dabei handelt es sich um historische Kleidung, aber bei

Eric Svenson, ein Wikinger aus dem hohen Norden, mit der typischen Rohhautlaterne



Mit Erfolg, mittlerweile ist die Künstlerin weit über die Grenzen der Republik mit ihren meist historischen Bären bekannt. Sie arbeitet fast ausschließlich mit Mohair, ganz selten auch einmal mit Alpaka. „Ich mag es, wenn das Trägermaterial fest ist und ich den Bären kräftig ausstopfen kann, damit er seine Form behält. Nur die besten Glasaugen, das feinste Garn und qualitativ hochwertiges Füllmaterial ist gut genug für meine Teddys. Ein Bär, an dem ich viele Stunden arbeite, bekommt nur das Beste.“

Gesamtbild

„Viele meiner Teddys tragen historisch inspirierte Kleidung.“ Und auch bei den Accessoires gibt sich die Künstlerin viel Mühe und ihr Einfallsreichtum kommt ihr zugute. So stimmt dann auch das Gesamtbild ihrer Bären. Für ein perfektes Ergebnis ist ihr auch kein Arbeitsschritt zu viel: „Auf der Suche nach einer Idee für einen Wettbewerbsbären kam ich zufällig an einem Mittelalter-Geschäft



Sir Richard of Navarra, mit goldenem Kürras, gekleidet im spanischen Stil. Auf Accessoires und die Kleidung legt die Künstlerin viel Wert



Ein Ritter, Sir Rutherford, mit Leder Gambeson, Kettenhaube und in voller Bewaffnung

ihren Steampunk-Bären kann sie ihrer Fantasie auch freien Lauf lassen. Sie erklärt: „Die Kleidung ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Werke. Mit der Zeit entwickelt man ein Gefühl dafür, wo man kleine Helme, Schwerter, Degen, oder verrückte Accessoires bekommt.“

Fertigungsprozess

Bei dem Fertigen ihrer Bären macht ihr eines besonders viel Spaß: „Eine Idee umzusetzen, die anfangs nur ein kleiner Blitz im Kopf war, langsam die Gedanken beherrscht, um dann bärige Gestalt anzunehmen, das finde ich faszinierend.“ Dabei legt sie auf jeden Fertigungsschritt gleich viel wert, sie mag jeden Schritt im Prozess zu einem fertigen Teddy. „Vom Entwerfen und Zeichnen des Schnittes, bis hin zur letzten Naht, dieser Prozess ist auch nach Jahren immer noch aufregend.“ Dabei kann es auch schon mal mehrere Stunden dauern, bis Annerose Schneider und ihr Mann dem Bären die historischen Kleider oder Rüstungen angezogen haben. „Manchmal ist mein Vokabular dabei dann allerdings nicht mehr so fein“, erzählt sie mit einem Augenzwinkern.

Zukunftspläne

Nach den Mittelalter-Bären und den Steampunk-Teddys ist die neue Kollektion der Künstlerin eher vom viktorianischen Zeitalter geprägt. Den

Madame Rosalie im Spitzenkleid interessiert sich mehr für hübsche Blumensträuße



Anfang machte bereits der kleine Rattenfänger mit dem Rattenband. „Dieser Beruf war im England des 19. Jahrhunderts sehr angesehen. Ihm werden die, damals das Straßenbild prägenden, Zeitungsjungs folgen. Und mal sehen, wer sich noch mit Zylinder oder Tourneurenkleid dazugesellt“, freut sich Annerose Schneider auf die Bären, die noch folgen werden.

Denn auch in Zukunft möchte sie noch viele Fellnasen nähen, Neues ausprobieren, dazulernen und mit ihren Kollektionen die ganze Welt bereisen. Am liebsten stellt sie auf Teddymessen wie der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster oder dem **HUGGLETS Festival** in London aus. „So habe ich Kontakt zu den Menschen, die sich in meine Teddys verlieben und sie adoptieren möchten. In Deutschland kann man meine Bären im Teddyland in Rothenburg ob der Tauber und im Teddyparadies in Frankfurt kaufen.“

Doch auch neben den Bären ist die bayerische Bärenmacherin kreativ, wobei sie die Teddys nie so ganz aus den Augen lässt: „Nach wie vor arbeite ich im semiprofessionellen Bereich als Schauspielerin oder Statistin in Filmproduktionen und spiele Minirollen in Serien.

Meistens habe ich Bärennähezeug am Set dabei, da es beim Film oft lange Wartezeiten gibt.“ Ihr liebstes Hobby ist es jedoch, mit historisch interessierten Menschen in Freilandmuseen in andere Zeiten einzutauchen. In originalgetreuen Kostümen die Zeit der Normannen um das Jahr 1066, mittelalterliches Bургleben, das aufwändige Rokoko im 18. Jahrhundert oder die Zeit von Jane Austen in der napoleonischen Zeit nachzustellen, gefällt ihr besonders. 🐻



Ein Steampunk-Teddy mit Flugapparat und den für diesen Stil typischen Zahnrädern



Bärige Neuheiten

Gaby Schlotz
Spielzeug & Design
Konrad-Hornschuch-Straße 1
73660 Urbach
Telefon: 071 81/826 13
E-Mail: info@gaby-schlotz.de
Internet: www.gaby-schlotz.de
Bezug: direkt

Die Clownesse Zilly und Esel Zacharias sind neu bei Gaby Schlotz. Sie passen perfekt zu der Zirkusgruppe der Designerin. Zilly ist im Sitzen 20 Zentimeter groß und speziell für den Esel angefertigt. Mit ihren sieben Gelenken kann sie vielfach bewegt werden. Ihr Esel ist 22 Zentimeter hoch und ebenfalls so lang. Er wurde mit zwei Gelenken im Kopf ausgestattet und einem Drahtskelett im Körper. Beide sind nur als Set erhältlich und auf 10 Stück limitiert. Der Preis: 265,- Euro.

Zilly und ihr Esel Zacharias sind Teil der Zirkusgruppe von Gaby Schlotz



Kösener Spielzeug Manufaktur
Rudelsburgpromenade 20 c
06628 Bad Kösen
Telefon: 03 44 63/332 26
E-Mail: info@koesener.de
Internet: www.koesener.de
Bezug: direkt

Die Kösener Spielzeug Manufaktur erweitert ihre Familie der kleinen Nager in diesem Jahr um ein Grauhörnchen. Der amerikanische Verwandte des europäischen Eichhörnchens ist etwas größer und sein Fell grau statt braun gefärbt. Außerdem hat es keine Haarbüschel an den Ohren (Pinsel). Es misst 18 Zentimeter und ist mit Granulat gefüllt.



Dieses Eichhörnchen stammt aus den USA und ist etwas größer als sein europäischer Verwandter

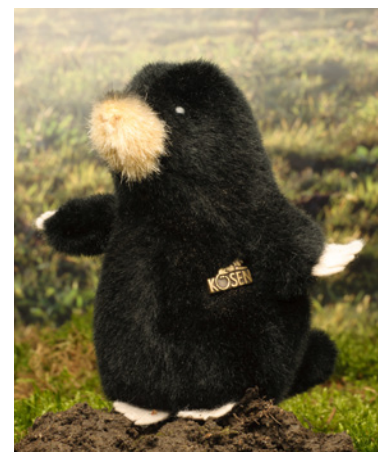


Als Ergänzung zu dem großen Schwarzbären und den Schwarzbärkindern gibt es in der Kösener Spielzeug Manufaktur einen kleinen limitierten Schwarzbären aus Mohair. Er ist 24 Zentimeter groß, wiegt 170 Gramm und ist mit Granulat gefüllt. Er ist somit sehr weich und beweglich. Anfertigt wird er in Handarbeit in einer Auflage von 300 Stück.

Ein kleiner Schwarzbär hat in Kösen Einzug gehalten. Er ist 24 Zentimeter groß und ergänzt die Schwarzbärenfamilie

Im Jahr 2020 ist der Maulwurf das Tier des Jahres. Ihm zu Ehren hat die Kösener Spielzeug Manufaktur ein Maulwurfbaby entworfen. Es ist 10 Zentimeter groß und mit Granulat gefüllt.

Der Maulwurf ist das Tier des Jahres 2020. Dementsprechend hat die Kösener Spielzeug Manufaktur ihm einen eigenen Teddy gewidmet



Teddy Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Dieses kleine Katzenmädchen heißt Michelle



Kätzchen Michelle ist 14 Zentimeter klein und aus weißem Mohair gefertigt. Es ist auf 200 Stück limitiert und mit Vlies gefüllt. Die Schnurrhaare und das farblich abgesetzte Innenohr sind nur einige Details der Katzendame. Angefertigt wird sie von Hand und kostet 100,- Euro. Damit ihr bei den eisigen Temperaturen nicht kalt wird, trägt sie einen Strickloop.



Bei Teddy Hermann ist ein großer Sammlerbär eingezogen. Der Namensvetter der Firma, Hermann, ist 66 Zentimeter groß und zimtfarben. Er hat eine Brummstimme und ist mit Holzwolle gefüllt. Limitiert ist der fünffach gegliederte Bär auf 100 Stück. Besonders bezaubernd sind die Schiebermütze aus grauem Walkstoff sowie der weiße Kragen mit brauner Krawatte. Er kostet 310,- Euro.

Das ist Bär Hermann von Teddy Hermann. Besonderheit: Er hat eine Brummstimme

Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: direkt

Bei Martin Bären ist der Bär Sternzauber erhältlich. Er ist 23 Zentimeter groß und strahlt wie ein Stern am Himmel. Das weiß-graue Mohairfell wird durch glitzernde Sterne verziert. Das geschorene Schnäuzchen glitzert ebenfalls durch seine silberne Bestickung. Die dunklen Augen passen hervorragend zu den schwarzen Pfoten und Sohlen. Als modisches Accessoire trägt der Teddybär eine silberne Krause, die auch mit Sternchen verschönert ist. Der Bär ist weltweit auf 29 Stück limitiert. Der Preis: 56,- Euro.



Sternzauber ist 23 Zentimeter groß und auf 29 Stück limitiert

Der Jahresbär 2020 von Martin Bären ist 53 Zentimeter groß, hat braune Augen und ein freundliches und liebenswertes Gesicht. Die haselnussbraune Nase ist in der typischen Teddy-T-Form bestickt. Die linke



Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Jahresbären von Martin Bären

Sohle ist ganz besonders bestickt. Der Jahresbär hat eine Brummstimme, trägt eine bordeauxrote Schleife und ist auf seine Jahreszahl limitiert, also 2.020 Stück. Der fünffach gegliederte Bär kostet 199,- Euro.

Bei Martin Bären gibt es auch einen Jahresbär 2020 in Miniatur-Größe. Er misst nur 13 Zentimeter und ist aus hellem, cremegelbem Mohair hergestellt. Auf 2020 Stück limitiert, kostet er 51,- Euro. Damit er seine neuen Besitzer auch ansehen kann, wurden ihm braune Glasaugen eingesetzt. Die bordeauxrote Schleife rundet das Gesamtbild ab.



Den Jahresbären 2020 gibt es auch in einer kleiner Varianten

Auch für Löwen ist ein großer Horoskopbär dabei. Er ist ebenfalls 35 Zentimeter groß und auf seiner Medaille ist selbstverständlich ein Löwe zu sehen.

Der große Horoskopbär Löwe ist 35 Zentimeter groß und trägt eine original Meissner Porzellan-Medaille mit dem Löwe-Symbol. Das lange, kuschelige Mohair ist braun. Er hat ein rasiertes Schnäuzchen, das ebenfalls braun bestickt ist. Der Preis: 69,- Euro.

Der Löwe hat seinen eigenen, großen Horoskopbären



Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Hermann-Spielwaren feiern ihren 100. Geburtstag. Da darf ein passender Bär natürlich nicht fehlen



Passend zum 100. Geburtstag von Hermann-Spielwaren gibt es den 1920 – 2020 Jubiläumsbär 100 Jahre einer bewegten Firmengeschichte. Er ist aus Mohairplüsch angefertigt, mit klassischer Holzwolle von Hand gestopft und hat eine Brummstimme. Geliefert wird der 38 Zentimeter große Bär mit Zertifikat und einer Jubiläumsschrift über eine 100 Jahre alte Firmengeschichte im Zeitungshalter. Limitiert ist er auf 100 und kostet 239,- Euro.

einmalige Nummer innerhalb der Limitierung, die auf dem Zertifikat steht. Er ist passend zum Jahr auf 2.020 Stück limitiert. Der Bär ist 27 Zentimeter groß und kostet 99,- Euro.



Für das Jahr 2020 gibt es bei Hermann-Spielwaren ein Glücksbärchen. Es ist 27 Zentimeter groß

Ebenfalls neu im Sortiment von Hermann-Spielwaren ist das Glücksbärchen für 2020. Hergestellt wird es aus Biber-Webplüsch und ist mit klassischer Holzwolle von Hand gestopft. Auch das Glücksbärchen hat eine Brummstimme. Verziert ist es mit Swarovski-Elementen. In der rechten Fußsohle ist ein echter Original-Glückspfennig aus alten DM-Zeiten zwischen 1948 und 1998 eingenäht. Jeder Bär hat eine eigene,

Die Zuckerfee Sugar Plum Fairy ist aus Mohairplüsch genäht. Ihre damenhafte Kleidung und die Swarovski-Elemente machen sie zu einer besonders vornehmen Lady, die mit Holzwolle von Hand gestopft ist. Jeder der Bären, die mit einer Brummstimme ausgestattet sind, hat eine eigene, einmalige Nummer innerhalb der Limitierung auf 50 Stück. Diese Nummer steht auf dem Zertifikat. Die Zuckerfee ist 33 Zentimeter groß und kostet 239,- Euro.



Diese Zuckerfee namens Sugar Plum Fairy ist auf 50 Stück limitiert

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel

In der Teddy-Szene ist der Nachhaltigkeitsgedanke angekommen. Steiff stellt mit seinem Teddybär Hansel eine Fellnase aus Hanf her, das weniger Wasser benötigt als Baumwolle und eine ergiebigere Ernte vorweisen kann. Seine leicht zottelige Art erinnert an Mohair der ersten Teddy-Generationen. Er ist auf 1.000 Stück limitiert, 36 Zentimeter groß und kostet 299,- Euro.



Hansel ist der Start einer neuen Kollektion bei Steiff und aus Hanf gefertigt

Hobbydee
Angelika Wetzel
Unterstraße 98a
53859 Niederkassel
Telefon: 022 08/91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de
Bezug: direkt



Baumbär ist ein neues Bastelpaket bei Hobbydee

Baumbär ist neu bei Angelika Wetzel von Hobbydee. Aus dem Bastelpaket mit dem graupastellgrünem Steiff-Schulte-Mohair entsteht ein Teddy mit ganz viel Sitzfleisch – Sein Po wird mit Glasgranulat gefüllt, die restlichen Körperteile mit waschbarer und lebensmittelechter Füllwatte ausgestattet. Er ist auch für Anfänger geeignet. Der leicht durchscheinende grüne Fellrücken sorgt für einen besonderen optischen Effekt. Fertigenäht ist der Bastelpaket-Teddy 23 Zentimeter groß. Im Lieferumfang ist bis auf die Füllmaterialien alles, was zum Selbstermachen benötigt wird, enthalten. Der Preis: 29,- Euro.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Zum 100. Geburtstag: Die Geschichte von Hermann-Spielwaren

Ein Jahrhundert lang

Chiara Schmitz

DAS SPIELZEUG

Rolf-Gerhard Hermann,
der damalige Firmenchef,
auf dem Titelbild der
Spielwarenfachzeitschrift
„Das Spielzeug“ 1973

11 November 1973



Vor mittlerweile 100 Jahren wurden bei Hermann-Spielwaren die ersten Teddybären genäht. Seit drei Generationen in Familienbesitz, hat das Unternehmen viele Höhen und Tiefen erlebt. Zwei Weltkriege, den Umzug von Sonneberg nach Coburg, die Teilung und schließlich auch die Wiedervereinigung Deutschlands. Immer dabei: die weltbekannten, mit viel Leidenschaft und Kunstfertigkeit von Hand gefertigten Hermann-Bären.

Dr. Ursula Hermann, die zusammen mit ihrem Bruder Martin Hermann heute die Firma Hermann-Spielwaren in Coburg leitet, erinnert sich: „Eigentlich begann alles bereits am 24. Oktober 1913. In Neufang, einem kleinen Bergdorf mitten im Thüringer Wald nahe der damaligen Weltspielzeugstadt Sonneberg, lebte zu Anfang des 19. Jahrhunderts unser Ur-Großvater Johann Hermann zusammen mit seiner Frau und ihren sechs Kindern.“ Johann Hermann stellte, wie es in der Gegend weit verbreitet war, einfaches Holzspielzeug her.

Bären-Boom

Beinahe gleichzeitig kam es in den Vereinigten Staaten von Amerika zu einer wahren Teddybären-Euphorie. Er war aus vielen amerikanischen Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. So dauerte es auch nicht lange, bis die Manufakturen und Fabriken in Sonneberg mit der Produktion der Stofftiere begannen. Die Nachfrage war riesig. Auch Johann Hermann konnte sich vor dieser Entwicklung nicht verschließen. Wie in alten Familienbriefen zu lesen ist, nahmen seine drei Kinder, Arthur, Adelheid und Max, das Heft in die Hand und begannen am 24. Oktober 1913 mit der Herstellung ihrer ersten Teddybären. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Fellnasen unter dem Namen „Johann Hermann Spielwarenfabrik, bessere Genre Teddy-Bären“ produziert. Noch heute erinnert eine Gedenktafel am Familien-Stammhaus in Neufang an diese Zeit.



Gedenktafel am Geburtshaus der alten Max Hermann-Teddybären in Neufang bei Sonneberg

Der Jubiläumsbär 2020: 100 Jahre einer bewegten Firmengeschichte



Der Firmengründer Max Hermann an seinem Messestand auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1951



Gründung

Nach dem Tod von Firmengründer Johann Hermann 1919 trennten sich die Hermann-Geschwister. Alle gingen ihren eigenen Weg und die Spielwarenfabrikation von Johann Hermann wurde aufgelöst. Doch das sollte nicht das Aus für die Spielzeuge der Familie Hermann bedeuten. Aus dem Stamm Johann Hermanns entstanden vier unabhängige Spielzeugunternehmen, von denen heute noch zwei existieren: Teddy Hermann und Hermann-Spielwaren. Die Hermann-Spielwaren GmbH in Coburg, die auf dem Familienzweig von Max Hermann gründet, feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag.

Gründerenkel und heutiger Geschäftsführer Martin Hermann berichtet: „Nach dem Tod unseres Ur-Großvaters blieb sein Sohn Max im elterlichen Haus in Neufang wohnen. Da, wo er bereits seit 1913 unter dem Namen seines Vaters Bessere Genre Teddy-Bären hergestellt hatte, gründete er 1920 im Alter von 21 Jahren unter seinem eigenen Namen seine eigene kleine Teddybärenfabrikation.“

Es war vielleicht auch eine aus der Not geborene Entscheidung. Arbeitslosigkeit, Hunger und Not bestimmten den Alltag. „Das einzige Kapital, auf das sich unser Großvater damals stützen konnte, war die Kraft seiner Hände und das Wissen um die Herstellung guter Teddybären. Er legte damit den



Max Hermann-Teddybärenproduktion in Sonneberg aus den späten 1920er-Jahren

Grundstein für unser heutiges Unternehmen“, erzählt Martin Hermann.

Schritt ins Ungewisse

Dr. Ursula Hermann ergänzt: „Als sich unser Großvater in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten selbstständig machte, war dies bestimmt kein Ereignis, was die Welt bewegte.“ Doch in Anbetracht der unruhigen Jahre, die folgten und die die Teddybären durchlebten, sei heute der 100. Geburtstag ihres Hauses sicherlich beachtenswert. „Nicht viele Manufakturen können auf eine solche Tradition zurückblicken“, konstatiert die Firmenchefin.

Max Hermann heiratete und Sohn Rolf-Gerhard kam zur Welt. Danach

verlegte der Firmengründer den Sitz des Unternehmens in die Spielzeugstadt Sonneberg. Doch da ahnte wohl niemand, welchen Abenteuern und Herausforderungen sich das Familienunternehmen noch würde stellen müssen. In den vergangenen 100 Jahren erlebten die Hermann-Teddybären Inflationszeiten, Weltkrieg, Flucht und Vertreibung, Aufschwung sowie Rückschläge und sahen die unterschiedlichsten Währungen kommen und gehen.

Einfallsreichtum

Doch auch aus den weniger goldenen Zeiten kämpften sich die Bären aus dem Hause von Max Hermann immer wieder zurück. „Ideenreiche, neue Modelle wurden entwickelt, die



Alter Max Hermann Nicky-Yes-No-Bär um 1950

halfen, Depression und Börsencrash zu überwinden“, erzählen die Geschwister Martin und Ursula Hermann.

Zu den neuen Modellen und Entwicklungen zählten unter anderem Hunde, Elefanten, Affen und Katzen. Und als Markenzeichen wurde dem Teddybär ein kleiner Foxterrier zur Seite gestellt. Bis heute ist diese Abbildung vom Bär mit dem laufenden Hund das Kennzeichen aller Hermann-Coburg-Bären geblieben. Um sich von den Firmen seiner Brüder zu unterscheiden, wählte Max Hermann damals seine Initialen – Maheso – Max Hermann Sonneberg als Name aus. Als die Firma nach Coburg umgezogen war, wurde dieser Schriftzug im Markenzeichen durch die Worte Hermann Plüschtiere ersetzt.



Miniaturen aus der Kollektion der 1960er-Jahre



Alter Max Hermann Miniatur-Stehbär von 1933 mit einem handgehäkelten Trachtenkleid



Katalogblatt aus einem alten Max Hermann-Katalog aus den 1920er-Jahren mit Mohair-Teddybären in den Größen von 20 bis 70 Zentimetern. Ab Größe 40 Zentimeter wurden sie mit Brummstimme geliefert und die Arme und Beine auf Scheiben gearbeitet

Cleverer Geschäftsmann

Die Ideenschmiede von Max Hermann stand nicht still. In den 1930er-Jahren wurden die alten Max Hermann-Teddybären mit einer Trachten-Häkelkleidung ausgestattet. Später wurde ihnen sogar beigebracht, Ja und Nein zu sagen: Sie wurden als Nicky-Yes-No-Bären hergestellt und bekamen eine eigene Musterschutz-Registrierung.

„Während und nach dem Krieg stand kein anderes Material zur Herstellung von Teddybären zur Verfügung. Deswegen wurden unsere Teddybären aus sogenanntem Kundenmaterial wie alten Woldecken oder aufgetrennten Wintermänteln gefertigt“, berichtet Dr. Ursula Hermann. Besonders gut kamen bei den Kunden die Nachziehtiere an. Hunde und Elefanten wurden



Artikel aus verschiedenen Jahrzehnten der Hermann-Geschichte

auf ein Fahrgestell montiert und konnten von den Besitzern hinter sich her gezogen werden. Auch die „Lustigen Radfahrer“, die in einem Katalog aus



Erste Friedensproduktion 1947 mit Teddybären aus Kundenmaterial. Dies ist ein Ausschnitt aus einem Bildbericht, veröffentlicht in der illustrierten Zeitung „Zeit im Bild“ Weihnachtsausgabe 1947



Die Max Hermann-Sonneberg- und Hermann-Coburg-Markenanhänger der letzten 100 Jahre

den 1960er-Jahren vorgestellt wurden, gehörten zum Sortiment.

Zeugen der Geschichte

Auch die Teilung Deutschlands ging an dem Unternehmen in der Grenzregion nicht spurlos vorüber. Die Firma ging mit dem, was man tragen konnte, einer ungewissen Zukunft entgegen. Sie siedelten über nach Coburg in Bayern, in den westlichen Teil Deutschlands. Dort fanden sie ab 1953 ein neues Zuhause.

Dort brachen rosigere Zeiten für die Bären aus dem Hause Hermann an. In friedlicheren Epochen erlebte auch die Spielzeug-Industrie wieder einen Aufschwung. „Made in Germany war gefragt und die alten Max Hermann – jetzt Hermann-Coburg – Teddybären wurden in alle Welt geschickt“, erzählt Dr. Ursula Hermann. Nachdem Gründervater Max Hermann starb, folgte ihm sein Sohn Rolf-Gerhard.

Neuer Chef

Das Sortiment von Hermann-Coburg wurde in den 1960er-Jahren erweitert. Kleine Miniatur-Teddys reihten sich ein. Auch die Teddybären veränderten ihr

Lustige Radfahrer aus der Produktion der 1960er-Jahre





Kontakt

Hermann-Spielwaren
 Im Grund 9-11
 96450 Coburg-Cortendorf
 Telefon: 095 61/85 900
 E-Mail: info@hermann.de
 Internet: www.hermann.de



Aussehen. Vom fünffach gegliederten und mit Holzwolle gestopften Klassiker wurden sie zum kuschelweichen, waschbaren Schmusebären.

In den 1970er- und 1980er-Jahren wurde es dann richtig bunt bei Hermann: Micky Maus und Co. hielten in Coburg Einzug. „Nahezu alles, was seinerzeit im Kinderzimmer Rang und Namen hatte, war bei uns in Coburg zu Hause: ob Olympia Waldi, Schweinchen Dick, der Rosarote Panther, die Schlümpfe, Pumuckl, Paddington Bear, Winnie Puuh, Tabaluga und vieles, vieles mehr“, erzählt Martin Hermann. „Fast gleichzeitig aber“, so fährt Dr. Ursula Hermann fort, „konnte beobachtet werden, wie der gute alte Holzwollbär als bedeutendes Kulturgut überall in die Museen einzog, und Sammler auf der ganzen Welt nach den Teddybären der alten Manufakturen suchten.“

Nach der Wende

Auf die Teilung Deutschlands folgte irgendwann dann glücklicherweise auch die Wiedervereinigung, die



Röntgenaufnahme des Hermann-Jahrtausendbären mit Zeitkapsel aus dem Jahr 1998. Die Röntgenaufnahme zeigt die eingebaute Zeitkapsel, in der Informationen aus der Zeit um die Jahrtausendwende hinterlegt worden sind

Hermann-Spielwaren aus Coburg natürlich auch feierte. Doch zurückgekehrt in ihre Heimat nach Sonneberg sind sie nicht. Auch heute sitzt die Firma Hermann-Spielwaren noch in Bayern. „Ganz still und leise waren unsere Teddybären erwachsen geworden und haben sich emanzipiert. Einst als einfaches Kinderspielzeug erdacht, haben sie sich im Verlauf ihrer Lebensgeschichte zu einem wertbeständigen Sammlerstück entwickelt“, resümiert Dr. Ursula Hermann.

Die Bären von Hermann-Spielwaren haben bereits einige Preise gewinnen können, wie den Golden Teddy oder den



Martin Hermann, der heutige Firmenchef, mit dem Teddybär General von Steuben. Dieser Teddy gewann 2008 den TOBY Award Public's Choice in den USA

TOBY-Award in den USA. Mittlerweile hat sich Hermann-Spielwaren unter anderem darauf spezialisiert, Teddybären berühmten Persönlichkeiten zu widmen und Ereignisse des Zeitgeschehens einzubeziehen. „Einer unserer davon durfte sogar schon im Vatikan vorsprechen“, freut sich Dr. Ursula Hermann. „Selbst eine Zeitkapsel mit Informationen aus unserer Zeit wurde schon in einem Hermann-Bär hinterlegt“, erzählt sie. Die Reise in die Zukunft wird Hermann-Spielwaren aber auch ohne eine solche Zeitkapsel meistern. 🐾



Sonderbär zur TEDDYBÄR TOTAL

Die Firma Hermann-Spielwaren hat zum 20. Geburtstag der TEDDYBÄR TOTAL den Sondereditions-Bären designt. Auf dem farblich mit dem Fell aus weißem Mohair abgestimmten Filzkragen sind – passend zum Geburtstag der TEDDYBÄR TOTAL – 20 Swarovski-Steine platziert. Das auf 100 Exemplare limitierte Sammlerstück wurde von Dr. Ursula Hermann exklusiv für die Geburtstagsveranstaltung entworfen. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Sondereditionsbären können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



Dr. Ursula Hermann, die heutige Firmenchefin und Designerin mit dem Papst-Teddy aus dem Jahr 2005

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

© Iakov Kalinin - Fotolia.com

Für Sammler und Selberrmacher
Nr. 1/2014
www.teddys-kreativ.de

TEDDYS kreativ

Schnittmuster / Patterns

Mit allen Basics fürs Bärenmachen
All basics for bear making

18 Anleitungen zum Selbermachen
18 do it yourself instructions

All instructions and patterns in English and German

Oskar, Nikki, Otto, Henri, Inge, LouluBelle, Coby, Rosi, Leona, Lavender, Milli, Wichtelbär, Bearlou, Vincent, Abby, Fiodor, Vivian, Oscar

So gelingt der Einstieg ins Bärenmachen • 18 Anleitungen von internationalen Künstlern • Oskar – der riesige Brummbar

4 192375 809000

Deutschland: 9,80 €, Österreich: 7,90 €, Schweiz: 9,90 CHF, Luxemburg: 7,70 €
Italien: 7,90 €, Frankreich: 7,90 €, Finnland: 9,90 €, Dänemark: 70,00 DKK, Schweden: 95,00 SEK

ISBN: 978-3-939806-68-4

Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich

ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0
9,80 Euro



Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

Ungeplanter Streich

Barbara Eggers

Der Wassersturz auf Rädern

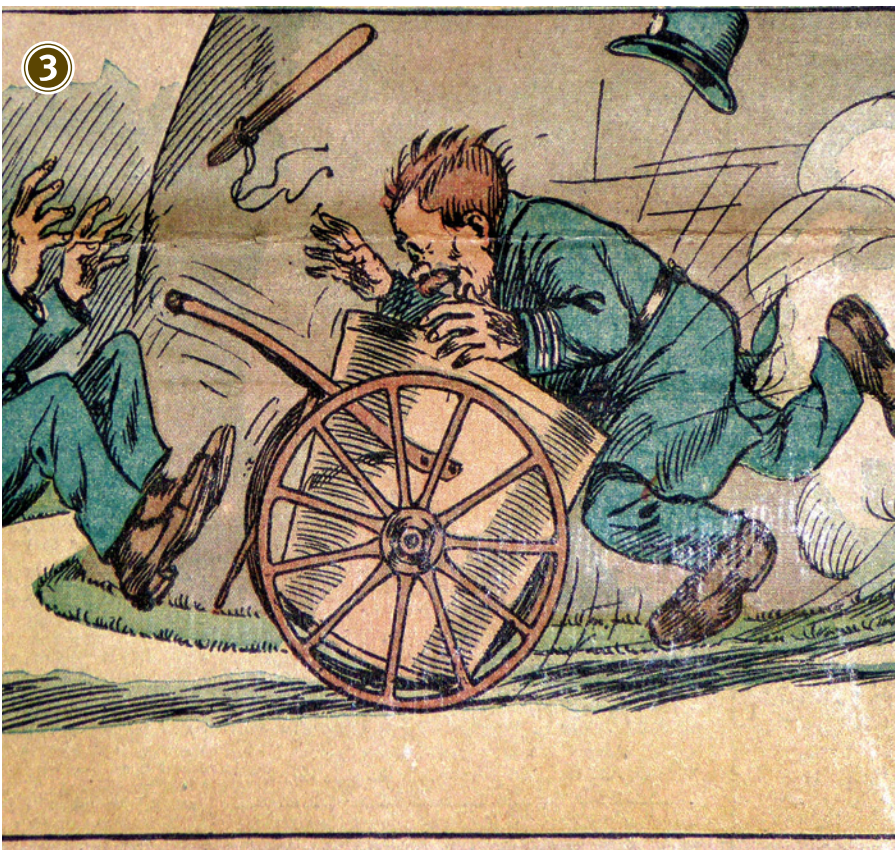
Das Schicksal und der Schabernack nehmen in der Boston Sunday Post vom 13. September 1908 ihren Lauf, ohne dass Johnny und die Teddybären diesmal überhaupt einen Streich geplant haben. Aber Gelegenheiten zum Klamauk kann man immer nutzen, um mal wieder etwas zum Lachen zu haben. Und wenn man nicht selber der Ausgelachte ist, gefällt es allen Lachern am besten.



John und die Teds machen sich auf den Weg zum Central Park. Sie beginnen, durch die Parkanlagen zu wandern, als sie das oben abgebildete Schild bemerken: „Frei laufende Tiere sind nicht erlaubt!“



Und schnell kommt auch schon ein Polizist in Sicht, was den Teds einen furchtbaren Schrecken einjagt. „Keine Tiere erlaubt!“ – schreien sie erschrocken und fühlen sich ertappt. Sie drehen sich um und fliegen nur so in Richtung Eingang



Die derben, komischen Gags, Schadenfreude und schnelle Verfolgungsszenen sowie eine gewisse Situationskomik sind die Zutaten, aus denen in der Zeit des Stummfilms die Erfolge gemacht sind – einer Zeit, aus der diese Slapstick-Geschichte stammt. Der Begriff Slapstick (Klatsch-Stock) geht auf ein einfaches Instrument aus zwei Holzbrettchen zurück, die bei Vorführungen der Commedia dell'arte im Italien des 16. Jahrhunderts aufeinander geklatscht wurden, um einen Schlagabtausch der Beteiligten akustisch zu untermalen. Das beliebte Kasperletheater – in England die Punch-and-Judy-Shows – benutzten in ihrer fortgeschrittenen Form ebenfalls solche Spezialeffekte.

Direkt hinter einem Stadtreiniger her zischen sie ab, der Polizist stürzt hinterher. Der sieht aber den Kehmmaschinenmann nicht und stürzt blindlings direkt auf seine Mülltonne

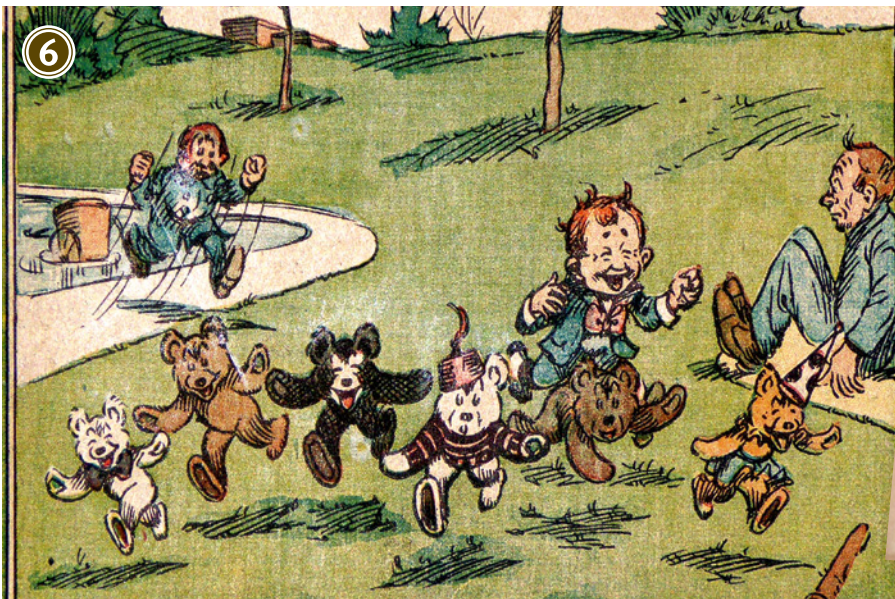


4
Sein Aufprall – Kopf voran – setzt die Räder in Bewegung, und so stürmen die Tonne und der Polizist unter dem höhnischen Quietschen aller „Tiere auf freiem Fuß“ in Richtung See



5
Wie ein Blitz schlägt er direkt aufs Wasser... und dann kommt ein schreckliches Platschen. "Baden ist im Park nicht erlaubt!" – kommentiert ein lachender frecher Teddybär verwegen

In unseren gezeichneten Geschichten müssen die anschaulichen Bilder die Funktion solcher Akustik mit übernehmen, was dem Zeichner Randolph Bray außerordentlich deutlich gelingt, meint man doch fast den Aufschlag der Nase des Polizisten auf die Mülltonne und das schreckliche Platschen seines Wassersturzes zu hören – begleitet vom vielstimmigen Gelächter der Teddybären, das die Ängste im zweiten Bild ablöst. 🐾



6
Der vor Zorn wütende Polizist springt aus dem See, als die Teds und John noch immer jubelnd "Baden!" brüllen. Oh, Johnny, beeil dich! Teddies läuft! Denn wenn ihr erwischt werdet, werdet ihr euern Spaß bereuen



Diese Geschichte von Johnny und den Teds erschien am 13. September 1908 in der Boston Sunday Post



Randspalten



Tierische Entdeckungen macht hier unser kleiner neugieriger Randspalten-Bär. Freudig überrascht tapst er auf ein Streifenhörnchen zu, das plötzlich seinen Weg kreuzt. Es hält inne in Hab-Acht-Stellung und ist nicht weniger verblüfft als der Bär, aber deutlich weniger freudig. Denn auf dem nächsten Bild verschwindet es schnellstens in einem hohlen Baum. Der Bär folgt ihm sofort und steckt seine Nase tief in das Holz, jedoch vergebens: Das Streifenhörnchen verzichtet lieber auf eine neue Begegnung mit einem so großen Tier und bleibt verschwunden. Die Enttäuschung des Bären hält jedoch nicht lange an, denn aus der Baumhöhle heraus – oh Schreck – erscheint ein anderes Tier. Welch ein Wunder! Was für eine Verwandlung! Eine Eule stellt sich dem Eindringling entgegen, der vor Überraschung hinten über kippt. Schnell hat sich der Bär gefasst, als der Eulenvogel in sicherer Entfernung auf einem Ast über ihm Platz genommen hat. So ist die Kontaktaufnahme gefahrlos. Doch seine freundliche Annäherung trifft nicht auf Gegenliebe. Die Eule nutzt ihre Flügel, um stillschweigend zu verschwinden. Schade!



Bären

Besuch aus der Schweiz
unter der Lupe

Daniel Hentschel



Ein echter Schweizer:
der Skifahrer von Marcel
Csuka aus Zürich

Jedes Jahr verbringen viele Deutsche ihren Urlaub in der Schweiz. In unserem südlichen Nachbarland heißt es eben regelmäßig „Ski und Rodel gut“. Einen Schweizer auf Skiern in Deutschland zu treffen, ist weitaus ungewöhnlicher. Grund genug, sich diesen seltenen Eidgenossen einmal genauer anzuschauen.

Mit gerade einmal 14 Zentimetern Stehhöhe gehört der hier vorgestellte Vertreter historischer Teddybären zu den kleinen seiner Art. Er stammt aus der bekannten Manufaktur MCZ, gegründet von Marcel Csuka in Zürich um 1940. Csuka hatte, bevor er mit seiner eigenen Fabrikation begann, schon viel Erfahrung mit Spielzeugen und deren Vertrieb sammeln können, war er doch etwa 20 Jahre erfolgreich als Handelsvertreter für viele der großen Hersteller unterwegs. Zu den bekanntesten Firmen in seinem Portfolio gehörte die Steiff GmbH, Trix und Marx. Durch den zweiten Weltkrieg war natürlich eine Arbeit als Handelsvertreter mit vor allem internationalen Kontakten praktisch nicht mehr möglich. Zusätzlich war ein Leben als Mensch jüdischen Glaubens in Europa selbst in der neutralen Schweiz nicht garantiert

sicher: Hitler und seinem Nazi-Regime war jederzeit ein Einmarsch zuzutrauen, vor allem nach der Annektierung des Nachbarlandes Österreich. Doch Csuka vertraute offensichtlich seiner Heimat und baute optimistisch eine Fabrikation von Spielzeugfiguren in Zürich auf.

Anfangsjahre

Bis zu diesem Zeitpunkt waren schweizer Kinder hauptsächlich mit Spielwaren aus dem Ausland versorgt; diese blieben mit den fehlenden Importen aus. Marcel Csuka hat zunächst Tiere aus den noch zur Verfügung stehenden Materialien wie Wachstuch und gemusterten Stoffen gefertigt; zu den ersten bekannten Tieren gehörten ein Pferd und ein Elefant als sogenannte „Tanztierli“, gefertigt aus kariertem Stoff und mit runden Fußplatten ausgerüstet. Auch Teddybären aus Stoff

sollen in diesen ersten Jahren schon gefertigt worden sein, deren Aussehen aber nicht bekannt ist. Wie bei vielen anderen Firmen waren in den Kriegsjahren keine bebilderten Kataloge erhältlich. Die Kundschaft sowie die Vertreter wurden vor allem mit Preislisten und Mustern über die erhältlichen Waren informiert. Selbst von Steiff in Giengen wurden ab 1940 keine bebilderten Kataloge ausgegeben; erst ab 1946 waren wieder bebilderte Preislisten in Umlauf, zunächst jedoch nicht in Katalogform, sondern als Einzelblätter. Die Beschaffenheit der in den Kriegs- und frühen Nachkriegsjahren ist daher immer wieder gerne einmal Thema bei Diskussionen um das tatsächlich Alter und die Herkunft der Teddybären aus dieser Zeit.

Über die Beschaffenheit der ersten Plüschbären aus der Fertigung von

Der kleine Bär präsentiert sich rundum in hervorragendem Erhaltungszustand



Flexibel dank Drahtskelett: Teddy kann Skilanglauf fahren





Nach wenigen Handgriffen
ist auch eine rasante
Abfahrt kein Problem

Marcel Csuka ist bekannt, dass sie ab etwa 1943 aus schweizerischem Wollplüsch gefertigt wurden und mit Schuhknopfaugen ausgestattet waren. Mit genau diesen Attributen ist auch unser kleiner Skifahrer ausgestattet. Seine Machart ist relativ schlicht, er verfügt nicht über eine Gliederung der Arme und Beine. Lediglich der Kopf ist drehbar gelagert und ermöglicht dem Bären gute Rundumsicht auf allen Pisten. Die Bestickung der Nase – im Fachjargon als Garnierung bezeichnet – ist relativ schmal und schildförmig und damit bereits in einer Art ausgeführt, wie sie über viele Jahre für die schweizer Teddybären typisch ist. Der Körper ist weich gestopft und mit einem Drahtskelett ausgerüstet, wodurch sich der kleine Sportler in alle möglichen Positionen biegen lässt. Besonders auffallend ist die Gestaltung der Skier und der Skistöcke: Sie sind nicht einfach lieblos aus einem Stück Holz ausgeschnitten, sondern gut ausgeformt und die Teller an den Stöcken sind sogar Rosettenförmig geschnitzt.

Anmerkung

Besonders interessant und bei der Datierung des Stückes hilfreich ist eine



Die originalen Schuhknopfaugen sind typisch für die ersten Csuka-Bären



Datierungshinweis: die handschriftliche Notiz belegt eine Fertigung vor 1949



Die detailgetreue Ausfertigung der Skiausrüstung ist ein Hinweis auf eine qualitätsbewusste Manufaktur

im Schweizerischen, die teilweise sogar noch in Süddeutschland gebräuchlich ist.

Nachfolger

Doch wie bereits erwähnt, stammt unser kleiner Skifahrer ja noch aus der Zeit vor Einführung dieser besonders gelungenen Bezeichnung. Anders ist es bei seinen Nachfolgern, die sich in einem Katalog aus dem Jahr 1958 präsentieren. Hier zeigt die Felpa AG, die ein Jahr zuvor die Firma MCZ übernommen hatte, eine Auswahl an nahezu identischen Bärchen in gleicher Größe und gleichem Design. Allerdings sind diese Miniatur-Mutzlis aus Mohairplüsch anstatt aus Wollplüsch gefertigt und tragen diverse Bekleidungen. So wird ein Bärenpaar als Mädchen beziehungsweise Bub angeboten und darüber hinaus noch ein Koch. Alle diese Ausführungen sind auf dem heutigen Sammlermarkt extrem selten zu finden und nicht nur bei Sammlern aus dem Ursprungsland der Mutzlis ganz oben auf der Wunschliste. Ob es neben dem zehn Jahre älteren Skifahrer noch zusätzliche Modelle aus Wollplüsch gab, ist leider nicht zu recherchieren. Vielleicht besitzt ja einer unserer Leserinnen oder Leser ein vergleichbares Exemplar; über jedes weiteres Puzzlestück würde ich mich sehr freuen. 🐾

handschriftliche Anmerkung an der Unterseite eines Ski: Sie lautet noch sehr gut erkennbar „1949 von Louise“. Insgesamt zeigt sich das Ensemble als aufwendige Fabrikarbeit und nicht einfach wie im heimischen Keller zu-rechtgebastelt. Dieses ist bei der Beurteilung dieses Bären wichtig, da kein bildlicher oder schriftlicher Nachweis über die Produktion bekannt ist. Selbst in dem sehr ordentlich recherchierten und reichlich bebilderten Buch „Mutzli – Der legendäre Schweizer in Plüsch“ von René Perret findet sich kein Hinweis auf die Fertigung eines Skifahrers in den 1940er-Jahren. Besonderes Augenmerk wird jedoch auf die spezielle Verwendung von Plüschmaterialien aus Wolle sowie die Verwendung von Schuhknopfaugen bis zur Wiedereinführung von Mohair-Plüsch und Glasaugen in der Zeit um 1948 gelegt. Damit erledigt sich auch die Frage nach dem genauen Alter des Skifahrers: Er dürfte recht sicher im

Jahr 1948 entstanden sein. Es ist damit offiziell noch kein „Mutzli“; diese Bezeichnung trugen Teddybären von Marcel Csuka erst ab 1949.

In diesem Zusammenhang sollte noch erwähnt werden, woher die Bezeichnung „Mutzli“ eigentlich stammt. Sie ist nur in zweiter Linie vom „Berner Mutz“, einer liebevollen Namensgebung für das Wappentier der schweizerischen Hauptstadt, abgeleitet. Ursprünglich bedeutet Mutz so viel wie kurz oder gestutzt, was ja auch durch die ebenfalls als Berner Mutz bezeichnete Trachtenjacke mit kurzen Ärmeln bekannt ist. Dass Bären – vor allem im Sommer – für ihre Körpergröße eigentlich recht kurzes Fell haben und sie dadurch gestutzt aussehen, könnte ihnen den Spitznamen gegeben haben. Die Verniedlichung zu „Mutzli“ ist dann nur noch ein kleiner Schritt. Besonders interessant ist die Bezeichnung Mutzli im Allgemeinen für Teddybären

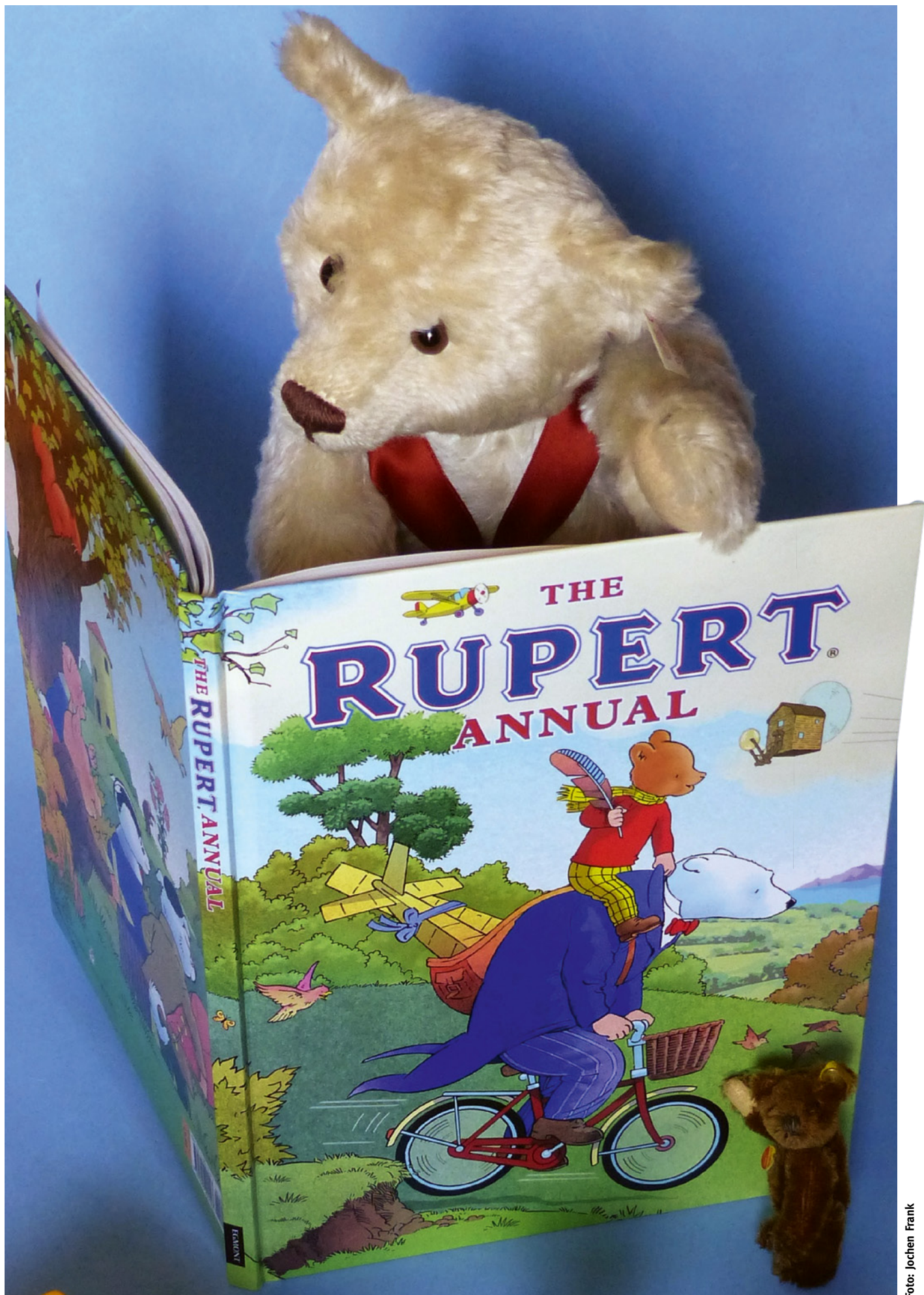


Foto: Jochen Frank

Rupert – ein Bär für alle Tage

Cartoon-Serie wird 100 Jahre alt

Der Pullover rot, gelbkariert die Hose, ebenso der Schal, dazu weiße Schuhe. Das ist Rupert, der Bär, der weltweit älteste, noch heute agierende Cartoon-Held. Zwar scheint er etwas im Schatten von Winnie the Pooh und Paddington zu stehen, aber im bärig-britischen Dreigestirn ist er der Veteran. Seine Popularität in deutschen Kinderzimmern hat er vor allem der einige Jahre zurückliegenden Fernsehpräsenz (ZDF und SuperRTL) sowie den deutschsprachigen DVDs zu verdanken. Zudem gibt es über YouTube eine große Auswahl an Episoden. Doch all das wäre er nicht, hätte es nicht Künstler gegeben, die ihn zuerst auf dem Papier erfunden hätten. Ein Rückblick.

Während Alan Alexander Milnes Pooh-Geschichten erstmals 1926 erscheinen und Michael Bond erste Abenteuer von Paddington 1958 veröffentlicht, geht Ruperts Geburtsstunde in das Jahr 1920 zurück. Als Erfinderin gilt die Kinderbuch-Illustratorin Mary Tourtel (1874 bis 1948). Ehemann Herbert, Nachrichtenredakteur bei der Zeitung Daily Express, hat ihr vom Vorhaben seines Chefs R. D. Blumenfeld berichtet, mit einem herzerfreuenden Comicstrip dem Konkurrenzblatt Daily Mail mit dessen Teddy Tail Paroli zu bieten.



Rupert in prominenter Gesellschaft mit Winnie the Pooh und Paddington

Erster Akt

Ruperts Debüt ist unspektakulär. In der Montagausgabe des Daily Express vom 08. November 1920 startet er mit einer

Zeichnung am Fuße der Frauenseite zu seinem ersten Abenteuer. Mutter Bär schickt ihn zum Einkaufen. Honig, Obst und Eier soll er bringen. Doch es kommt, wie es kommen muss: Rupert verläuft sich im Wald, und erst nach 36 Episoden kehrt er – natürlich wohlbehalten – ins Elternhaus zurück. Da steht schon Weihnachten vor der Tür, womit der Stoff für das nächste Abenteuer gegeben ist.

Neuer Illustrator

Alfred Bestall (1892 bis 1986), Zeitschriften- und Buchillustrator, setzt das Werk fort. Um den Bären äußerlich als „neuen“ Rupert kenntlich zu machen, prägt Bestall das Bild des beliebten Teddys so, wie es bis heute geblieben ist. Zu den Detailveränderungen gehört zum Beispiel die Farbe des Fells. Aus Braun wird Weiß. Aus Respekt vor der Arbeit seiner Vorgängerin signiert Bestall jedoch seine Zeichnungen nicht, solange Mary Tourtel noch lebt – bis zum 15. März 1948.



Archiv Frank

Mary Tourtel gilt als Erfinderin der Rupert-Storys

Mary Tourtel siedelt Ruperts Geschichten in einem imaginären idyllischen Städtchen namens Nutwood an. 15 Jahre lang müssen sich Rupert und seine Freunde mit Hexen, Drachen und anderen Ungeheuern auseinandersetzen. Dachs (Bill Badger), Elefant (Edward Trunk) und Mops (Algy Pug) zählen zum engsten Freundeskreis des kleinen Bären, der sich von Beginn an mit Pullover, Schal und kariert Hose präsentiert, allerdings in anderen Farben als heute. Erst als Mary Tourtels Sehvermögen mehr und mehr nachlässt, gibt sie die Rubrik ab, zu der sie täglich Zeichnung und Reime geliefert hat. Ihre letzte Story unter dem Titel „Rupert and Bill’s Seaside Holiday“ endet am 27. Juni 1935.

Er bereichert den Kreis von Ruperts Freunden unter anderem um eine Maus (Willie), einen Pekinesen (Pong-Ping), den alten Professor und Tigerlily. Auch das thematische Spektrum der Geschichten wird kindgemäß erweitert und vielfältiger. Zum Beispiel gerät Rupert mehrmals mit seinen Eltern in Konflikt, versöhnt sich aber letztlich immer wieder mit ihnen. Gerade aus dem Alltagszwist, den jeder nachvollziehen kann, erklärt sich wohl auch die unverminderte Beliebtheit des Bären,



So begann es: Die erste Zeichnung aus dem Daily Express vom 08. November 1920

der als unternehmungslustig, gutmütig und neugierig ins Bild gesetzt wird.

Alfred Bestall, 1985 als Member of the Order of the British Empire geehrt, stirbt am 15. Januar 1986 in einem Pflegeheim in Porthmadog. Mit 93 Jahren. Über drei Jahrzehnte lang, bis zum 22. Juli 1965, hat er exakt 273 Rupert-Stories geschrieben und gezeichnet. 224 sind im Daily Express erschienen, 40 in dem Jahrbuch, das seit 1936 regelmäßig aufgelegt wird und dessen älteste Exemplare heute bei Auktionen Rekordsummen einbringen.

Modernisierung

In Gemeinschaftsarbeit mit dem Zeichner Alex Cubie sorgen mehrere Schriftsteller für eine Fortsetzung der



Sammelsurium – jeden Tag ein Zeitungsschnipsel

Rupert-Abenteuer, bevor ab 1976 John Harrold die von James Henderson und Ian Robinson getexteten Episoden ins Blatt bringt. 2008 übernimmt Stuart Trotter den Staffellstab. Als Fünfter in der hundertjährigen Geschichte um den Bären, der sich nach wie vor voller Unternehmungsgestalt präsentiert. (Siehe dazu auch „Seit der Kindheit ein Fan“).

Bis heute ist kein Tag vergangen, an dem die Leser des Daily Express beziehungsweise des Sunday Express nicht „ihren“ Rupert vorfinden. Eine phänomenale Leistung aller Beteiligten, die in der Zeitungs-Geschichte Ihresgleichen sucht. Selbst im Zweiten Weltkrieg, als das Blatt arg reduziert werden muss, ist für Ruperts Erlebnisse immer ein Eckchen reserviert.

Lord Breaverbrook, der Herausgeber, will in düsteren, depressiven Zeiten nicht ausgerechnet auf das Element verzichten, das den Lesern Freude bereitet.

Natürlich ist jenes Nutwood nach wie vor Schauplatz von Ruperts Abenteuern. Vor allem junge Leser sollen ermuntert werden, die Natur zu erforschen und schätzen zu lernen. Von seinem derzeitigen „Macher“ Stuart Trotter wird der weltweit älteste und heute noch agierende Comic-Held behutsam modernisiert. Das Canterbury Museum in Mary Tourtel's Geburtsstadt in der Grafschaft Kent lädt im November zur Hundertjahr-Feier ein. Rupert-Raritäten werden in einer speziellen Ausstellung gezeigt, die bis Februar 2021 besucht werden kann.



Bibliophile Rarität, auf Aktionen hoch gehandelt

Foto: Canterbury Museum



Seit der Kindheit ein Fan

Stuart Trotter, der Mann hinter Rupert Interview: Jochen Frank

Schon als Kind war Stuart Trotter ständig mit Stift und Zeichenblock unterwegs. Das Kunst-Studium an der Coventry University führte ihn direkt zu seinem Traumberuf. Heute ist der 64-Jährige in Ferryhill nahe Durham zu Hause und der populärste britische Kinderbuch-Illustrator. Über 30 Titel umfasst allein die Liste seiner Bücher, die in dem von ihm gegründeten Verlag Rockpool Children's Books erschienen sind. Seit 2008 schreibt und illustriert er die Rupert-Storys. Ein Interview.

Teddys kreativ: Möchten Sie mit Ihren Büchern in erster Linie unterhalten, erziehen oder die Fantasie anregen?

Stuart Trotter: Alles zusammen. Zu allererst muss es eine gute Geschichte geben. Die Bilder können noch so hübsch sein, aber ohne Handlung, ohne roten Faden, ist das beste Bilderbuch nichts wert. Eine gute Story, gut gezeichnet, wird immer die Fantasie anregen.

Seit 2008 produzieren Sie die Rupert-Erlebnisse. Zeichnen und schreiben Sie alles selbst, oder werden Sie von Textern unterstützt?

Nein, ich schreibe die Storys selbst. Dann sende ich sie an den Verlag, in diesem Falle an Egmont, und der Herausgeber entscheidet, ob das Material geeignet ist. Selten kommt es zu geringfügigen Änderungen. Aber seit 2008, als ich damit angefangen habe, wurden alle meine Geschichten akzeptiert.

Wodurch lassen Sie sich inspirieren, haben Sie eine Ideenquelle?

Ruperts Erlebnisse mit seinen Freunden verfolgte ich seit frühester Kindheit, seit

rund sechzig Jahren. Ich kenne den Bären aus dem Effeff. Daraus resultieren meine Inspirationen. Zudem bin ich ein großer Bewunderer von Alfred Bestall und seiner Arbeit. Bei ihm entdeckte ich, wie exakt und detailgenau er beobachtet und gearbeitet hat. Ihm werde ich wohl nie ebenbürtig sein, aber sein brillanter Stil ist Ansporn für mich.

Was fasziniert Sie an Rupert?

Da muss ich etwas weiter ausholen: Ich wurde im Nordosten Englands geboren. Der Kohleabbau war der wichtigste Wirtschaftszweig. Alles war Schwarz und Weiß. Der Himmel, der Fernseher, die Zeitungen. Auch die zweiteilige Rupert-Episode, die täglich im Daily Express gedruckt wurde. Dann, an einem Weihnachtstag – ich war vier Jahre alt – bekam ich von meinen Eltern mein erstes „Rupert Bear Annual“. In Farbe! Die Geschichten, die Abenteuer des Bären und seiner Freunde faszinierten mich auf Anhieb. Seitdem bin ich Fan.

Sind durch Ihre Arbeit neue Figuren hinzugekommen?

Nicht viele, um ehrlich zu sein. Rupert hat eine enorme Fülle an Charakteren, die immer präsent sind. Sie sind und bleiben die Favoriten: Bill, der Dachs, Elefant Edward, Mops Algy oder Igel Horace, der Professor und viele andere. Obwohl: Ich habe Clara Cat erschaffen, die in einer meiner ersten Geschichten auftaucht. Oder Conker, den grünen Mann.

Eine ihrer neuen Geschichten aus dem Jahrbuch von 2020 trägt den Titel „Rupert and the Bearcycle“. Sind Sie selbst gern mit dem Fahrrad unterwegs? Um sich fit zu halten vielleicht?

Oh, nein. Ich fahre einen Mercedes E 240. Gute, solide deutsche Technik. Das Auto ist 14 Jahre alt und großartig.

Aus Anlass von Ruperts 100. Geburtstag gibt es ein spezielles Projekt von



Foto: privat

Seine Leser im Vordergrund. Die Aufnahme wählte Stuart Trotter (hinten) für diesen Beitrag selbst aus

Ihnen in Penzance im Südwesten Englands. Könnten Sie uns Näheres darüber erzählen?

Gern. Bei einem Urlaub in Cornwall 2012 kam ich unter anderem zum St. Michaels Mount in der Nähe von Penzance. Ein wunderbarer Ort, der mich zu einer Story (Rupert and the Bosun's Chair) inspirierte. Ein paar Jahre später entdeckte eine Bewohnerin von Penzance – Stella Benson heißt sie – die Verbindung zwischen Rupert, St. Michaels und Penzance. So entstand die Idee, am Bahnhof von Penzance mit einem Wandgemälde daran zu erinnern. Ein Wandbild ist zwar nicht entstanden, aber ein schönes großes Poster mit Rupert als Urlauber am St. Michaels Mount. Es ist fertig und gerahmt und wird an Ostern enthüllt. 🐾



Zeichnung: Stuart Trotter

Eine Rupert-Zeichnung, von Mr. Trotter signiert



Repros: J. Frank

Drei DVDs – deutsch synchronisiert



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Orsi ist ein Bär von Steiff, der hier in der größeren Variante zu sehen ist



Der Katalogauszug von 1961 zeigt den deutlichen Größenunterschied der beiden Ausführungen des Orsi



Dieser Orsi stammt aus den Jahren 1958 bis 1962

Hallo zusammen, bereits seit den frühen 1980er-Jahren befindet sich ein Teddybär mit geknickten Beinen in meinem Besitz, dessen Herkunft mir bis heute ein Rätsel ist. Auf einer Spielzeugmesse in meiner Heimatstadt Hamburg waren auch dort anwesende Sammler ratlos, vermuteten aber, dass es sich um einen Bären aus dem Hause Hermann handeln könnte. Die Firma Hermann verwies mich wiederum an Sie, da der Bär nicht aus ihrer Manufaktur stammt. Ich sende Ihnen im Anhang zwei Fotos. Er ist 30 Zentimeter hoch, 1.100 Gramm schwer und mit Holzwolle gefüllt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie zur Aufklärung beitragen können. Liebe Grüße

M. M., per Mail

Sehr geehrte Frau M., die Aussage der Mitarbeiter der Firma Hermann in Hirschaid ist korrekt; es handelt sich entgegen der Meinung der befragten Sammler auf der Spielzeugmesse tatsächlich nicht um ein Produkt

der Teddy Hermann GmbH. Ihr Bär wurde von der Firma Steiff gefertigt. Der Plüschveteran trägt ab Werk den Namen Orsi und wurde in der vorliegenden Größe in den Jahren 1958 bis 1962 gefertigt.

Orsi stammt eigentlich aus dem Jahr 1952: Hier wurde er als Neuheit in einer 22 Zentimeter großen Version vorgestellt. Diese kleinere Nummer war ebenfalls bis 1962 im Steiff-Programm zu finden. Ihre laut Katalog 35 Zentimeter große Version wurde im Erstausgabjahr unter der Artikelnummer 4335,1 angeboten. Das Steiff-interne Artikelnummernsystem beschreibt diesen Bären wie folgt: „4“ = „aufwartend“, „3“ = „Mohair“, „35“ = „Höhe in cm“ und zuletzt „1“ = „Druckstimme“. In den Jahren 1959 bis 1962 – nach der Einführung eines geänderten Artikelnummernsystems – wurde die Nummer minimal geändert. Ab diesem Zeitpunkt lautete sie 4335,00. Die erste Null nach dem Komma beschreibt den Bären als „ohne Räder“ und die zweite Null die Farbe als

„normal“. Manche Bezeichnungen muss man einfach mal hinnehmen, ohne sie aus heutiger Sicht erklären zu können.

Beliebter Bär

Orsi gehört heute zu den beliebten historischen Sammlerbären, obwohl nur der Kopf gegliedert – also drehbar – ist. Die meisten Sammler bevorzugen eigentlich echte Teddybären, die über eine fünffache Gliederung verfügen. Das überaus sympathische Äußere des Orsi, der in Körperfülle und Stellung wie eine Art Bären-Buddha anmutet, lässt jedoch das Sammlerherz vieler Teddyliebhaber erweichen und ein Orsi gehört einfach in

Sie wollen Ihren Teddy datieren und schätzen lassen? Dann haben Sie an der Schätzstelle von Daniel Hentschel auf der TEDDYBÄR TOTAL 2020 in Münster Gelegenheit dazu.



1930



1940

1950

jede gute Teddy-Sammlung. Die größere Version, zu denen ja auch dieser gehört, ist weitaus seltener zu finden als die Kleine. Dies liegt natürlich in erster Linie an der deutlich kürzeren Produktionszeit. Allerdings war auch der ursprüngliche Verkaufspreis deutlich höher: Die 22 Zentimeter große Version war im Jahr 1959 für 13,50 DM zu haben, sein großer Bruder kostete dagegen ganze 36 DM. Damit war der größere Orsi sicher nicht für jedermann erschwinglich.

Preisliche Unterschiede

Auf dem heutigen Sammlermarkt gestaltet sich der Preisunterschied ähnlich: Die größere Version ist – wenn sie überhaupt einmal angeboten wird – deutlich teurer als die kleine Ausführung aus der gleichen Produktionszeit. Eine Ausnahme bilden die Bären aus der Einführungszeit ab 1952 bis Anfang 1954, die in komplettem und unbespieltem Zustand mit Knopf, Fahne, Schild und US-Zonen-Fahne schon einmal vierstelligen Preise erzielt haben. Ein großer Orsi in vorliegendem Zustand ist natürlich deutlich niedriger zu bewerten, wobei erfahrungsgemäß Preise im oberen zweistelligen bis unteren dreistelligen Bereich liegen. Restaurationen und Veränderungen an stark bespielten historischen Teddybären sind immer mit Vorsicht zu genießen und selten ratsam. In diesem Fall wäre es jedoch nett, wenn man aus einem Stück gutem Wollfilz das Lätzchen nacharbeiten würde, um den Bären wieder mit seinem ursprünglichen Accessoire auszustatten und damit das Gesamtbild des seltenen Bären abzurunden.



Das nahezu unbespielte Vergleichsexemplar zeigt das ursprüngliche Aussehen mit dem originalen Lätzchen

Anzeigen

Bärenstübchen
Blümmel

TIEKIDS

Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerenstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS Bärenstübchen
www.tiedkids.shop www.baerenstuebchen.de

PUPPEN- & BÄREN-BÖRSE KUNST, ANTIK, MINIATUREN

NEU:
Künstler-Bären
Künstler-Puppen

Sonntag 27.10.2019 · 10:00 – 16:00

Kunsthau – Vortragssaal · Heimplatz 1, 8001 Zürich



www.puppenboerse.ch


HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
• umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy **StoerteBaer**

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

JETZT BESTELLEN

Also available in english
Так же доступно на русском

TEDDYS SELBER NÄHEN von A bis Z
SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN



www.alles-rund-ums-hobby.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)



1860

1870

1880

1890

1900

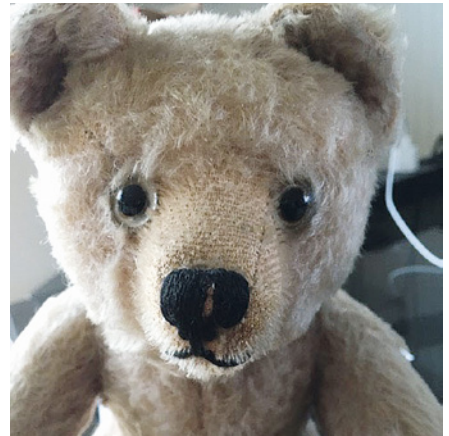
1920



Dieser Tricky-Bär ist vermutlich 42 Zentimeter groß



Sehr gut zu sehen: die Kippmechanik, die im Schwanz des Bären verbaut ist



Dieser Bär stammt nicht wie angenommen von der Firma Steiff, sondern von Schuco

Verschiedene Varianten

Im Laufe der Jahre gab es sie in den Größen 14, 23, 35, 42 und 55 Zentimeter. Auch die Tricky-Bären hatten verschiedenen Farben: Je nach Größe der Bären wurden sie in Blond, Haselnuss, Rotbraun oder Weiß in den Katalogen aufgeführt. Schwarze kleine Tricky-Bären sind vor allem für den Berliner Andenkenmarkt bekannt und natürlich wurde auch der beliebte Panda als Tricky-Bär in schwarz-weißem Mohair gefertigt. Ab 1956 wurde die Palette der Tricky-Bären um weichgestopfte Modelle erweitert.

Bei Ihrem Modell dürfte es sich um die 42 Zentimeter große Ausführung in der Farbe Haselnuss mit Holzwoollstopfung handeln. Tricky-Bären ab 22 Zentimeter Größe trugen ursprünglich eine Kunststoffplakette mit diversen Aufdrucken; unter anderem auch für lange Zeit bis in die späten 1950er-Jahre die Markierung

*Sehr geehrte Damen und Herren, anbei schicke ich Ihnen drei Fotos von einem alten Teddy. Soweit meine Informationen stimmen, soll es ein Steiff-Bär sein. Er hat innen ein Metallgerüst, mit dem man vom Schwanz aus den Kopf in alle möglichen Richtungen und Neigungen legen kann. Können Sie mir mitteilen, ob dieser Bär zu verkaufen ist und wenn ja wo und gegebenenfalls den Wert nennen? Für eine Antwort wäre ich sehr dankbar.
R. W. per Mail*

Sehr geehrte Frau W., bei Ihrem Teddy handelt es sich um ein Produkt der Firma Schuco in Nürnberg. Teddybären mit Halsmechanik, die über

ein Schwänzchen zu steuern ist, gehören zu den absoluten Top-Sellern dieser Firma und wurden über viele Jahrzehnte gefertigt. Erste Bären dieser Art wurden ab 1921 hergestellt; unter der Bezeichnung Patent-Bären waren unzählige verschiedene Modelle in allen möglichen Farben und Größen erhältlich. Wie bei den meisten deutschen Manufakturen, wurde die Produktion mit dem laufenden Zweiten Weltkrieg deutlich heruntergefahren und schließlich eingestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Konzept steuerbarer Teddybären wieder aufgegriffen und so erschienen ab 1952 weitere Serien von Teddybären mit Halsmechanik, dieses Mal unter der Bezeichnung Tricky-Bären.

Sie wollen Ihren Teddy datieren und schätzen lassen? Dann haben Sie an der Schätzstelle von Daniel Hentschel auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2020** in Münster Gelegenheit dazu.



1930



1940

1950

„Made in US-Zone Germany“. Man hatte bei Schuco große Mengen dieser Plaketten auf Lager und sie noch nach 1954 weiter aufgebraucht. Leider führt diese Markierung zu der häufig getroffenen Aussage, die Bären seien bereits in den 1940er-Jahren gefertigt worden, die jedoch nicht belegbar ist.

Repliken

Die große Beliebtheit von Tricky-Bären bei Sammlern führte in der Zeit um 1990 zu einer Reihe von Nachbauten als Bastelpackungen und Fertigmodellen. Ein wichtiger Unterschied bei den Repliken ist die Art der Schwanzmechanik: Bei echten Schuco-Trickys in den Größen 22, 35 und 42 Zentimetern wird die Ja-Bewegung des Kopfes über ein Scharnier im Schwänzchen erzielt. Bei den Repliken funktioniert diese Mechanik wie bei den Tricky-Bären in der kleinsten Größe: Hier wird das gesamte Schwänzchen auf und ab bewegt, damit sich der Kopf hebt oder senkt. Ihr ohne Zweifel originales Exemplar verfügt zwar nicht mehr über seinen ursprünglichen Plüschüberzug am Schwänzchen; jedoch ist dadurch einmal sehr schön die bei größeren Trickys ausgeführte Kippmechanik erkennbar. Der kleine Plüschbezug, der über die eigentliche Drahtmechanik gespannt wird, ist in vielen Fällen beschädigt oder verloren gegangen; selbst wenn der eigentliche Teddy sich noch in gutem Zustand befindet.

Doch es gibt noch weitere mögliche und typische Verschleißerscheinungen: Bei stärker beanspruchten Exemplaren der Größen über 22 Zentimetern ist es schon vorgekommen, dass die kleine Blechlasche, die den Steuerungsdraht mit dem Kopf verbindet, ausreißt und der Tricky nur noch „Nein“ sagen kann. Die exakte Funktionsfähigkeit, die an dieser Stelle nicht geprüft werden kann, ist natürlich ein wichtiger Faktor für eine realistische Preisfindung. Größere Produktionszahlen, die seit Längerem durch den internationalen Internet-Markt deutlich wurden, führten in den vergangenen zehn Jahren zu Preisabstiegen in den Bereich um 150,- Euro in vorliegendem Erhaltungszustand. Bei direktem Verkauf an interessierte Sammler auf Fachmessen wie der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster ist erfahrungsgemäß ein etwas höherer Erlös zu erzielen als bei einer Internet-Auktion, da Sammler ihre Neuerwerbungen gerne „bärsönlich“ betrachten. 🐻

die originelle **SCHUCO TRICKY PATENT** *Kopfbewegung*

SCHUCO-TRICKY-TIERE

SCHUCO-TRICKY-HASE
Nr. 7191/14 bl, w 14 cm

SCHUCO-TRICKY-MUSIK-BÄREN
Nr. 7042M bl, h, rb 42 cm
Nr. 7055M bl, h, rb 55 cm

SCHUCO-TRICKY-SCHIMPANSEN
Nr. 7014 bl, h, w 14 cm
Nr. 7022 bl, h 22 cm
Nr. 7035 bl, h 35 cm
Nr. 7042 bl, h, rb 42 cm
Nr. 7055 bl, h, rb 55 cm

Auszug aus dem Schuco-Katalog um 1955

Anzeige

14681 0
Ruppert, 54 cm
Limit: 200 Stück
mit Brummstimme

15479 2
Spieldeddy mit Lokomotive
11 cm
Limit: 150 Stück

15610 9
Glücksbärchen Schornsteinfeger
15 cm
Limit: 300 Stück

11712 4
Carla, 22 cm
Limit: je 200 Stück

11742 1
Kunigunde
19 cm

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag **2019/2020:** 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu! Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage: www.teddy-hermann.de

Clubgeschenkebär
2019
13 cm

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®
Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany
 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>



Bär aus der ersten Produktionszeit der Firma Clemens

Sammlerbär von Claudia Weinstein zur TEDDYBÄR TOTAL 1999, hergestellt von der Firma Clemens

Designtiere von Clemens

Teddybären aus Baden Thomas Dahl

Denkt man an die Produktion von Teddybären, so glaubt man, dass die Heimat dieser plüschigen Gesellen der Thüringer Wald oder natürlich Giengen an der Brenz ist. Doch seit 1948 gibt es noch ein Kleinod in Baden, das mit seinen qualitätsvollen Produkten in der ersten Liga mitspielt: Kirchartd. Dort werden die Bären von Clemens-Spielzeuge produziert. Ihre Geschichte.

Im Elsass hatte Hans Clemens bis Ende des Zweiten Weltkrieges ein kleines Schuhgeschäft betrieben, das er durch die Folgen des Krieges dann aber verlor. Mit seiner Familie flüchtete er über den Rhein und gründete in Mannheim ein Einzelhandelsgeschäft für Haushaltswaren und Geschenkartikel, um sich eine neue

Existenz aufzubauen. Doch das nahende Weihnachtsfest im ersten Jahr seines noch jungen Geschäfts stellte Hans Clemens vor ein beinahe unlösbares Problem: Es gab keine Spielwaren, die er seinen Kunden als Geschenke für die Kinder anbieten konnte. Aufgrund des großen Rohstoffmangels und dass die meisten Spielwaren bis Kriegsende

in Deutschland produziert worden waren, gab es so gut wie keine Bären und Spielzeuge, die die Familie Clemens in ihrem Ladengeschäft verkaufen konnte. Und so kam man auf die Idee, das Problem selbst zu lösen und die Produktion von Teddys aus mitgebrachten Stoffen ihrer Kundinnen und Kunden anzubieten.



Foto: Clemens Spieltiere



Anna Dazumal hat diesen Teddy Melba für Clemens designt

Schneller Erfolg

Aus diesem Grund wurde der erste Clemens-Bär am heimischen Küchentisch in eigener Herstellung genäht. Aufgrund des Rohstoffmangels in den Jahren bis 1949 war es unmöglich für die Familie Clemens, echte Mohairstoffe zu besorgen. Deshalb wurden getragene und nicht mehr brauchbare Mäntel, Röcke oder auch Jacken auseinander geschnitten und als Material für die lustigen Bärengesellen genutzt. Oft waren auch nicht mehr nutzbare Wehrmachtsdecken unter den Stoffen, weshalb manche Clemensbären aus dieser Zeit einen tarnfarbenen „Pelz“ tragen. Es war also eigentlich die Not, oder besser gesagt die Notwendigkeit, die die Familie Clemens dazu bewog,



Dieser Bär ist von Angelika Schwind entworfen – ein echter geliebter

Foto: Clemens Spieltiere



Limitierter Sammlerbär von Claudia Weinstein „William“

Teddybären herzustellen. Doch die Freude am Design kam schon bald mit dem Aufbau einer kleinen Manufaktur.

Der Erfolg stellte sich unerwartet schnell ein und Hans Clemens sah sich veranlasst, die Produktion rasch auszuweiten. Die ersten Mitarbeiter für die Plüschtierproduktion wurden eingestellt und eine Fabrikhalle angemietet. Die Kollektion wurde auf verschiedene Teddybärtypen in verschiedenen Größen sowie Spielzeuge aus Plüsch erweitert. Mittlerweile belieferte die Firma Clemens den Spielwareneinzelhandel und Kunstgewerbeschäfte. Aber auch namhafte Katalogversandhäuser hatten die qualitativ hochwertigen Produkte aus Kirchhardt in ihrem Programm. Obwohl sich das Unternehmen als „junge“ Firma erst nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet hatte, konnte sie sich mit ihren Produkten auch aus dem Schatten der berühmten altehrwürdigen und namhaften Mitbewerber lösen und auf dem Spielzeugmarkt sowohl mit ihren Teddybären als auch ihren Spielzeugen behaupten.

Designer bei Clemens

Für die Teddy-Szene sind die beginnenden 1990er-Jahre so etwas wie ein kleiner Urknall. Man sammelte nun nicht mehr nur antike Puppen, altes Blechspielzeug sondern auch Teddybären und Stofftiere aus vergangenen Zeiten. Künstlerpuppen und Künstlerbären erweiterten nun das Sammelgebiet. Das Sammeln von Teddybären – egal ob alt oder neu – boomte. Die ersten reinen Teddybär-Börsen entstanden. Neben den bereits etablierten Börsen für Puppen waren dies noch

Foto: Clemens Spieltiere



Auch Katya Bespalova arbeitete bereits mit Clemens zusammen. Entstanden ist unter anderem Hase Kunie

kleinere Veranstaltungen, eher gemütlich als international. Das Verlegerehepaar Jürgen und Marianne Cieslik hatte nicht nur als erste Verleger ein eigenes Teddybär-Magazin ins Leben gerufen, sondern auch den Ehrgeiz eine große internationale Messe für Teddybärsammler in aller Welt zu veranstalten. Die Idee für die **TEDDYBÄR TOTAL** war geboren.

Mit Hilfe des Ehepaars Schepp gelang dies, denn die Cielliks hatten die Zeichen der Zeit voll erkannt. Aus allen europäischen Ländern aber auch aus Japan und Amerika kamen Händlerinnen und Besucherinnen zur ersten internationalen Teddybärmesse in Deutschland nach Hennef in Nordrhein-Westfalen. Natürlich waren auch alle namhaften deutschen Plüschtierhersteller vertreten, denn für diese war der Sammlermarkt ein neues Marktsegment, mit dem sie die Verluste durch die harte Konkurrenz aus



Foto: Clemens Spieltiere

Dieser Bär wurde von Jack und Marion Finhold gestaltet und heißt Teddy Keoki. Limitiert ist er auf 777 Stück



Foto: Clemens Spieltiere

Martina Lehrs Mutter Glück ist ebenfalls von Clemens vertrieben worden

Fernost im Spielwarenbereich ausgleichen konnten. Auch die Firma Clemens zeigte an ihrem Stand die im badischen Kirchhardt hergestellten Produkte.

Neue Wege

Während die traditionellen Teddybärfirmen auf Repliken ihrer altehrwürdigen Produkte zurückgriffen, ging die Firma Clemens einen anderen Weg. Deshalb war es das Unternehmerehepaar



Katalogseite 1995 mit den ersten seriellen Designbären von Claudia Weinstein und Titelseite Katalog 1995

Clemens, die den Kontakt zu den neuzeitlichen Teddybär-Künstlern suchten. Mit Claudia Weinstein war die erste Designlinie gefunden. Der Stand dieser leider viel zu früh verstorbenen Teddybärmacherin war innerhalb von nur einer Stunde nach Öffnung dieser ersten internationalen Schau in Deutschland ausverkauft. Nur wenige Muster der Kollektion „Weini-Bären“ verblieben zur Dekoration. Doch die rührige Bärenkünstlerin Claudia Weinstein konnte ihren Kunden kleine limitierte Serien ihrer schönen Geschöpfe anbieten und verwies ihre Fans auf den Stand der Firma Clemens.

Hier war es besonders Inge Clemens, die mit ihrer badischen Fröhlichkeit die Nähe zu den Sammlern fand und auch weitere Teddybärdesigner akquirierte, die zukünftig mit der Manufaktur in Kirchhardt zusammenarbeiten würden. Man konnte beobachten, wie liebevoll das Ehepaar Clemens sich mit den „Sonderwünschen“ der Teddybärkünstler auseinandersetzte. Hier war der Leitspruch: So nahe wie möglich beim Originalentwurf bleiben, aber auch das Machbare qualitativ in Serie herzustellen. Denn nicht nur bei Claudia Weinstein war der Stand in Windeseile leergefegt. Marie Robischon mit ihren wenigen Unikaten oder Bonnie Windell mit ihren witzigen Bären- und Rattentwürfen konnten ihren Sammlern nach nur einer knappen Stunde nichts mehr anbieten. Ihre Entwürfe waren erfolgreich, aber sie selbst konnten keine

breite Fangemeinde mit ihren eigenen Händen ausreichend bedienen. So war es nur folgerichtig, das erfolgreiche Designer in Verbindung mit einer guten Manufaktur eine kleinere Serie ihrer Entwürfe produzierten. Aufgrund der sorgfältigen Umsetzung der Designs fanden einige hervorragende Künstler mit dem Ehepaar Clemens die richtigen Partner. Deshalb haben im Laufe der Jahre viele Teddybärkünstlerinnen ihre Entwürfe bei Clemens seriell umsetzen lassen. Auch der Spielwareneinzelhandel war und ist von diesen Produkten begeistert. Und manch ein Designer sagt heute, erst durch seine Serien bei Clemens sei er richtig einem breiteren Sammlerpublikum bekannt geworden.

Auch heute noch ist auf der **TEDDYBÄR TOTAL** der Stand der Firma Clemens ein attraktiver Anziehungspunkt. Außerdem wird in jedem Jahr ein besonderer Teddybärentwurf nur für diese Veranstaltung von der badischen Manufaktur gefertigt, die so seit Beginn dieser Messe ein begehrtes Sammelobjekt geworden sind.



Foto: Clemens Spieltiere

Teddy Robin wurde von Anna Dazumal entworfen und von Clemens in den Handel gebracht

Kontakt

Clemens Spieltiere
Waldstraße 34
74912 Kirchardt
Telefon: 072 66/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de

Jetzt vorbestellen



€ 8,50

8,50 EUR
A: 9,40 Euro, CH: 12,90 sFR, BeNeLux: 9,80 Euro

Backen im Topf erscheint im Februar 2020

040/42 91 77-110
service@brot-magazin.de



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE



Die Nominierten für den
GOLDEN GEORGE 2020 stehen fest

Nächste Runde

Langsam wird es ernst: Die Nominierten für den **GOLDEN GEORGE 2020** stehen fest, das erste Jury-Voting ist beendet. 60 Arbeiten haben es aus über 200 Einreichungen geschafft und sind eine Runde weiter im Rennen um den begehrtesten Award der Teddy-Szene. Auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster am letzten April-Wochenende entscheidet die fünfköpfige Jury dann über die Gewinner der Bronze-Statue.

In diesem Jahr nehmen wieder exzellente, kreative und handwerklich herausragende Arbeiten im Wettbewerb um die heiß begehrte Trophäe des **GOLDEN GEORGE** teil. „Die Künstlerinnen und Künstler haben wieder hervorragende Werke eingereicht. Wir sind

jedes Mal aufs Neue über die extrem hohe Qualität der Einreichungen überrascht“, freut sich Messe-Veranstalter Sebastian Marquardt bereits auf das festliche George-Dinner, auf dem der begehrte Award verliehen wird. Dieses Jahr findet die Verleihung am Abend des 25. Aprils statt.

Reglement

Die Entscheidung um die nominierten Kunstwerke ist der diesjährigen Jury um Annerose Schneider (Deutschland), Nelli Sazonova (Russland), Ian Pout (Großbritannien), Mika Fujita (Japan)

Wie das Voting funktioniert

Online werden der Jury, die jedes Jahr neu zusammengesetzt und mit fünf internationalen Experten aus allen Teilen der Teddy-Welt besetzt ist, alle Bilder der eingereichten Kunstwerke anonymisiert zur Verfügung gestellt. Es werden ausschließlich der Name des Teddys, nicht aber der der Künstlerin oder des Künstlers angegeben, damit keine Zuordnung möglich ist. Auch untereinander haben die Juroren keinen Kontakt. Jedem Jury-Mitglied stehen jeweils 12, 10 und 8 Punkte pro Kategorie zur Verfügung, mit denen sie die besten drei Werke – aus ihrer Sicht – bewerten können. Diese Punkte werden an den Veranstalter übermittelt und dort addiert. Aus diesen addierten Punkten aller Juroren ergibt sich dann die Liste der Nominierten. Es werden pro Kategorie drei Arbeiten nominiert, bei Punktgleichheit – wie auch in diesem Jahr – vier. Jede Künstlerin und jeder Künstler hat mit seiner Nominierung schon die wertvolle, aus Bronze gefertigte Nominierungsplakette sicher. Wer die begehrten **GOLDEN GEORGE**-Statuen gewinnt, entscheidet die Jury in Münster auf der **TEDDYBÄR TOTAL**. Sie nehmen jedes Kunstwerk persönlich in Augenschein und führen ein zweites Voting durch.

Chieko Motoi, Jen O'Connor und Christel van Hove (von links) entschieden letztes Jahr vor Ort in Münster über die Preisträger, nach dem sie die Kunstwerke sorgfältig begutachtet haben.





Auch Arbeiten, die es beim ersten Voting nicht gleich geschafft haben, haben beim Sonderpreis der Jury noch die Chance auf einen GOLDEN GEORGE

Sonderpreis der Jury

In diesem Jahr wird auf der **TEDDYBÄR TOTAL** auch wieder der Sonderpreis der Jury vergeben – an das beste, nicht nominierte Kunstwerk. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des **GOLDEN GEORGE**, auch die nicht nominierten, können auf der Messe ihre Werke in einer großen Ausstellung in der Mitte der Halle präsentieren. Dort können Besucherinnen und auch andere Ausstellerinnen die exzellenten Arbeiten unter die Lupe nehmen, die in der Nominierungsrunde scheiterten. Die Jury zeichnet dann solche Werke aus, die in der persönlichen Augenscheinnahme überzeugen können.

und Berta Hesen-Minten (Niederlande) nicht leicht gefallen. Doch sie haben es vollbracht: 60 Nominierungen stehen fest und auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster bestimmen sie in einem zweiten Voting dann die Gewinner.

Die Kunstwerke können in insgesamt zehn Kategorien eingereicht werden, die es jeweils in der Master- und Premium-Class gibt. In der Master-Class nehmen alle Künstlerinnen teil, die bereits einen **GOLDEN GEORGE** gewonnen haben.

Die Premium-Class steht all denjenigen offen, die entweder noch nicht mit dem Award ausgezeichnet wurden oder zum ersten Mal teilnehmen.

Um einen fairen und aussagekräftigen Wettbewerb zu garantieren und dem Anspruch des **GOLDEN GEORGE** gerecht zu werden, mussten in diesem Jahr aufgrund von zu wenigen, den Qualitätskriterien der Kategorie entsprechenden Einreichungen die Master-Kategorien 1 und 5 entfallen. 🐾

Publikumspreis

Ab Ende Februar können alle Teddybegeisterten auf der **TEDDYBÄR TOTAL** Website unter www.golden-george.de für den Publikumspreis abstimmen. Dort kann Kategorie-übergreifend der eigene, ganz persönliche Favorit ausgewählt werden. Auch live vor Ort auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster ist es möglich, seine Stimme abzugeben. Zusammen mit der Eintrittskarte gibt es auch die Stimmzettel. Wie auch alle anderen Trophäen, wird der Publikumspreis auf dem festlichen **GEORGE**-Dinner verliehen. Die nominierten Werke, aber auch viele weitere Einreichungen zum **GOLDEN GEORGE**, werden wieder in einer großen Ausstellung auf der weltweit größten Teddy-Messe zu sehen sein.



Vor Ort und online kann über den Publikumspreis für den GOLDEN GEORGE abgestimmt werden



Alles rund um die TEDDYBÄR TOTAL

Veranstaltungsort

Messehalle Süd des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland
 Albersloher Weg 32
 48155 Münster

Öffnungszeiten

Samstag, 25. April 2020,
 10 bis 17 Uhr
 Sonntag, 26. April 2020,
 11 bis 16 Uhr

Eintrittspreise

2-Tages-Ticket: 10,- Euro
 Kinder und Jugendliche bis 16
 Jahre: Eintritt frei
 Internet: www.teddybaer-total.de

Ticket-Vorverkauf

Internet: www.teddybaer-total.de
Frühbucher-Rabatt:
 Bis zum 15. Februar 2020 gibt es 20% Rabatt.



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 1 – Klassisch deutscher Teddybär:

Klassisch deutscher Teddybär, ohne Zubehör, unbekleidet

Premium-Class



Till

Startnummer: 1815
Olesia Kovalchuk, Russland



IGOR

Startnummer: 1724
Zarina Madi, Ukraine



Window to Europe

Startnummer: 1817
Liudmila Kiseleva, Russland

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international:

Klassischer Teddybär, ohne Zubehör, unbekleidet

Premium-Class



Stefan

Startnummer: 1801
Julia Svyatokha, Russland



Toptyzhka

Startnummer: 1733
Svetlana Smirnova, Russland



Shine

Startnummer: 1878
Elena Tsybina, Russland



Polly

Startnummer: 1686
Andrea Heese-Wagner, Deutschland

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international:

Klassischer Teddybär, ohne Zubehör, unbekleidet

Master-Class



Ryan

Startnummer: 1814
Miho Hamaguchi, Japan



Boris

Startnummer: 1702
Liliia Mamadieva, Russland



Hannah

Startnummer: 1808
Miho Hamaguchi, Japan

Kategorie 3 – Miniatur unbekleidet: Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet

Premium-Class



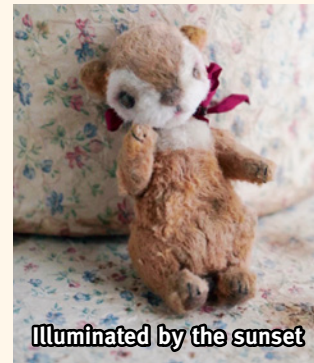
little Hermes
Startnummer: 1723
Zarina Madi, Ukraine



Alexander
Startnummer: 1914
Valeria Kucherevskaya, Ukraine



Toffee
Startnummer: 1824
Irina Lekareva, China



Illuminated by the sunset
Startnummer: 1802
Tomomi Harada, Japan

Kategorie 3 – Miniatur unbekleidet: Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet

Master-Class



bear Frozzy
Startnummer: 1785
Maria Guyda, Ukraine



Jussike
Startnummer: 1929
Aire Kapstas, Estland



Lucky
Startnummer: 1880
Liudmyla Liakhovych, Ukraine

Kategorie 4 – Miniatur: Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung

Premium-Class



Little Roman
Startnummer: 1749
Petra Hankofer, Deutschland



Vincent
Startnummer: 1795
Zhanna Zimokosova, Ukraine



Baby panda Yongsheng
Startnummer: 1745
Svetlana Pashaeva, Russland



Little Gentleman
Startnummer: 1697
Joko Yanagihara, Japan



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 4 – Miniatur: Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung

Master-Class



Mr. Cash

Startnummer: 1918
Elena Ivashchenko, Russland



White buffoon-bear

Startnummer: 1786
Maria Guyda, Ukraine



my dear Augustine

Startnummer: 1900
Tatiana Zimnitskaia, Russland



Rotkäppchen

Startnummer: 1881
Anneli Visnjakova, Estland

Kategorie 5 – Natur:

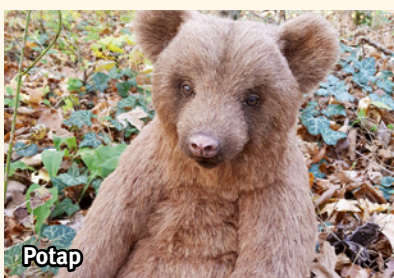
Naturbär, einzeln, genäht, unbekleidet

Premium-Class



Ambjorn

Startnummer: 1873
Tatyana Sysoeva, Russland



Potap

Startnummer: 1787
Olga Kravchuk, Russland



Xiang Xiang

Startnummer: 1915
Yuko Taniwaki, Japan

Kategorie 6 – Teddys kreativ I:

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet

Premium-Class



Honey

Startnummer: 1690
Ilona Vorotintseva, Ukraine



Iosha

Startnummer: 1861
Tatyana Bronnikova, Russland



Angelo

Startnummer: 1908
Yunia Leliukhina, Ukraine



Chouchou

Startnummer: 1774
Tania Schott, Luxemburg



Die Jury:

Annerose Schneider aus Deutschland hat selbst den GOLDEN GEORGE gewonnen und zählt zu den renommiertesten Teddymacherinnen der Welt

Kategorie 6 – Teddys kreativ I: Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet

Master-Class



Grimm. Storyteller.

Startnummer: 1853
Alla Zubkova, Ukraine



Rosalynn

Startnummer: 1840
Ma Eun Sook, Republik Korea



Röschen im Rosenherz

Startnummer: 1754
Jürgen Mente, Deutschland

Kategorie 7 – Teddys kreativ II: Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet

Premium-Class



Alastair Lord Macintosh

Startnummer: 1759
Andrea Heese-Wagner, Deutschland



Leon

Startnummer: 1827
Ryta Telbizova, Ukraine



Organ grinder Gregory
with Robbie monkey

Startnummer: 1910
Nataliia Nikitina, Ukraine

Kategorie 7 – Teddys kreativ II: Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet

Master-Class



Mr. Panda

Startnummer: 1883
Olga Vedyagina, Russland



Gordon

Startnummer: 1751
Natalia Ryazanova, Russland



Chocolate Girl

Startnummer: 1715
Liliia Mamadieva, Russland



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE



Die Jury:

Ian Pout gilt als weltweit wichtigster Fachhändler in der Teddy-Szene. Viele Künstlerinnen träumen davon, Kollektionen für sein Geschäft Teddy Bears of Witney zu produzieren

Kategorie 8 – Freunde:

Einzeltier (kein Bär), unbekleidet

Premium-Class



Little Fox: Let's be friends!

Startnummer: 1797
Naoko Kobayashi, Japan



Shelby

Startnummer: 1757
Irina Lukanova, Russland



Lynx Bob

Startnummer: 1931
Olga Bavykina, Estland

Kategorie 8 – Freunde:

Einzeltier (kein Bär), unbekleidet

Master-Class



львенок Давид
(Baby-Löwe David)

Startnummer: 1771
Elena Makeienkova, Ukraine



Oliver

Startnummer: 1887
Irina Jefimova, Estland



Tuppence

Startnummer: 1877
Silke Hirschfelder, Deutschland



Kategorie 9 – Inspiration:

Premium-Class

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen



Wakan-Matou

Startnummer: 1847, Mariia Novokreschenova-Karpova, Russland



Household dog

Startnummer: 1741 Vera Terebaeva, Russland



Japanese hermit crab

Startnummer: 1884 Asia Siniavskaia, Russland



Victoriya

Startnummer: 1761 Liubov Bugaeva, Ukraine

Kategorie 9 – Inspiration:

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen

Master-Class



Bartholomew Bear the Postman

Startnummer: 1752 Alla Kotlyar, Ukraine



White Tiger-Dragon Master

Startnummer: 1684 Aki Kuwabara, Japan



La Bestia Negra

Startnummer: 1836 Natascha Sabo, Deutschland



Die Jury:

Mika Fujita aus Japan ist eine der besten Teddy-Künstlerinnen ihres Landes und selbst mehrfach mit dem GOLDEN GEORGE ausgezeichnet worden



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE



Die Jury:

Nelli Sazonova aus Moskau ist selbst Bärenmacherin. Vor allem aber versorgt sie Künstlerinnen mit ihrem Shop Mishkodel in Osteuropa sowie Asien mit Material



Kategorie 10 – Tableau:

Bärges Diorama zum Thema: Teddies for Future: Save the bears' planet

Premium-Class



Белые мишки на льдине
(Weiße Teddys auf der Eisscholle)

Startnummer: 1871
Elena Gedzyura, Russland



Growing in protecting hands

Startnummer: 1866
Veronika Heck, Deutschland



Heal the world

Startnummer: 1813
Anjo Krist, Niederlande

Kategorie 10 – Tableau:

Bärges Diorama zum Thema: Teddies for Future: Save the bears' planet

Master-Class



Dear Planet, please bear with me...

Startnummer: 1806
Melanie Meulenberg-Ansems,
Niederlande



Hug

Startnummer: 1841
Ma Eun Sook, Republik Korea



Crystal World

Startnummer: 1747
Alla Generalova, Estland



Die Jury:

Berta Heszen-Minten aus den Niederlanden ist sowohl Künstlerin als auch Designerin und bekannt für ihre außergewöhnlichen Kreationen



Die Teilnehmerinnen & Teilnehmer

Das TEDDYBÄR TOTAL-Team bedankt sich herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Kreationen zum GOLDEN GEORGE eingereicht haben. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, den GOLDEN GEORGE zu dem zu machen, was er ist: Der weltweit wichtigste und am besten besetzte Wettbewerb für Bärenmacherinnen und Bärenmacher.

Aire Kapstas	Elena Minchenkova	Maria Kolpashchikova	Renée Hutmacher
Aki Kuwabara	Elena Sidyakova	Maria Utuchenkova	Ryta Telbizova
Alena Kulbaka	Elena Tsybina	Marianne Schmalen-Willems	Sanae Hara
Alla Generalova	Elena Volchkova	Mariia Novokreschenova-	Silke Hirschfelder
Alla Kotlyar	Evgeniia Karpova	Karpova	Svetlana Bell
Alla Zubkova	Galina Kochkareva	Marina Smirnova	Svetlana Geiger
Anastasia Volkova	Hanna Tsukanova	Masae Hamagami	Svetlana Pashaeva
Andrea Heese-Wagner	Helen Dekker	Masako Kitao	Svetlana Smirnova
Anjo Krist	Ilona Vorotintseva	Melanie Meulenberg-Ansems	Sylvia Middelkoop
Anna Iusupova	Ingrid van Iperen	Miho Hamaguchi	Takayuki Takikawa
Anna Lunina	Irina Jefimova	Mikiko Nakarai	Tania Schott
Anna Malova	Irina Lekareva	Nadezda Uibopuu	Tatiana Nazimova
Anneli Visnjakova	Irina Lukanova	Nadezhda Kurskaya	Tatiana Zelenkova
Anzhela Pätzelt	Janna Hepting	Naoko Kobayashi	Tatiana Zimnitskaia
Asia Siniavskaia	Joko Yanagihara	Natalia Bukharina	Tatyana Bronnikova
Ayako Kishi	Julia Mavlutova	Natalia Levchenko	Tatyana Sysoeva
Bruno Heckenberger	Julia Svyatokha	Natalia Ryazanova	Tetiana Sadovska
Chiyoko Hamanaka	Jürgen Mentel	Nataliia Nikitina	Tomomi Harada
Christel Van Hove	Kanna Kuki	Nataliya Akimova	Uliya Likhanova
Christine Becker	Kelsey Cunningham	Natascha Sabo	Valeria Kucherevskaya
Daniella Vereeken	Klavdiia Kolodnytska	Oksana Gorbenko	Valeriya Parfenyuk
Elena Abrosimova	Kseniya Moroz	Olena Bukhareva	Vanessa Barham
Elena Barstad	Larisa Rodionova	Olesia Kovalchuk	Vera Terekbaeva
Elena Bolshakova	Larisa Zhigareva	Olga Bavykina	Veronika Heck
Elena Bushueva	Lillia Mamadiaeva	Olga Kravchuk	Yuko Taniwaki
Elena Gedzyura	Liubov Bugaeva	Olga Ponomareva	Yunia Leliukhina
Elena Ivashchenko	Liudmila Kiseleva	Olga Shashkina	Zarina Madi
Elena Karasenko	Liudmyla Liakhovych	Olga Vedyagina	Zhanna Zimokosova
Elena Kogan	Ma Eun Sook	Petra Drexler	
Elena Makeienkova	Maria Guyda	Petra Hankofer	

Edith Jud und
die Rüscherli-
Teddybären

Balsam für die Seele

Andrea Weigel

Schon immer hatte Edith Jud ein Faible für Teddybären. Nach ihrem Abschied vom Berufsleben brachte sie sich alles selbst bei, was man über die Fertigung von den liebevollen Wegbegleitern wissen muss. Heute kann man die Schweizerin in ihrem Atelier Rüscherli besuchen oder ihre vielfältigen Bären auf Ausstellungen kennen lernen. Ein Porträt.

Für alte Teddybären interessierte sich Edith Jud nie. Ein in die Jahre gekommener Steiff-Teddy von einem verstorbenen Freund bildet die einzige Ausnahme. Dennoch spielen die Trostspendenden Plüschgesellen schon immer eine große Rolle für die Schweizerin. Als Kind mochte sie Teddys lieber als Puppen. Ihr Liebling war der Bär Mutzli, den die Mutter für sie gestrickt hatte. Eines Tages war der sehr abgeliebte Bär verschwunden und wurde lange Zeit schmerzlich vermisst. „Es lag nahe, dass ich für meine Tochter später auch Bären strickte und

auch sämtliche Patenkinder mit solchen Bären beglückte. Als der Teddy-Boom aufkam, kaufte ich ab und zu einen Bären, wobei es mir besonders die neuen Charakterbären von verschiedenen Künstlerinnen angetan hatten. An unserem ehemaligen Ferienort gab es ein Bärenstübchen, an dem ich nie vorbeigehen konnte.“

Kreatives Neuland

Nach ihrer frühzeitigen Pensionierung entdeckte Edith Jud auf der Suche nach etwas Neuem eine Bastelpackung

für einen Teddy. Schon lange hatte sie sich gewünscht, selbst einen „richtigen Teddybären“ mit allem Drum und Dran zu nähen. Aber es hatte immer die Zeit gefehlt, um sich intensiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Nun bot sich endlich die Gelegenheit, dieses kreative Neuland zu betreten. „Obwohl ich bis dahin nicht viel mit Nähen am (Finger)Hut hatte, habe ich mir die Bastelpackung bestellt. Und bereits in meiner freudigen Erwartung hat mich der Teddy-Virus eiskalt erwischt! Ehrgeizig machte ich mich ans Werk und



Bekleidete Bären wie Marcus sind im Portfolio der Schweizerin selten zu finden. Der 40 Zentimeter große Bär trägt eine schwarze Lederjacke

eignete mir alle Kenntnisse in Eigenregie an. Ich wusste nicht, ob zu diesem Thema Kurse angeboten wurden und eigentlich wäre es mir auch nicht in den Sinn gekommen, einen solchen Kurs zu besuchen.“

Wie viele Bärenmacher-Neulinge änderte Edith Jud von Anfang an Schnittmuster nach ihren eigenen Vorstellungen ab. Und schnell wagte sie sich an eigene Schnittmuster, die sie auch heute noch nutzt. Anfangs wollte die Teddy-begeisterte Schweizerin alle Teile mit der Nähmaschine nähen. Dann stellte sie fest, dass das Nähen von Hand nicht nur viel besser funktioniert, sondern auch noch größere Genauigkeit beim Arbeiten ermöglicht. Fortan nähte sie alle Bären von Hand. Eine solide Verarbeitung ist für die Teddymacherin sehr wichtig, denn schließlich



Kontakt

Atelier Rüscheli
Werkstatt für Teddybären
Edith Jud
E-Mail: info@baerenmameli.ch
Internet: www.baerenmameli.ch



Dieser Panda heißt Liu. Der etwa 10 Zentimeter kleine Miniaturbär hat eine gestickte Nase und skulptierte Sohlen

sollen ihre Bären ein eindrucksvolles Leben haben und den neuen Besitzern sehr lange Freude bereiten.

Punker und Kühe

Bei einem Blick auf Edith Juds Portfolio stellt sich schnell heraus, dass es den typischen Rüscheli-Teddybären wohl nicht gibt. Dafür gibt es jede Menge Bären von groß bis klein und vielfältige Charaktere zu entdecken. Die Schweizerin experimentiert gern mit Stoffen und nimmt sich ausreichend Zeit für deren Auswahl. Das riesige Angebot an Teddystoffen bietet ihr viele Möglichkeiten, als Bärenmacherin kreativ zu sein. Und so entstehen zum Beispiel grüne oder rote Bären mit gelocktem Fell, Pandas aus sehr weichem Alpaka oder Charakterbären in traditionellen Farben und in verschiedenen Farbkombinationen. Gern darf auch mal eine Kuh oder ein Punker-Bär dabei sein,



Gern fertigt die Schweizerin viele verschiedene Bärencharaktere. Auch Punker mit Nietenhalsband und Piercings gehören zu ihrem Portfolio



Edith Jud näht ihre Bären von Hand. Eine solide Verarbeitung ist ihr sehr wichtig, damit Gesellen wie der 42 Zentimeter große Bolle ein langes Leben haben



Duval wurde aus hochwertigem Fell in zwei hellen Farben genäht. Als Accessoire genügt dem Bären ein Bändchen mit Glöckchen



Den typischen Rüschemli-Bären gibt es nicht. Gern fertigt Edith Jud auch nicht alltägliche Tiere wie die 32 Zentimeter große Kuh Guschteli

die auch ihre Liebhaber finden. Hochwertige Mohair- und Alpakastoffe lassen Edith Juds Herz höher schlagen und finden regelmäßige Verwendung. Die Schweizerin bevorzugt keine bestimmte Größe. Ihre Bären variieren zwischen 10 und 50 Zentimeter. Auf Ausstellungen ziehen die größeren Exemplare zuerst die Blicke auf sich. Bei den kleinen Bären muss man dagegen genauer hinschauen, um sie zwischen den größeren Geschwister zu entdecken.

Unikate

Obwohl die Schweizerin meistens dieselben Schnitte verwendet, ist jeder Teddy ein Einzelstück mit einer ganz eigenen Persönlichkeit. „Jeden Teddy gibt es nur einmal. Ich lehne jegliche Wünsche auf ein gleiches Exemplar ab und erhalte so meine eigene Kreativität.“ Nach mehr als zehn Jahren hat Edith Jud ihren persönlichen Stil gefunden. Ihre Bären haben einen lieben bis spitzbübischen Gesichtsausdruck und große Füße mit aufwendig skulptierten Sohlen. Viele der Plüschgesellen tragen einen passenden Halsschmuck, zu dessen Repertoire neuerdings auch Katzenhalsbänder zählen. Bekleidet werden die Bären nicht. Ausnahmen sind Kundenwünsche oder Kreationen wie der 40 Zentimeter große Marcus, dem eine lässige, schwarze Lederjacke gut zu Gesicht steht. Ab und an designt Edith Jud auch neue Schnittmuster und freut sich, wenn der neue Bär ihren Vorstellungen entspricht. Ein Bär namens „Moskito“ gehört zu ihren aktuellen Arbeiten.



Mit ihren Rüschemli-Teddybären ist sie regelmäßig bei Teddy-Ausstellungen in der Schweiz präsent, zum Beispiel beim Sigriswiler Bärenfest

Während Edith Jud an einem Bären arbeitet, verweilt sie besonders lang bei der Gestaltung des Gesichtes. Dieses wird so lange abgeändert, bis ihr der Plüschgeselle auch wirklich ins Herz schaut. Bei den Schnauzen probiert die Teddymacherin verschiedene Varianten aus. „Ich versuche mich immer wieder an anderen Schnäuzchen: Mal rasiert, ein anderes Mal mit Pfotenstoff eingesetzt oder auch nur getrimmt. Die Nasen sticke ich mit Perlgarn, wobei ich die Farben gerne dem Stoff anpasse. Auch setze ich nur wertige Glasaugen ein, am liebsten in Schwarz.“ Im Übrigen sind Edith Juds Kreationen fünffach gegliedert und durch Scheibengelenke beweglich. Der Kopf ist üblicherweise mit einem Wackelgelenk ausgestattet. Als Füllmaterial verwendet sie ausschließlich einheimische Schafwolle und verschiedene Granulate. Wenn es die Größe des Bären zulässt, wird er vor dem Verschließen der Stopföffnung noch mit einer Brummstimme komplettiert.

Kreativität und die Liebe zu Handarbeiten gehören für Edith Jud einfach zum Leben dazu. „Von meiner Mutter und als gelernte Coiffeuse habe ich ziemlich viel handwerkliches Geschick mitbekommen. Ich habe immer gern gewerkelt oder gebastelt und fast alles an Handwerk ausprobiert – inklusive Klöppeln. Ich liebe es, schöne Wolle oder Garne auszusuchen. Bei mir liegt immer eine Strickarbeit bereit.“

Erfolgreich

Vor etwa zehn Jahren meldete sich Edith Jud für einen internationalen Teddybären-Wettbewerb in der Schweiz an. Auf Anhieb belegte sie einen dritten Platz, was sie

darin bestätigte, auf dem richtigen Weg zu sein. Der Baselbieter-Kirschen-Teddybär sitzt noch heute bei ihr auf einem Ehrenplatz. Etwa wöchentlich entsteht ein neuer Bär, der eine Zeitlang die volle Aufmerksamkeit seiner Schöpferin genießen darf. „Alle sitzen in meinem Wohnzimmer. So kann ich sie immer wieder anschauen, in die Hand nehmen und knuddeln, bis sie neue Adoptiveltern bekommen.“ Mit ihren Rüschemli-Teddybären ist Edith Jud bei den wichtigen Teddy-Ausstellungen in der Schweiz präsent und ist einmal im Jahr im Advent bei einer Kunsthandwerk-Ausstellung in der Region zu finden. Weiterhin bietet das Internet viele Möglichkeiten – Edith Juds Website ist immer auf dem neuesten Stand. Als Bärenmacherin ist die Schweizerin nun rundum glücklich und zufrieden. „Es ist wie Balsam für die Seele. Und die Ideen werden mir bestimmt nicht so schnell ausgehen.“ 🐾



Edith Jud probiert auch gerne die verschiedensten Stoffe aus. Der 40 Zentimeter große Hope beweist, dass ein Bär auch gern mal grün sein darf

Iskustvo Kukol



Die Iskustvo Kukol ist hauptsächlich auf Puppen spezialisiert. Doch auch zahlreiche, exzellente Teddybären und andere Fellnasen waren in Moskau zu sehen – so wie dieser klassische Naturbär

Teddy-Treff in Moskau

Im Mittelpunkt der Iskustvo Kukol steht zugegebenermaßen die hochklassige Puppenkunst. Doch auch Teddyliebhaberinnen und -liebhaber kommen voll auf ihre Kosten. Ende des Jahres bildet die Messe einen der Höhepunkte im Kalender eines jeden Arktophilen.

Die Iskustvo Kukol ist Russlands vielleicht edelste Messe für Puppen und Teddybären und findet in der Ausstellungshalle Gostiniy Dvor, direkt am Roten Platz statt. Das Hauptaugenmerk der Messe liegt auf der hochklassigen, russischen Puppenkunst. Dazwischen gibt es aber auch eine Auswahl exzellenter Bärenmacherei.

Geschichten erzählen

Viele Künstlerinnen und Künstler zeigen nicht nur hervorragende Arbeiten, sondern ganze Kollektionen unter einem ausgewählten Thema. Diese konnten

im Dezember bestaunt werden. Viele Kunstwerke erzählten dabei ganze Geschichten, wie Alice im Wunderland oder von einem Elefanten, der des Rollschuhlaufens müde ist.

Die Besucherinnen und Besucher hatten die Chance, viele kreative Ansätze beobachten zu können. Auch unterschiedlichste Materialien, Techniken und Arbeitsweisen waren in Moskau zu bestaunen. 🐾

Ob dieser Oktopus in den Meeren dieser Welt so vorzufinden ist? Als Fellnase ist er aber ein bezaubernder Vertreter



Die Geschichte von Alice im Wunderland wird von diesem Hasen erzählt



Der Kreativität wurde freier Lauf gelassen





Bäriges

Geänderter Termin

2. Teddy Holland 2020

Die erste Ausgabe der Teddy Holland hat im Mai 2019 stattgefunden. Nun hat sich Veranstalter Wouter Beerekamp für einen geänderten Zeitplan entschieden. Die 2. Ausgabe der Teddy-Messe findet am 05. und 06. September 2020 und somit nicht mehr im Frühjahr, sondern im Herbst, statt.



Die Teddy Holland findet nicht mehr im Frühjahr, sondern jetzt Anfang September statt



Termin

Teddy Holland 2020

Termin: 05. und 06. September 2020

Ort: Expo Houten (Utrecht), Niederlande

Öffnungszeiten: Samstag: 10 bis 17 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Kontakt: Telefon: 00 31/50/503 39 26

E-Mail: info@wbevenementen.eu

Internet: www.teddyholland.nl



Bei den Kliniktagen von Andrea Meyenburg wird verletzten und kranken Bären geholfen

Kliniktag mit Andrea Meyenburg

Restauration der Lieblinge

Auch in diesem Jahr bietet Andrea Meyenburg wieder Kliniktage an, bei denen entweder ein mitgebrachter Bär oder ein Patient der Teddykünstlerin restauriert wird. Die Kurse finden bei der Bärenmacherin zu Hause statt, am 09. Mai und am 26. September 2020. Start ist jeweils um 10 Uhr. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung über die Kontaktdaten der Künstlerin erforderlich. Die Kursgebühr beträgt 70,- Euro, wenn ein eigener Teddy mitgebracht wird und 90,- Euro, wenn ein Patientent Teddy übernommen wird. Im Preis inbegriffen ist das Material für die Restauration und eine Broschüre zum Thema „Teddys selbst restaurieren“.



Kontakt

Meyenbären – Andrea Meyenburg

Dorfstraße 16c, 57538 Fischen

E-Mail: meyenbaeren@t-online.de

Internet: www.meyenbaeren.de

Hugglets TEDDIES Festival

Szene-Treff in London

Wer auf der Suche nach internationalen Ausstellerinnen, extravaganen Kreationen oder auch klassischem Bären-Design ist, ist in London auf dem **Hugglets TEDDIES Festival** genau richtig. Dort ist die ganze Bandbreite der Teddy-Szene zu sehen. Besucherinnen schlendern durch die Gänge, begeistert von den einzigartigen Kunstwerken, und adoptieren eine kleine oder auch größere Fellnase. An einem anderen Stand wird gefachsimpelt über das Material oder auch die Position der Augen und Ohren. In London auf dem **Hugglets Festival** ist die ganze Bären-Szene willkommen.



Ort & Zeit

Datum: Sonntag, 13. September 2020

Öffnungszeiten: 10.30 bis 16 Uhr

Ort: Kensington Town Hall,
Hornton Street, London, W8 7NX

Internet: www.hugglets.com

Auf dem Hugglets TEDDIES Festival wird gefachsimpelt, aber auch der ein oder andere Teddy wechselt die Besitzerin

Puppen- & Bären-Börse

Bären schätzen lassen

Die Puppen- & Bären-Börse Zürich findet dieses Jahr bereits zum 53. Mal statt. Eine bunte Mischung aus renommierten Bärenkünstlerinnen, Puppenmacherinnen und Ausstellerinnen, die Schätze aus dem Nachlass ihrer Vorfahren zeigen, gehören zum festen Bestandteil der Traditionsveranstaltung.

Auf der Puppen- & Bären-Börse in Zürich zeigen auch viele Teddykünstlerinnen ihre Werke und Sammlerstücke



Für die kommende Börse am 29. März 2020 erwartet Veranstalterin Ursula Alber wieder zahlreiche Ausstellerinnen aus den altbekannten Bereichen sowie Kunst und Antik. „Die Messe ist ein freudiges Sammlertreffen, bei dem für jede Besucherin etwas dabei sein wird.“ Besonderes Highlight der Börse: Manfred

Reichel, Experte aus dem Dorotheum, wird mitgebrachte Bären, Puppen und Spielzeug kostenlos begutachten und ihren Wert schätzen.

Erweiterung geglückt

Die Veränderung der Puppen- & Bären-Börse mit der Erweiterung des Angebots durch einen Antik- und Kunst-Bereich ist gut aufgenommen worden. Der Saal war bei der letzten Veranstaltung ausgebucht. Die Vergrößerung des Angebotes lockte auch mehr Besucher an. Somit dürfen sich die Besucherinnen auch auf den nächsten Börsen wieder auf dieses zusätzliche Angebot freuen.

Manfred Reichel, Experte aus dem Dorotheum, wird mitgebrachte Bären schätzen



Ort & Zeit

Datum: 29. März 2020
 Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr
 Ort: Vortragssaal Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich, Schweiz
 Kontakt: Ursula Alber
 Telefon: 00 43/664/404 19 26
 E-Mail: info@puppenboerse.ch
 Internet: www.puppenboerse.ch

Freiburger Spielzeugbörse Kauf und Tausch von Bären

Die Freiburger Spielzeugbörse lädt Besucherinnen Anfang Februar zum Kauf und Tausch von Teddybären, antikem Spielzeug und Puppen ein. Etwa 120 private Aussteller und 35 Händler bieten außerdem noch Steiff-Tiere, Sammelfiguren, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Modellautos und Dampfmaschinen sowie vieles mehr an. In der Messe Freiburg kann nach Lust und Laune gestöbert, gehandelt und gefeilscht werden.



Ort & Zeit

Datum: 08. Februar 2020
 Öffnungszeiten: 11 bis 16 Uhr
 Ort: Messe Freiburg, Hermann-Mitsch-Straße 3 / Neuer Messplatz 1, 79108 Freiburg
 Eintritt: Erwachsene 6,- Euro, Ermäßigt 5,- Euro, Jugendliche (10 bis 17 Jahre) 2,- Euro, Kinder frei
 Kontakt: Holzpferd Spielzeugladen
 Telefon: 07 61/333 42
 Internet: www.freiburger-spielzeugboerse.de



Auf der Freiburger Spielzeugbörse kommen Teddyliebhaberinnen auf ihre Kosten



Bäriges



Diesen Beethoven-Bären gibt es momentan bereits bei Hermann-Spielwaren zu kaufen. Auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster wird dann eine Birthday-Edition zum 250. Geburtstag des Musikers vorgestellt

Birthday-Edition angekündigt

Hermann-Spielwaren erinnert an Ludwig van Beethoven

Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven stellt Hermann-Spielwaren eine Birthday-Edition auf der **TEDDYBÄR TOTAL** vor. Der Bär wird aus Mohairplüsch angefertigt und mit klassischer Holzwolle von Hand gestopft. Es wird sich außerdem ein mechanisches Musikwerk mit Handaufzug am Rücken des Bären befinden, der die Ode an die Freude der Sinfonie Nr. 9 spielen wird. Jeder Bär hat eine eigene einmalige Nummer innerhalb der Limitierung. Diese Nummer wird auch auf dem Zertifikat wiederholt.



Kontakt

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de

140. Geburtstag

Die Margarete Steiff GmbH feiert Jubiläum

Mit einer Neuauflage von altbekannten Klassikern aus den Anfängen der Firmengeschichte feiert die Margarete Steiff GmbH ihren 140. Geburtstag. 1880 gründete die damals 33-Jährige ihre eigene Firma, die auch heute noch von ihrer Familie geführt wird.

Noch im gleichen Jahr fertigte die Unternehmerin aus einem Schnittmuster ein Nadelkissen eines Filz-Elefanten. Dieser „Elefäntle“ wird jetzt in mehreren neuen Varianten vorgestellt. Dazu zählt zum Beispiel der auf 1.880 Stück limitierte Sammlerartikel Filzelefäntle. Hergestellt ist der 29 Zentimeter

große Elefant aus weißem Wollfilz. Er trägt die unter Steiff-Liebhaberinnen bekannte blau-gelbe Satteldecke mit Lochmuster und Stickerei.

Reminiszenz

Wer es kuscheliger mag, ist bei dem Elefäntle aus weißem Plüsch in einer Größe von 25 Zentimetern bestens aufgehoben. Für die ganz kleinen Steiff-Liebhaber gibt es den 10 Zentimeter großen Elefäntle mit Rassel aus cremefarbenem Plüsch. Augen und Satteldecke sind angestickt.

Auch dem Produkt, für das Steiff heute noch weltberühmt ist, wird eine Neuauflage gewidmet: dem Teddybären. Joseph Grizzlybär ist ebenfalls auf 1.880 Stück limitiert und passend zum 140. Geburtstag trägt er einen vergoldeten Knopf im Ohr mit Elefantenmotiv. Josey Grizzlybär ist seine etwas kleiner gehaltene, kindgerechte Schwester.

Joseph und Josey sind zwei Grizzlybären, die an den größten Erfolg der Firma Steiff erinnern: den Teddybären



Das Filzelefäntle wird es als Neuauflage geben



Kontakt

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen
am 25.-26. April 2020 in Münster**

www.teddybaer-total.de

Join the family!

Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.





Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

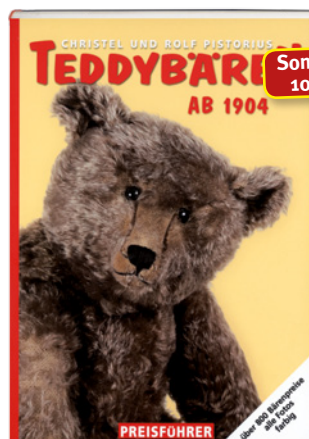


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer: 11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das TEDDYS kreativ-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0220

Plüschiger Nager

Nico, das Eichhörnchen

Anja Dassel



schwer



Nico • 13-15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Nico ist ein ganz besonders flauschiger Eichhörnchen-Junge. Der kleine Nager liebt es, den ganzen Tag durch den Wald zu schlendern und seine tierischen Freunde zu besuchen. Natürlich kann er das nicht immer machen, auch ein Eichhörnchen muss natürlich in die Schule. Dort wickelt er vor allem seine Lehrer mit seinem charmanten Blick das eine oder andere Mal um den Finger.

Zunächst alle Schnittmusterteile übertragen, auch die gegengleichen mit allen Markierungen auf Papier und diese anschließend auf Pappe kleben. Sauber ausschneiden. Die Teile enthalten bereits eine Nahtzugabe und können so direkt auf den Stoff übertragen werden. Dabei unbedingt die Florrichtung im Fell beachten. Teile ausschneiden, ohne dabei den Flor zu beschädigen – am besten mit kleinen Schnitten. Die Sohlen und Innenohren aus Pfotenstoff ähnlicher Farbe zuschneiden.

Näharbeiten

Körper: Die Körperseiten (rechts und links) jeweils an das Bauchteil anpassen und annähen – dabei die Stopf-/Wendöffnung im Rücken beachten. Anschließend wenden und zur Seite legen.

Schwanz: Nun werden die beiden Schwanzhälften rechts auf rechts aufeinandergelegt und bis auf die Stopföffnung zusammengenäht – dabei den längeren Flor nach innen streichen. Dann vorsichtig wenden, stopfen und die Öffnung schließen.

Kopf: Den Abnäher an den Kopfseiten schließen, dann die Naht an der Rückseite von a nach d schließen. Das Kinn kann nun beidseitig von a nach b/c eingepasst und angenäht werden. Anschließend vorsichtig wenden und mit Füllwatte ausstopfen.

Ist der Kopf gestopft, kann die Position der Augen mittels Stecknadeln geprüft werden. Sobald die Blickstellung gefällt, die Augen einsetzen und fixieren. Jetzt den Kopf zu Ende stopfen. Das Gelenk (Gelenkscheibe, Unterlegscheibe und Splint) einpassen und anschließend

die Halsöffnung schließen. Der Splint sollte nun etwas heraus schauen.

Je zwei Ohrenteile (Mohair und Pfotenstoff) rechts auf rechts entlang der Rundung zusammennähen und wenden. Die untere gerade Kante mit Matratzenstich schließen. Die Ohren am Kopf feststecken und bei Gefallen annähen. Nun wird die Nase gestickt. Der Kopf kann dann am Körper angesplintet werden.

Arme: Je einen Innen- und Außenarm rechts auf rechts legen und die umlaufende Naht bis auf Stopföffnung schließen. Vorsichtig wenden, Splint, Unterlegscheibe und Gelenkscheibe in Schulterhöhe einpassen, zu Ende stopfen und die offene Naht mit Matratzenstich schließen.

Beine: Jetzt je ein Außen- und Innenbein rechts auf rechts legen und die Naht bis auf die Sohlen- und Stopföffnung schließen. Die Sohle entsprechend der Markierungen (e-f) einsetzen und annähen. Vorsichtig wenden, Splint, Unterlegscheibe und Gelenkscheibe einpassen,

Material



ca. 20 x 20 cm Mohair (braun)
ca. 14 x 15 cm Plüsch (braun)
ca. 7 x 15 cm Mini-Mohair (weiß)
ca. 6 x 5 cm Pfotenstoff (Velour)
1 Paar Augen, 4-5 mm
Gelenksatz, für ca. 15 cm Größe
Stickgarn
Bastelwatte oder Schafwolle
Nähgarn, farblich passend

mit Füllwatte stopfen und die offene Naht mittels Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Nun können die Arme und Beine mit Hilfe einer Zange/einem Splintendreher am Körper angebracht werden. Zu guter Letzt wird der Körper gestopft und die Öffnung am Rücken mit Matratzenstich geschlossen. Zum Abschluss wird der Schwanz am hinteren unteren Rücken angenäht. 🐾

Nico ist ein kleiner Eichhörnchen-Junge, der seine Freizeit liebend gerne in der Natur verbringt



Kontakt

Bären-Tal
Anja Dassel
Baumeisterstraße 2
12159 Berlin
Telefon: 01 77/739 10 15
E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
Internet: www.baeren-tal.de

Kleiner Cederic

Bezaubernder
Begleiter

Andrea Störring



Kleiner Cederic • 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Der Kleine Cederic ist 20 Zentimeter groß und passt mit dieser kompakten Größe sogar noch in einen Schuh hinein. Er kann also problemlos überall dorthin mitgenommen werden, wo sein Besitzer ihn braucht: ins Büro, in den Urlaub oder auch dekorativ im Wohnzimmer verzaubert Cederic seinen Betrachter immer wieder aufs Neue.

Material



20 x 70 cm Mohair
 10 x 11 cm Cashmere, Pfotenbesatz
 1 Paar Glasaugen, 6 mm
 Nasengarn
 Pappscheiben, 6 x 15 mm
 und 4 x 20mm
 5 T-Splinte
 10 Unterlegscheiben
 Stopfmaterial

Zunächst das Schnittmuster ausschneiden und auf Pappe kleben. Danach die Schnittmusterschablonen auf die Stoffrückseite übertragen. Dabei darauf achten, dass die Pfeilrichtung auf den Schnittmustern mit dem Faden- beziehungsweise dem Florlauf übereinstimmen. Die Konturen nun mit einem wasserfesten Stift nachzeichnen. Pfoten und Tatzen auf das dafür vorgesehene Material übertragen. Jetzt die einzelnen Teile mit einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimetern ausschneiden. Die Teile werden nun rechts auf rechts zusammengesteckt und geheftet.

Näharbeiten

Zunächst das Körperteil zusammennähen, dabei die Stopföffnung offen lassen.

Kopf: Dann die Kinnnaht der Kopfseiten-teile nähen. Nun die Ohren nähen, aber an den Markierungen offen lassen.

Arme und Beine: Jetzt werden die Pfoten an den Innenarm genäht. Gegengleiche Beinteile, in Aussparrung des Fußsohlenansatzes, aneinander nähen. Die Markierungen zum Stopfen offen lassen. Im Anschluss die Fußsohlen an Beine und Arminnenteil an Armaußenteil annähen. Die Stopföffnung offen lassen.

Körper: Nun die Abnäher des Körperteils schließen und das Kopfmittelteil an die Kopfseitenteile annähen.

Die Markierungen an Armen und Beinen durchstechen: Dafür kann eine spitze Schere benutzt werden. Mit den Markierungen für die Beine und Arme am Körper

ebenso verfahren. Jetzt können alle Teile gewendet werden. Eingenähte Haare mit einer Mohair-Bürste auskämmen.

Fertigstellung

Kopf: Zuerst den Bärenkopf mit Schafswolle stopfen und modellieren. Nun die Unterleg- und Pappscheibe mit dem Splint nach unten in den Hals des Bärenkopfes legen, dann den Halsrand schließen.

Die Ohren werden jetzt gewendet, die unteren Kanten im Rahmen der Nahtzugabe nach innen geklappt. Dann diese mit einem Matratzenstich schließen. Jetzt kann ausgetestet werden, wie die Ohren am Kopf sitzen sollen. Wenn die richtige Position gefunden ist, die Ohren ebenfalls mit dem Matratzenstich annähen.

Jetzt kann mit Hilfe von zwei Stecknadeln die Position der Augen festgelegt werden. Nun einen möglichst reißfesten Faden durch eine lange Stopf- oder Polsternadel fädeln und im Nacken über den Bärenkopf unmittelbar über der Gelenkscheibe durch den Kopf stechen. Dann kommt man an der Stelle wieder raus, die mit den Stecknadeln für die Augenposition markiert wurde. Anschließend ein Auge auf den Faden fädeln und die Öse mit einer Zange flach zusammendrücken. Dann die Nadel durch dasselbe Einstichloch wieder zurückführen, unmittelbar neben dem ersten Einstich im Nacken. Die beiden Fadenenden fest miteinander verknoten. Mit dem zweiten Auge genauso verfahren.


Wer möchte, kann die Nasenpartie rasieren. Nun die Nase entsprechend den Vorstellungen mit Stickgarn sticken.

Arme und Beine: In die Arm- und Beinmarkierungen Gelenkscheiben einsetzen(wie zuvor beim Kopf) in dem mit dem Splint von innen durch die Markierungen gestoßen wird. Jetzt können die Arme und Beine mit Schafswolle gestopft werden. Die Stopföffnungen alle mit einem Matratzenstich schließen.

Nun die Arme und Beine am Körper montieren. Mit den Splinten durch die zuvor durchgestoßenen Punkte

am Körper stoßen und dann von innen zuerst die Pappscheibe und dann die Unterlegscheibe dagegen setzen. Den Splint dann mit einer Zange umbiegen und einrollen.

Kopf: Jetzt wird der Kopf mit dem Splint durch den Kreuzpunkt, der am oberen Abnäher des Körperteils entstanden ist, durchstoßen. Den Kopf ebenso befestigen wie zuvor die Arme und Beine: mit Unterleg- und Pappscheiben im Innenteil des Körpers.

Nun den Körper stopfen und die Rückenöffnung mit einem Matratzenstich verschließen. Zum Schluss mit einer Nadel die restlichen, in den Nähten eingeklemmten Haare herausziehen. 



In seinem handlichen Format kann Cederic überall hin mitgenommen werden, wo er gebraucht wird



Kontakt

Andi bears & friends
 Andrea Störing
 Telefon: 023 31/33 84 32
 E-Mail: andi-bears@web.de
 Internet:
www.andibearsandfriends.com



Andrea Meyenburg



leicht

Jo und Jule – zwei Antik-Bären **Zwei auf einen Streich**

Jo und Jule • je 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Jo und Jule sind zwei Antik-Bären, deren klassisches Aussehen jeden Betrachter gleich verzaubert. Die Nase wird gestickt, ebenso die Krallen. Jo wird in einer Latzhose eingekleidet und Jule in einem dazu passenden Kleid – die zwei Fellnasen können sich wahrlich sehen lassen.

Zunächst das Schnittmuster inklusive der gegengleichen Teile und zuzüglich einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimetern auf Karton übertragen und dann auf das Fell. Dabei die durch Pfeile verdeutlichte Laufrichtung des Flors beachten. Nun die Teile ausschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Mit dem Kopf beginnen. Zunächst das linke und das rechte Kopf-Seitenteil – das Fell liegt beim Nähen immer rechts auf rechts – am Kinn von Punkt B bis zum Punkt A an der Nase zusammenstecken und dann nähen.

Anschließend das Kopf-Mittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt A der Kopfseitenteile legen, das Teil rechts und links feststecken und nähen. Dann auf beiden Seiten bis in den Nacken zu Punkt C fortfahren. Nun den Kopf wenden und ihn anschließend gut ausfüllen.

Jetzt einen reißfesten Faden am Halsrand einreihen und einen Splint mit einer Gelenkscheibe einlegen. Den Faden um den Splint fest zusammenziehen und ihn gut vernähen.

Ohren: Für die Ohren je zwei Ohrteile rechts auf rechts legen und den äußeren

Material



Für je einen Bären

- 25 × 75 cm Viskose
- 8 × 20 cm Pfotenstoff
- 10 Gelenkscheiben, 25 mm
- 5 T-Splinte
- 1 Paar Glasaugen, 7 mm
- Nasengarn

Für die Hose oder das Kleid

- Baumwollstoff
- zwei Holzknöpfe



Kontakt

Meyenbären

Andrea Meyenburg

Dorfstraße 16c, 57538 Fischen

E-Mail: meyenbaeren@t-online.de

Internet: www.meyenbaeren.de



Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden. Dann mit Matratzenstich am Kopf fixieren.

Augen: Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen (Gesicht gegebenenfalls vorher skulptieren).

Nase: Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken – wer den Bären im Antikstil fertigen möchte, stickt die Nase nicht voll aus.

Körper: An beiden Körperteilen zunächst die Abnäher oben und unten schließen. Die beiden Körperteile rechts auf rechts zusammenstecken und nähen. Dabei die Stopföffnung aussparen. Den Körper auf rechts wenden.

Arme: Zunächst jeweils ein Pfotenteil an das passende Arm-Innenteil nähen. Dabei treffen sich jeweils die Punkte A und B der beiden Teile. Anschließend jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander stecken und nähen, wobei wieder die Stopföffnung ausgespart wird. Die beiden Arme auf rechts wenden.

Beine: Für die Beine zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinander legen. Dann diese stecken und nähen, auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung. Den Sohlenbereich zwischen A und B frei lassen. Hier werden anschließend die Sohlen eingesetzt. Die Sohlen einpassen, mit Stecknadeln fixieren und nähen. Bei beiden Beinen wie beschrieben verfahren und anschließend auf rechts wenden.

Fertigstellung

Arme und Beine: Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke eingesetzt werden. Im Schnittmuster wurden die Gelenkpunkte markiert. Pro Arm und Bein eine Gelenkscheibe auf einen Splint stecken, ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im

Innenteil der Arme und Beine stechen und das Gelenk so einsetzen, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Nun die Arme und Beine gut ausfüllen. Jetzt die Stopföffnung schließen. Mit Nasengarn die Krallen aufsticken.

Kopf: Um den Kopf zu montieren, den Splint des Kopfes durch den oberen Teil des Körpers stecken – an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen. Von innen eine Gelenkscheibe auf den Splint stecken und diesen dann fest aufrollen. Anschließend die Beweglichkeit des Kopfes prüfen: nicht zu wenig, nicht zu viel.

Körper: An den Körperteilen wurden im Schnittmuster die Gelenkpunkte eingezeichnet. Dabei beachten, dass es sich hierbei um Vorschläge handelt. Da der Bär reine Handarbeit ist, sollte geprüft werden, ob die vorgeschlagenen Gelenkpunkte tatsächlich zur Form des Bären passen und dort wirklich die Arme und Beine eingesetzt werden sollen. Nun also die Gelenkpunkte bestimmen, den Splint durch das Fell stecken und von innen jeweils eine Gelenkscheibe auf die Splinte



... und Jule ein stylisches Kleid

Jo trägt eine schicke Hose ...



setzen. Nun die Splinte fest aufrollen und anschließend auf optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen prüfen. Jetzt den Körper fest stopfen und die Stopföffnung schließen.

Hose und Kleid: Zunächst Schnittmuster für Hose oder Kleid zuzüglich einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimetern auf den Baumwollstoff übertragen. Den Saum an den Hosenbeinen beziehungsweise den Rocksäum umnähen. Nun die Kleidungsstücke im oberen Teil – über der Strich-Punktlinie – mit dem gleichem Baumwollstoff oder Futterstoff abfüttern.

Für die Hose die beiden gegengleichen Teile vorne am Latz und hinten im Rücken zusammennähen und anschließend die Beinnähte schließen. Die Hose anprobieren und passend zum Körper des Teddys den Abnäher im Rücken schließen. Die Hosenträger anbringen und vorne mit zwei Knöpfen verzieren.

Für das Kleid die Seitennähte rechts und links schließen und die Träger oben zusammennähen. Auf den Schultern die Knöpfe anbringen. 🐾

Silvia Gilles

Ein Bär für alle Fälle

Der plüschige Dixi

Bär Dixi wird aus verschiedenen Materialien genäht. Doch alle haben eines gemeinsam: Sie machen den Teddy zu einem ganz flauschigen Gesellen seiner Art. Er ist zum Kuscheln, Liebhaben oder auch einfach als Hingucker im Wohnzimmer bestens geeignet und eben wirklich ein Bär für alle Fälle.



Dixi • 21 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Alle Vorlagenteile ausschneiden (vorher gegebenenfalls auf Pappe aufkleben) und mit einem wasserfesten Stift auf die Fellrückseite übertragen. Beim Auflegen auf die Fellrichtung (FL, Pfeil) achten. Anschließend alle Teile mit einer spitzen Schere ausschneiden (die Nahtzugabe ist bereits im Schnitt enthalten). Vor dem Nähen sollten alle Teile geheftet oder mit Nadeln festgesteckt werden, damit sie nicht verrutschen.

Näharbeiten

Kopf und Ohren: Zuerst das Fell am vorderen Teil der Kopfmitte (Kopfmitte 1) kürzen. Dann die Teile „Kopfmitte 1“ und „Kopfmitte 2“ zusammennähen (B-I-B). Die Kopfseitenteile 1 und 2 an Markierungen B-D zusammennähen. Danach die Abnäher schließen und die beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts aufeinanderlegen, heften und von A nach E nähen. Jetzt das Kopfmittelteil anpassen und es jeweils von A nach C an die Seitenteile annähen. Den fertigen Kopf wenden; die beiden hellen Ohren-Innenteile rasieren und mit den dunklen Außenteilen zusammennähen, wenden und mit Matratzenstich zunähen.

Körper: Nun die Abnäher schließen, die kompletten Körperteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen und den Körper wenden.

Beine und Arme: Vor dem Nähen werden die Pfoten der Innenarme rasiert. Die passenden Armteile aufeinanderlegen und zusammennähen. Die Wendeöffnung offenlassen und Arme wenden. Danach die gegengleichen Beinteile bis auf die Wende- und Sohlenöffnung zusammennähen. Anschließend die Sohlen annähen (Ansatzpunkte O und P) und die Beine wenden

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest und gleichmäßig mit Füllwatte stopfen, dabei darauf achten, dass die Nasenpartie besonders fest ist. Nach Einsetzen der Kopfscheibe und des Splints wird die Öffnung mit einem reißfesten Faden gereiht und fest zusammengezogen. Jetzt den Kopf mit dem Körper verbinden: Den Kopfsplint durch den Körper (etwa auf Höhe des oberen Abnähers) stechen und von innen eine Scheibe über den Splint stecken. Mit einem Splintendreher oder einer Zange die Enden der Splinte jeweils zu einer Schnecke aufdrehen.

Arme und Beine: In Arme und Beine ebenfalls Gelenke einsetzen (Markierungen) und mit dem Körper verbinden.

Körper: Jetzt den Körper mit Granulat und locker mit Füllwatte füllen. Die Pfoten und Beinspitzen mit etwas Füllwatte füllen, danach mit Granulat und Füllwatte auffüllen. Nähte schließen.


Kopf: Die Ohren zuerst mit Stecknadeln am Kopf positionieren und dann mit Matratzenstich

Der plüschige Bär Dixi freut sich schon darauf, nachgenäht zu werden

Material



ca. 15 x 140 cm, Plüsch rotbraun
ca. 10 x 10 cm Kurzflor-Wolle, Mohair oder Alpaka hellbraun
ca. 5 x 15 cm Mini-Cashmere braun
1 Paar schwarze Glasaugen, 8 mm
Schwarzes Nasengarn (Perlgarn)
4 Gelenkscheiben, 25 mm, plus 2 passende Splinte (Beine)
4 Gelenkscheiben, 20 mm, plus 2 passende Splinte (Arme)
2 Gelenkscheiben, 30 mm plus 1 passenden Splint (Kopf)
Füllmaterial (Füllwatte und Stahl- oder Mineralgranulat).

annähen. Augen einziehen: Die Augenpositionen zuerst mit Stecknadeln markieren, damit sie gleichmäßig sitzen. Die Glasaugen werden auf einen langen reißfesten Faden gefädelt und die Ösen vorsichtig mit einer Zange zusammengedrückt. Beide Fadenden in eine Augennadel einziehen, durch die markierte Stelle stechen und am Hinterkopf wieder herauskommen. Beim zweiten Auge ebenso verfahren und den doppelten Faden dicht neben dem des ersten austreten lassen. Beide Doppelfäden sehr fest anziehen und miteinander verknoten. Danach die Fäden vernähen. Zum Schluss Nase und Maul mit schwarzem Garn aufsticken. Wer möchte, kann das Gesicht vorsichtig mit Stoffmalfarbe bearbeiten und die Nase wachsen. 



Wer kann diesen treuen Augen schon widerstehen



Kontakt

Gilles Bären
Silvia Gilles
E-Mail: info@silviagilles.de
Internet: www.silviagilles.de



Bärchen- wechsel-dich

Ein Schnitt für
verschiedene Bären

Angelika Schwind



Verschiedene Charaktere
je 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Aus diesem Schnittmuster können die unterschiedlichsten Teddybären entstehen. Je nachdem, welche Augen man einsetzt, wie die Nase gestickt wird oder die Ohren angebracht werden, entstehen die unterschiedlichsten Charaktere. Sie haben zwar alle dieselbe Größe, doch das tut der Individualität der Fellnasen keinen Abbruch.

Zu Beginn das Schnittmuster einlaminiert oder auf Pappe aufkleben und ausschneiden. Dabei die Florrichtung des Viskosestoffes beachten und nun die Teile auflegen – Pfeile auf dem Schnittmuster beachten – und mit einem wasserfesten Stift umrahmen: Den Körper zweimal (einmal gegengleich), das Kopfvorderteil zweimal (einmal gegengleich), das Kopfhinterteil zweimal (einmal gegengleich), die Beine viermal (zweimal gegengleich), die Sohle zweimal aus demselben Mohair, dann rasieren, die Arme viermal (zweimal gegengleich) und die Ohren viermal (an der geraden Seite keine Nahtzugabe). Mit einer scharfen kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von 5 Millimetern ausschneiden. Darauf achten, dass der Flor nicht beschädigt wird.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der aufgezeichneten Linie mit einem reißfesten Faden (Knopflochgarn) mit kleinen Matratzenstichen zusammennähen.

Körper: Alle Teile zusammennähen. Dabei die Stopföffnung geöffnet lassen.

Beine: Nun jeweils Innen- und Außenbeinteile zusammen nähen, Fußsohle von C nach D einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen zirka 1 Zentimeter einschneiden und wenden.

Kopf: Die Kopfteile vorn mit Kopfteilen hinten jeweils von A bis B zusammennähen. Jetzt die Kinn-Naht von A nach E schließen. dann beide Kopfseitenteile zusammen nähen. Die Halsöffnung offen lassen. Durch die Stopföffnung wenden,

fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und einnähen. Anschließend die Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Dann die Innenpfoten an den aufgezeichneten Stellen rasieren, auf das Außenteil legen und rundherum zusammennähen und am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen 1 Zentimeter einschneiden. Durch diese Öffnung wenden.

Ohren: An der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Arme und Beine: Zunächst die Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen und die Stopföffnungen schließen.


Körper: Den Kopf (Position leicht rechts oder links von der Naht), Arme

Material



20 × 35 cm Viskose
Pfotenstoff für die Fußsohlen und Innenpfoten
1 Paar Schielaugen, Blau 8 mm oder Grün 6 mm, oder Mooneyes 8 mm oder schwarze Glasaugen 8 mm
Gelenksatz 15 mm
Nasengarn
Reißfestes Augengarn
Stopfwatte
Stahlgranulat für die Bauchfüllung

und Beine am Körper anbringen. Anschließend den Körper nun mit etwas Stahlgranulat befüllen und ebenfalls fertig stopfen und die Stopföffnung am Rücken schließen.

Zum Schluss die Ohren annähen und Nase sticken. 



Auch dieses Bärchen kann aus dem Schnitt erstellt werden. Verschiedene Augen verändern das Aussehen des Teddys ungemein



Kontakt

gelibären
Angelika Schwind
Pelikanstraße 9
70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36
Mobil: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com

Universelles Schnittmuster

Wandelbar



Angelika Schwind

Hier wird deutlich: Ein Schnittmuster, verschiedene Fellchen und vor allem unterschiedliche Augen und es kann gleich eine tolle Sammlung von Teddys entstehen. So können verschiedene Charaktere angefertigt werden, die alle die gleiche Größe und Form haben und trotzdem ganz unterschiedlich aussehen. Einfache Veränderungen haben eine große Wirkung.

Zu beachten ist allerdings, dass die Größe der Augen und die Position der Augen und Ohren zusammenpassen sollte, damit die Plüschgesellen einen stimmigen Gesamteindruck hinterlassen. Diese Kerlchen sind 15 Zentimeter groß.

Wo kann variiert werden?

Augen: Wenn kleinere Augen verwendet und sie enger zusammengesetzt werden, dann schauen sie frecher. Bei größeren Augen, die weiter auseinander stehen, entsteht ein lieblicher, fast kindlicher Ausdruck. Bei den abgebildeten Bären wurde mit Schielaugen, Mooneyes, Augen mit zwei weißen Ecken und ganz normalen schwarzen Augen gearbeitet.

Auch bei den Schielaugen ist es wichtig auszuprobieren, wie die Bärchen

schauen sollen: Bei dem dunkelbraunen Bären schauen beide Augen in einer Richtung zur Seite: Effekt – er schaut beobachtend; bei dem Cremefarbenen ist die Position nach vorn gerichtet: Effekt – ups, verduzt. Bei dem pinkfarbenen Bärchen (siehe Schnittmuster „Bärchen-wechsel-dich“) mit normalen schwarzen Glasaugen entsteht ein Kindchenschema. Sieht man den apricotfarbenen Teddy mit den blauen Augen und den beiden weißen Ecken an, ist ein verträumter, naiver Blick nicht zu leugnen.

Mund: Auch das Sticken des Mundes ist wichtig. Durch unterschiedliche Formen können ganz verschiedene Gesichtsausdrücke entstehen.

Gesicht: Erst wenn die Augen positioniert sind, werden Nase und Mäulchen gestickt. Die Ohren werden ganz



Aus nur einem Schnitt kann jede Bärenmacherin verschiedene Teddy entstehen lassen, ganz nach Belieben

zum Schluss angenäht, auch da kann man noch variieren und verschiedene Effekte erzielen.

Feinschliff: Die letzten Akzente kann man dann noch mit einem Copicmarker oder Airbrushstift und Blender erzielen, um die Bären individuell zu gestalten. 🐾



Wie man an diesen beiden Fellnasen sehen kann, machen unterschiedliche Augen, Nasen und Ohren viel aus. Während der cremefarbene Teddy verduzt dreinschaut, ist der dunkelbraune Bär eher ein beobachtender Geselle

Zu gewinnen



Igel Isidor von Evelyn Rossberg

Der kleine Igel Isidor hat einen roten Holzapfel gefunden und weiß nicht, wohin damit. Vielleicht weiß es ja die Gewinnerin oder der Gewinner? Denn er würde sich sehr freuen, wenn er jemandem mit der Frucht eine große Freude machen könnte. Isidor hat ein Fell aus Alpaka und Stachelstoff. Sein Augen-Hintergrund und seine Nasenspitze sind gefilzt, sein Mäulchen ist fragend geöffnet. Der kleine, liebenswerte Igel misst stattliche 29 Zentimeter. Für **TEDDYS kreativ** stellt Evelyn Rossberg den Igel Isidor für das Gewinnspiel zur Verfügung. 🐾

Der Igel Isidor wurde von Evelyn Rossberg für das Gewinnspiel bereitgestellt



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Wilhelminenplatz 14a
 64283 Darmstadt
 Telefon: 061 51/29 19 92



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 01/2020

Der Gewinner vonden zwei Miniaturbären, zur Verfügung gestellt von Clemens Spieltiere, wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete B: 2

Was für eine Frucht hält der Igel in den Händen?

Frage beantworten und Coupon bis 06. März 2020 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 06. März 2020 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK0220

- A Birne
- B Zitrone
- C Apfel

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ferkel Onni

Glück im Rüssel



Silke Hirschfelder



mittel

Onni • 25 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Ein Ferkel wie Onni sollte jeder haben. Der aus Alpaka-Stoff genähte Glücksbringer begleitet seinen Besitzer durch jede Lebenslage – und zaubert ihm immer ein Lächeln ins Gesicht. Besonders sein Rüssel ist ein echter Hingucker.

Den Schnitt auf Pappe aufkleben und ausschneiden. Die einzelnen Teile mit einem weichen Bleistift auf den Stoff übertragen. Dabei geben die Pfeile die Florrichtung an. Sämtliche Markierungen auf den Stoff übertragen und auch die gegengleichen Teile berücksichtigen. Alle Teile zuzüglich Nahtzugabe zuschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Zunächst die Abnäher in beide Kopfseitenteile einnähen. Danach je ein Kopfseitenteil rechts auf rechts an den jeweiligen Hinterkopf legen und von Punkt A bis zum Punkt B zusammennähen. Danach das Kinn zunächst an ein Kopfseitenteil unten rechts auf rechts annähen. Dabei bei Punkt i beginnen und bei der Markierung am Kopfseitenteil enden. Mit dem zweiten Kopfseitenteil ebenso verfahren. Nun die beiden Kopfteile rechts auf rechts legen und am Hals beginnend bis zur Nase zusammennähen. Darauf achten, dass die Nähte vom Kopfseitenteil und dem Hinterkopf übereinanderliegen. Nun von der Nasenspitze aus, das Nasenteil einnähen. Am Punkt o beginnen und enden. Die Markierungen i treffen auf die jeweilige Naht am Kinn. Punkt x markiert die untere Mitte. Den Kopf wenden und die Halsöffnung mit einem reißfesten Faden einreihen. Beim anschließenden Stopfen des Kopfes den Faden ruhig schon ein bisschen anziehen. Das erleichtert das Formen des Kopfes beim Stopfen.

Ist der Kopf gestopft, die Position der Nasenlöcher mit zwei Stecknadeln markieren. Die Nasenlöcher werden nun mit schwarzem Perlarn und einer langen Nadel aufgestickt. Dafür mit der Nadel durch die Halsöffnung bis zur ersten Stecknadel einstechen und zirka 3 Millimeter weiter den Faden durch die Nase zurück zur Halsöffnung durchstechen. Das Fadenende

sollte dabei zirka 5 Zentimeter aus der Halsöffnung herauschauen. Den Faden fest anziehen und das zweite Nasenloch genauso arbeiten. Den Vorgang für jedes Nasenloch noch einmal wiederholen. Beide Fadenenden verknoten. Dann die eine Hälfte des Wackelkopfgelenks in den Kopf legen und den Faden sehr fest ziehen. Nur die Öse vom Splint darf noch zu sehen sein. Beide Fäden gut vernähen.

Ohren: Jeweils ein inneres und ein äußeres Ohr rechts auf rechts legen und bis auf die Wendeöffnung zusammennähen. Teile wenden und die Öffnung schließen. Nun die Ohren in etwa auf der Höhe der Augen über die Seitennaht am Kopf stecken und von außen nach innen mit Matratzenstich ringsherum annähen.

Augen: Die Position der Augen mithilfe von Stecknadeln markieren. Nun einen reißfesten Faden durch die Öffnung am Auge fädeln und die Öse mit einer Zange flachdrücken. Augen über Kreuz in den Kopf ziehen. Die Fäden sollten am unteren Hinterkopf verknotet und anschließend vernäht werden.

Körper: Jeweils ein Teil für den Bauch und das entsprechende Rückenteil rechts auf rechts legen, wobei die Arm- und Beinmarkierungen am Rücken- und am

Material



- 25 × 70 cm Alpaka, ca. 6 mm Florhöhe
- 15 × 15 cm Cashmere für die Klauen
- 15 × 15 cm Ministoff für Nase und Innenohren
- 2 Wackelkopfgelenk, 20 mm, vormontiert
- 4 Pappscheiben, 20 mm (Arme)
- 4 Pappscheiben, 40 mm (Beine)
- 4 T-Splinte
- 8 Unterlegscheiben
- 1 Packung Ba steldraht, 1 mm
- 1 Paar schwarze Glasaugen, 9 mm
- Perlarn in Schwarz und Beige für Nase und Klauen

Bauchteil aufeinander liegen. Die Seitennaht schließen. Die beiden fertigen Körperteile rechts auf rechts legen, sodass die Nähte oben am Hals und unten am Körper aufeinandertreffen. Die Naht ringsherum schließen, dabei jedoch die Stopföffnung aussparen (siehe Markierung). Den Körper wenden.

Arme: Jeweils einen inneren und einen äußeren Arm rechts auf rechts stecken und bei Punkt o beginnend bis zur



Der Rüssel von Ferkel Onni macht ihn besonders liebenswert



Kontakt

Mountaineers Bären
Silke Hirschfelder
Kantor-Schucht-Straße 9, 38642 Goslar
Telefon: 053 21/33 55 53
E-Mail: mountaineers@gmx.de
Internet: www.mountaineers-baeren.de





Stopföffnung zusammennähen. Dann die untere Naht von der Stopföffnung bis Punkt i schließen und von dort gleichzeitig das Pfoteil ringsherum einnähen. Punkt o markiert die obere Mitte der Pfote. An Punkt i enden. Den zweiten Arm ebenso arbeiten. Beide Arme wenden.

Beine: Jetzt jeweils ein Innen- und ein Außenteil rechts auf rechts legen und bis auf die Stopföffnung und die Sohle alle Nähte schließen. Die Sohlen einsetzen. Die Markierungen geben dabei die beiden Nahtpunkte an. Beide Beine wenden.

Fertigstellung

Kopf: Der Kopf wird an der Stelle montiert, an der beim Körper oben die Nähte zusammenstoßen. Dort den Splint einführen und von innen eine Unterlegscheibe, eine Pappscheibe und wieder eine Unterlegscheibe auf den Splint stecken und beide Seiten des Splints zu einer Schnecke eindrehen. Nun die Beweglichkeit des Kopfes überprüfen. Eventuell muss der Splint noch etwas nachjustiert werden.

Arme und Beine: Die Punkte für die Gelenke sind an Armen und Beinen markiert. Die Drähte werden nun für Arme und Beine doppelt so lang wie das jeweilige Teil zugeschnitten. Den Draht jeweils zur Hälfte biegen und über die gesamte Länge zusammendrehen. Durch die dabei entstandene Öse den Splint führen und jeweils eine Unterlegscheibe und eine Pappscheibe darüber stecken. Dabei beachten, dass die Pappscheiben für die Arme kleiner sind. Den unteren Teil des Drahtes auf die richtige Länge für das jeweilige Arm- beziehungsweise Beinteil durch Umbiegen und Verdrehen bringen. Durch jede Markierung an Armen und Beinen mit einem Pfriem ein Loch bohren, den Draht in das Teil einsetzen und den Splint durch das Loch hindurchführen. Beim Stopfen von Armen und Beinen darauf achten, dass der Draht in der Mitte liegt. Sind Arme und Beine jeweils zur Hälfte gestopft, sollten die Krallen gestickt werden. Dies wird mit dem beigen Perlgarn und einer langen Nadel durchgeführt. Mit der Nadel durch die Stopföffnung stechen und an der Sohle beziehungsweise Pfote in der Mitte des oberen Drittels herauskommen. Den Faden über die Pfote beziehungsweise Fußspitze legen und zirka 2 Zentimeter weiter in die Mittelnäht einstecken. Durch die Pfote zurück stechen und direkt neben dem vorherigen Einstichpunkt herauskommen. Die Nadel direkt



Ferkel Onni ist ein Glücksbringer, der aus Alpaka angefertigt wird

auf der anderen Seite des Fadens wieder einstecken und irgendwo in dem Bereich der Pfote herauskommen. Nun den Faden zum Vernähen noch ein paarmal in der Pfote hin- und herführen und an der Stopföffnung wieder herauskommen. Anschließend beide Fadenenden verknoten. Das Teil zu Ende stopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen. Mit allen Armen und Beinen so verfahren.

Anschließend können Arme und Beine am Körper befestigt werden. Die Gelenkpunkte sind am Körper ebenfalls markiert. Hier zunächst wieder mit einem Pfriem ein Loch bohren und den Splint hindurchführen. Dann jeweils für die Arme die kleineren Pappscheiben und für die Beine die größeren Pappscheiben und eine Unterlegscheibe verwenden. Beide Seiten der Splinte zu einer Schnecke eindrehen. Je fester die Splinte eingedreht werden, umso schwerer lassen sich hinterher Arme und Beine bewegen.

Den Körper im unteren Bereich zunächst zu etwa Zweidrittel mit Granulat füllen. Im oberen Bereich mit Watte arbeiten. Den Körper relativ fest stopfen und für die nötige Schwere etwas Stahl- oder Mineralgranulat mit einfüllen. Nun kann eventuell der Bauch noch ein bisschen skulptiert werden, bevor die Stopföffnung mit Matratzenstich geschlossen wird.

Die Teile für den Schwanz rechts auf rechts legen und zusammennähen. Den Schwanz wenden. Einen Draht mehr als doppelt so lang wie den Schwanz zuschneiden. Zur Hälfte biegen und verdrehen. Durch die Öse einen Augenfaden ziehen. Diesen mit einer langen Nadel in den Schwanz einführen. Der Draht sollte nun zirka 2 Zentimeter herausschauen. Nun den Faden verknoten und vernähen. Zum Schluss beim Ferkel am unteren Rücken mit dem Pfriem ein Loch vorbohren, den Draht einführen und den Schwanz ringsherum mit Matratzenstich annähen und eindrehen. 🐾



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Johannisgasse 2, 08451 Crimmitschau
Tel.: 037 62/704 38 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet:
www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
Puppen- und Teddyklinik**
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9
28195 Bremen

30000

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2, 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

HOBBYDEE
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 0 22 08 / 91 00 50
Fax: 0 22 08 / 91 00 51
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de

**Pressekurier & Zustellung
Kaufmann**
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

**Puppen- und Bärenklinik
Erika Sedlmeier**
30, rue de Forbach, F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

Kunstmanufaktur TB e.K.
TIEKIDS & Bärenstübchen
Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
Telefon: 06341-96 96 5 99
E-Mail: baerenstuebchen@tickids.de

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

**Evi's Puppenklinik &
Teddywerkstatt**
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet:
www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsdijk 104
3134 KK Vlaardingem
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smouenvvej 18, 8410 Rønne
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.

Die russische Teddy-Szene versammelt sich



Hello Teddy 2019


Anfang Dezember fand in Moskau die größte russische Bärenmesse statt: Die Hello Teddy lockte an drei Tagen etliche Besucherinnen und Besucher in das Ausstellungszentrum Tishinka. Dort zeigten die Ausstellerinnen und Aussteller ihre klassischen, aber auch sehr kreativen Kunstwerke.

Im Ausstellungszentrum Tishinka in Moskau kam die russische Teddy-Szene zusammen, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen: dem Bärenmachen. Etwa 250 Ausstellerinnen und Aussteller zeigten auf der Hello Teddy ihre einzigartigen und exklusiven Werke. Jedes Jahr bietet die größte russische Messe, auf der ausschließlich Fellnasen zu sehen sind, eine Plattform für aufstrebende Künstlerinnen und Künstler.

Russischer Bärenstil

Teddys sind in Russland ein vergleichsweise junges Phänomen, erst seit wenigen Jahrzehnten werden dort Stofftiere auf künstlerische Weise angefertigt – im Gegensatz zur langen Historie in Westeuropa mit

seiner langen Teddy-Tradition. Langsam kristallisiert sich ein eigener russischer Stil beim Bärenmachen heraus, der auch auf der Messe sichtbar wurde. Zwischen vielen klassischen Werken zeigen die Aussteller auch sehr künstlerische Ansätze, sich dem Thema zu

nähern. Gearbeitet wird hauptsächlich mit Mohair und Viskose. Aber auch andere Materialien wie Holz, Kunststoff oder Alltags Textilien wie Jeans oder andere Kleidungsstoffe werden von den Künstlerinnen und Künstlern verwendet. 



Mama Bär mit ihren zwei Bären-Kindern



Ein Elch hat es sich auf seinem Podest bequem gemacht



Click-Tipp

www.helloteddy.ru



Auch ein Teddy hat mal Hunger – praktisch, wenn man seinen Snack in Form eines Hamburgers gleich dabei hat



Anastasia Bearka zeigte unter anderem eine Bärendame, die ihren Betrachter freundlich angrinst



So eine Frisur kann nicht jeder tragen – dieser Teddybär allerdings schon



Tanya Rodionova hat unter anderem eine elegant gekleidete Fell-Dame mit nach Moskau gebracht



Dieser Waschbär konnte auf der Messe in Moskau bestaunt werden



Fantasiefiguren waren auf der Hello Teddy neben klassischen Bären und Tieren auch vertreten: wie diese von Alex Kurtgreen

Ein Faultier, liebevoll von Tatiana Kondratieva angefertigt. Es scheint ganz zufrieden mit seinem Platz auf der Kugel zu sein, wie sein Gesichtsausdruck verrät



Die Bärin von Larisa Perelygina zeigt den sich gerade entwickelnden, russischen Stil des Bärenmachens



Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
23.02.2019-01.03.2020	Busy Girl – Barbie macht Karriere	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	021 02/550 41 81	bettina.dorfmann@t-online.de
28.04.2019-01.07.2020	Science Fiction im Hessischen Puppenmuseum	Hanau	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
19.10.2019-05.04.2020	Ausstellung „Taschen – Ikonen & Wertanlagen“	Spielzeug Welten Museum Basel, Schweiz		00 41/61/225 95 95	
09.11.2019-01.03.2020	90 Jahre... Die Puppe Friedebald	Käthe-Kruse-Puppen-Museum Donauwörth		09 06/78 91 70	
08.02.2020	Freiburger Spielzeugsbörse	Messe Freiburg	Holzpfers Spielzeugladen	07 61/333 42	spielzeugboerse@gmx.de
16.02.2020	haida's 7. große Puppen- und Bärenbörse	Gießen	haida direct		info@haida-direct.com
23.02.2020	Hugglets Winter Bearfest	London, England	WMM Publishing	00 44/0/20-77 95 81 33	info@wmmpublishing.co.uk
08.03.2020	haida's 21. große Puppen- und Bärenbörse	Frankfurt	haida direct		info@haida-direct.com
18.-22.03.2020	Creativa	Dortmunder Westfalenhallen	Westfalenhalle		
29.03.2020	Zürcher Puppen- & Bären-Börse	Kunsthhaus Zürich	Ursula Alber	00 43/664/404 19 26	info@puppenboerse.ch
19.04.2020	6. Puppen- und Bärenbörse Eindhoven	Sporthalle Genderbeemd, Eindhoven	Wouter Beerekamp	00 31/505 03 39 26	info@wbevenementen.eu
25.04.2020	Barbiepuppen-Börse	Düsseldorf	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
25.-26.04.2020	26. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien	040/ 42 91 77-0	info@teddybaer-total.de
09.05.2020	Kliniktag	Fischen	Andrea Meyenburg		meyenbaeren@t-online.de
16.05.2020	6. Puppen- und Bärenbörse Drachten	Fries Congrescentrum	Wouter Beerekamp	00 31/505 03 39 26	info@wbevenementen.eu
10.06.2020	Teddybären-Auktion	Special Auction Services	Daniel Agnew, Hilary Pauley		daniel.agnew@hotmail.co.uk
05.-06.09.2020	Teddy Holland 2020	Utrecht, Niederlande	Wouter Beerekamp	00 31/505/03 39 26	info@wbevenement.eu
13.09.2020	Hugglets TEDDIES Festival	London, England	WMM Publishing	00 44/0/20-77 95 81 33	info@wmmpublishing.co.uk
26.09.2020	Kliniktag	Fischen	Andrea Meyenburg		meyenbaeren@t-online.de
25.10.2020	Puppen- & Bärenbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber	00 43/664/404 19 26	info@puppenboerse.ch
28.11.2020	6. Teddybären- & Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur		info@koesener.de
29.11.2020	HamburgTeddy	Hamburg-Schnelsen	Thomas Heße	040/64 55 10 65	info@hamburgteddy.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de

DAS SCHNUPPER-ABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem



**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110



Vintage-Kreationen von Larisa Rodionova

„Gerüche des Waldes“

Chiara Schmitz

Wenn sie könnten, würden sie mit Sicherheit nicht nur eine Geschichte erzählen: Die Bären und Kaninchen der russischen Künstlerin Larisa Rodionova. Sie sind im Vintage-Stil designed, aus altem Plüsch angefertigt und mit einem historischen Knopf über dem Schwanz versehen. Die Kunstwerke nehmen den Betrachter in längst vergessene gebliebene Zeiten mit. Ein Blick auf den Werdegang der Bärenmacherin.

Mit Vintage Style Toys hat Larisa Rodionova ihr eigenes Label gegründet. Sie erzählt uns: „Ich fing vor ungefähr acht Jahren an, Bären zu nähen. Ihre Anziehungskraft entwickelte sich mit dem Interesse und der Liebe für den Vintage-Stil. Ich wollte Spielzeug aus der Kindheit meiner Eltern und Großmütter nähen. In Russland wurden die ersten Bären aus Plüsch, gefüllt mit Stroh und Baumwolle, angefertigt.“ Und der alte Vintage-Plüsch ist immer noch auf Flohmärkten und bei den Großmüttern erhältlich. Der Plüsch

wurde in Form von alten Tischdecken und Vorhängen konserviert, die aus diesem Material hergestellt wurden. „Ich interessierte mich sehr für dieses Material und für Bären in diesem Stil.“

Bär und Kaninchen

Wenig später tauchten neben Bären auch Kaninchen in den Arbeiten der russischen Künstlerin auf. „Diese werden aber auch ausschließlich aus altem Plüsch genäht“. Somit bleibt sich die Bärenmacherin treu. Kollektionen im

klassischen Sinne sind bei ihr hingegen selten zu finden. „Das Bild jedes einzelnen Charakters erscheint spontan, hängt oft von der Farbe des Materials, der Textur und den Stoffen ab, die mir im Moment der Idee in die Hände gefallen sind.“

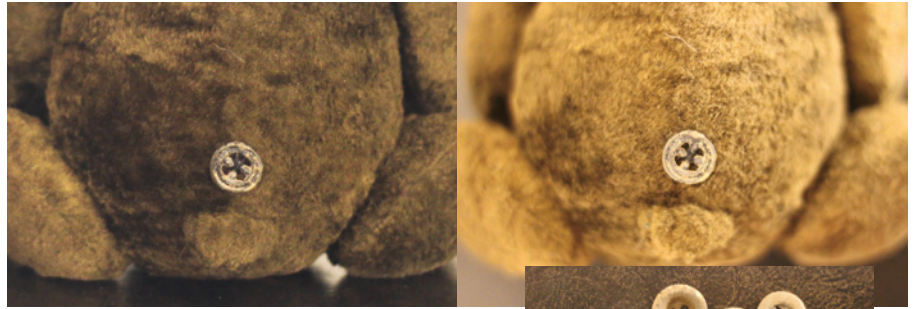
Wenn sie einen Plüschgesellen als Geschenk erstellt, werden Materialien und Aussehen entsprechend dem Charakter der Person ausgewählt, für die es bestimmt ist. „Es kommt vor, dass nur mit der Erschaffung des Kopfes – mit



Neben Teddybären zählen auch Kaninchen zu dem Repertoire von Larisa Rodionova

seiner Füllung, dem Einsetzen von Augen und Ohren – das gesamte Bild vervollständigt wird. Der Kopf ist für mich der Hauptteil des Werkes“, beschreibt Larisa Rodionova ihr vorgehen.

Nach dem gleichen Muster, aber mit variierender Steifigkeit der Stopfung, immer anderer Inszenierung und Tönung, entstehen absolut unterschiedliche Charaktere. „Alle meine Bären haben eine Besonderheit: Über den Schwanz nähe ich einen sehr alten Knopf aus dem Fundus von Freunden und Sammlern. So ist jeder Knopf mit einer Spur von Geschichte auf seine Weise einzigartig. Und meiner Meinung nach passt der Stil zu meinen Kunstwerken“, erzählt Larisa Rodionova.



Ihre Kunstwerke werden mit einem Knopf an der Rückseite über dem Schwanz ausgestattet. Er trägt seine eigene Geschichte mit sich, der zu einem Teil des Bären oder Kaninchens wird



Anfänge

Die Liebe für geschichtsträchtige Bären beschränkt sich jedoch nicht nur auf ihre eigenen Werke. „Ich sammle selbst antike Bären. Grundsätzlich suche ich meine Schätze auf Flohmärkten und Internetseiten mit ähnlicher Ausrichtung. Mit Vergnügen und großem Interesse beschäftige ich mich mit der Restaurierung solcher Spielzeuge mit Geschichte. In meiner Sammlung befinden sich zwölf alte Männer. Der jüngste von ihnen ist 50 Jahre alt, der älteste etwa 100 Jahre.“

„Meine Reise in die Teddy-Welt begann ich mit einer Master Class bei der wundervollen Maria Andreeva, die mir die Grundlagen erklärte und zeigte“, erinnert sich Larisa Rodionova. Und dann kamen die Fähigkeiten und Fertigkeiten mit der Zeit und der wachsenden Erfahrung. „Wenn ich zurückblicke und meine ersten Arbeiten durchschaue, kann ich nicht einmal glauben, dass ich diese angefertigt habe – sie scheinen jetzt so lächerlich und lustig zu sein. Aber damals waren sie der Höhepunkt meiner Perfektion!“



Kontakt

Larisa Rodionova
Vintage Style Toys
E-Mail: larsinda@yandex.ru
Instagram: [larsinda_](https://www.instagram.com/larsinda_)



Mittlerweile geht die russische Künstlerin mit ihren Werken auch auf Ausstellungen. In diesem Jahr wird sie auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster zu sehen sein. Dieser Gefährte hat schon seine Koffer gepackt



Manche Werke werden auch angekleidet

Bevor sie ihre Leidenschaft für das Teddymachen entdeckte, waren Handarbeiten von Kindheit an ihr Lieblingshobby – in den verschiedensten Formen. „Meine Großmutter hat mir diese Liebe eingepflicht, sie war meine erste Lehrerin: Sticken, Nähen – all dies wurde dank ihr zu meiner Lieblingsbeschäftigung. Meine Mutter hat ebenfalls sehr gut gestrickt, das hat mich auch fasziniert.“

Vintage und Positivismus

Ganz besonders wichtig bei ihren Vintage-Werken sind natürlich die Materialien, die sie verwendet. „Es handelt sich um einen exklusiven Vintage-Plüsch, der natürlich gewaschen und neu eingefärbt wurde. Zum Füllen verwende ich Sägemehl, Holzwolle und manchmal Kirschkern, die ertastet werden können.“ Sie benutzt außerdem gerne Mineralgranulat, um die Plüschgesellen zu beschweren. „Sie sollen ein gewisses Gewicht haben, damit sie sich gut in meinen Händen anfühlen“, erklärt die Künstlerin. Sie färbt ihre Bären und Kaninchen mit trockenem Pastell und Bienenwachs. Was bei der Herstellung auch nicht fehlen darf: „Ich nähe Bären immer gut gelaunt, damit sie freundlich geboren werden und zukünftigen Besitzern nur positive Energie bringen.“

Trotz der Tatsache, dass Larisa Rodionova schon lange Teddy-Kunst macht, hat sie erst vor ungefähr drei Jahren angefangen, an Ausstellungen teilzunehmen und ihre Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. „Da Bären nur in meiner Freizeit als mein Lieblingshobby vorkommen, was leider nicht ausreicht, habe ich erst kürzlich die Gelegenheit gefunden, meine Arbeiten nicht nur Freunden und Bekannten vorzustellen. Ich freue mich, dass

ich dank der Ausstellungen viele neue Teddybegeisterte kennenlernen und Kunden finden konnte. Das gibt mir Anreiz, mich weiter zu entwickeln und mich über Teddybären mit Gleichgesinnten auszutauschen.“

Besuch in Deutschland

Mittlerweile nimmt die Bärenmacherin zweimal im Jahr an Ausstellungen in Moskau teil: Auf der Hello Teddy und der Moscow Fair können Interessierte ihre Kunstwerke betrachten. Und auch auf der **TEDDYBÄR TOTAL** war sie bereits 2019 als Ausstellerin zu finden. „Die Organisation, die Atmosphäre der Ausstellung und die Stimmung der Teilnehmer und Besucher haben mir sehr gut gefallen. Ich habe mich entschlossen, auch 2020 mit Freude wieder zu kommen.“



Auch dieser Bär gehört zu den Vintage Style Toys von Larisa Rodionova

Die Sammlung, die sie auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2020** in Münster vorstellen möchte, möchte sie „Gerüche des Waldes“ nennen. Bären werden durch die Farbe ihres Felles mit dieser besonderen Welt in Verbindung gebracht: Moos, Preiselbeere, Fichte... Larisa Rodionova möchte die Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit, aber auch gleichzeitig in die Natur mitnehmen. 🐾



Der Vintage-Look ist diesen beiden Bären anzusehen: Und auch die Geschichten, die ihre Stoffe erzählen möchten

WINTER BEARFEST

Sonntag, 23. Februar 2020

See you
there!

Zweimal im Jahr können Sie bei den Hugglets Festivals mehr als 170 Ausstellungsstände in vier Hallen voller Bären entdecken. Die Auswahl ist mit mehr als 10.000 Teddys von antik bis modern einzigartig in Großbritannien. Auf den drei Etagen der Kensington Town Hall warten hinter jede Ecke neue kuschelige Freunde auf Sie.

Kensington Town Hall
Hornton Street, London
Öffnungszeiten: 10:30 bis 16 Uhr
Eintritt: 5,- Pfund (Erwachsene)



© Prue Theobalds

Hugglets FESTIVALS

WMM Publishing Ltd
St James House, 13 Kensington Square
London W8 5HD, United Kingdom

Phone: +44(0)20-77 95 81 33
Email: contact@hugglets.co.uk
Internet: www.hugglets.com

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher, Vanessa Grieb,
Chiara Schmitz, Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Barbara Eggers, Thomas Dahl,
Anja Dassel, Jochen Frank, Silvia Gilles,
Daniel Hentschel, Silke Hirschfelder,
Andrea Meyenburg, Angelika Schwind,
Andrea Störring, Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 03/2020 auch
schon am 08. April 2020.**

Dann gibt es ...

... die Fortsetzung
der Geschichte
über Teddys in
Kinderbüchern, ...



... wir erklären, wie
man eine offene
Schnauze näht ...



... und stellen Doris Norris
in einem Porträt vor.



Neu
30 Rezepte
einfach &
kreativ

Fermentiert & confiert
8 Rezepte: Knoblauch-
Aroma mit Wow-Effekt

Gewürzmischungen
Glühwein und Punsch
für kalte Tage

So einfach geht's
Senf selber
machen

Grüß aus der Küche
Geschenk-Ideen
für Genießer

Unterschätztes Superfood:
Gesunde Vorräte aus Rüben, Wurzeln & Co.

Wintergemüse

€5,90

Ausgabe 04/2019, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de



Ausgabe 03/2019, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de



2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

Kraut
Jetzt bestellen!

www.speisekammer-magazin.de

040 / 42 91 77-110

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

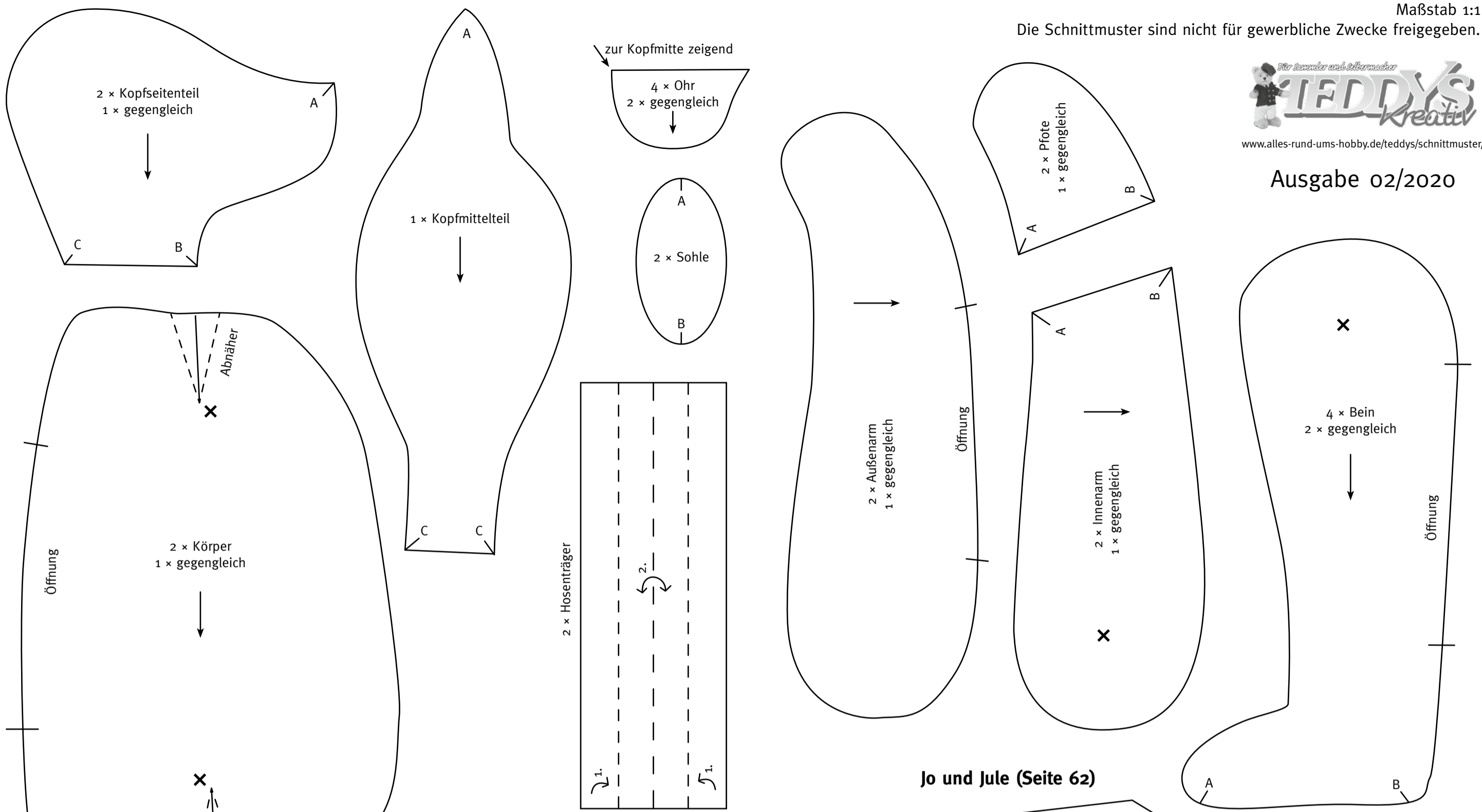
Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

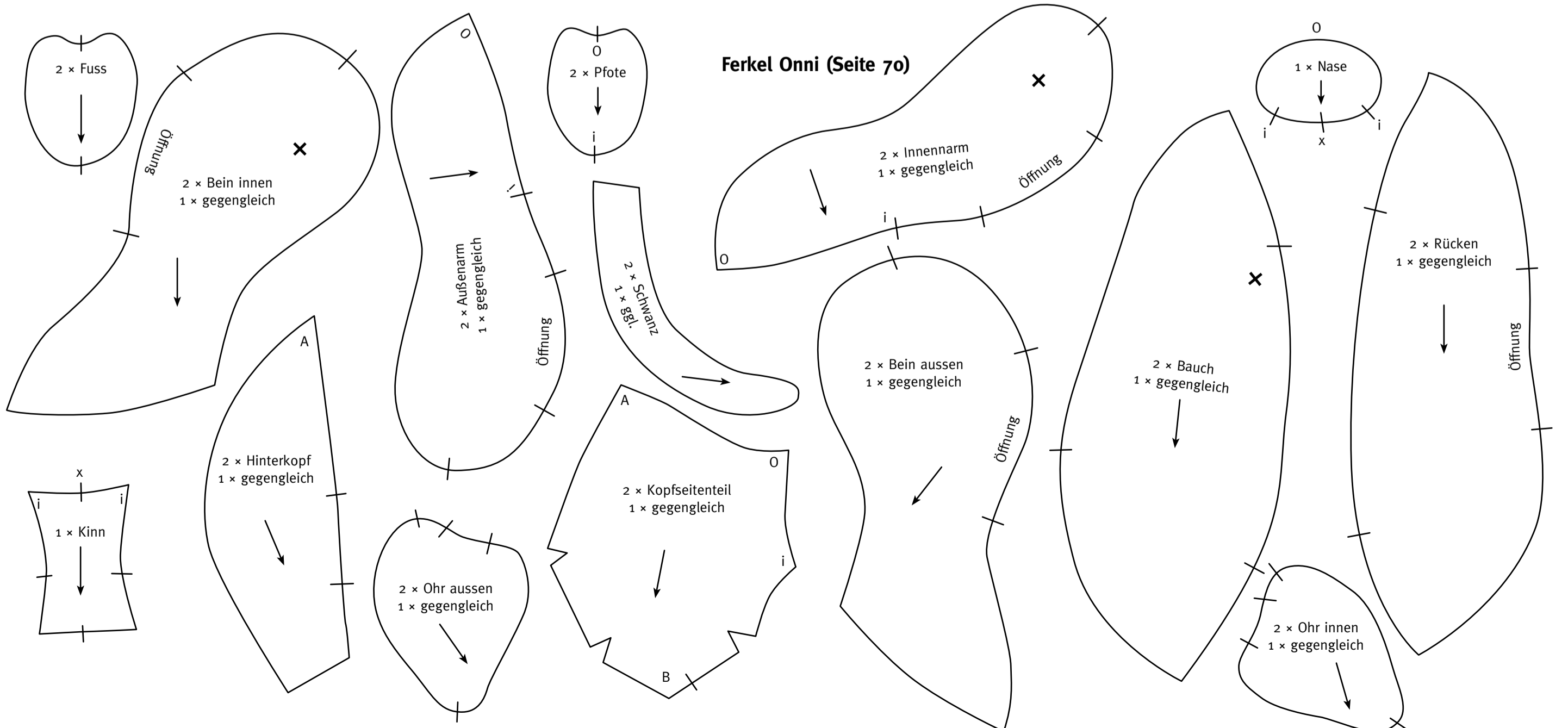
Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA

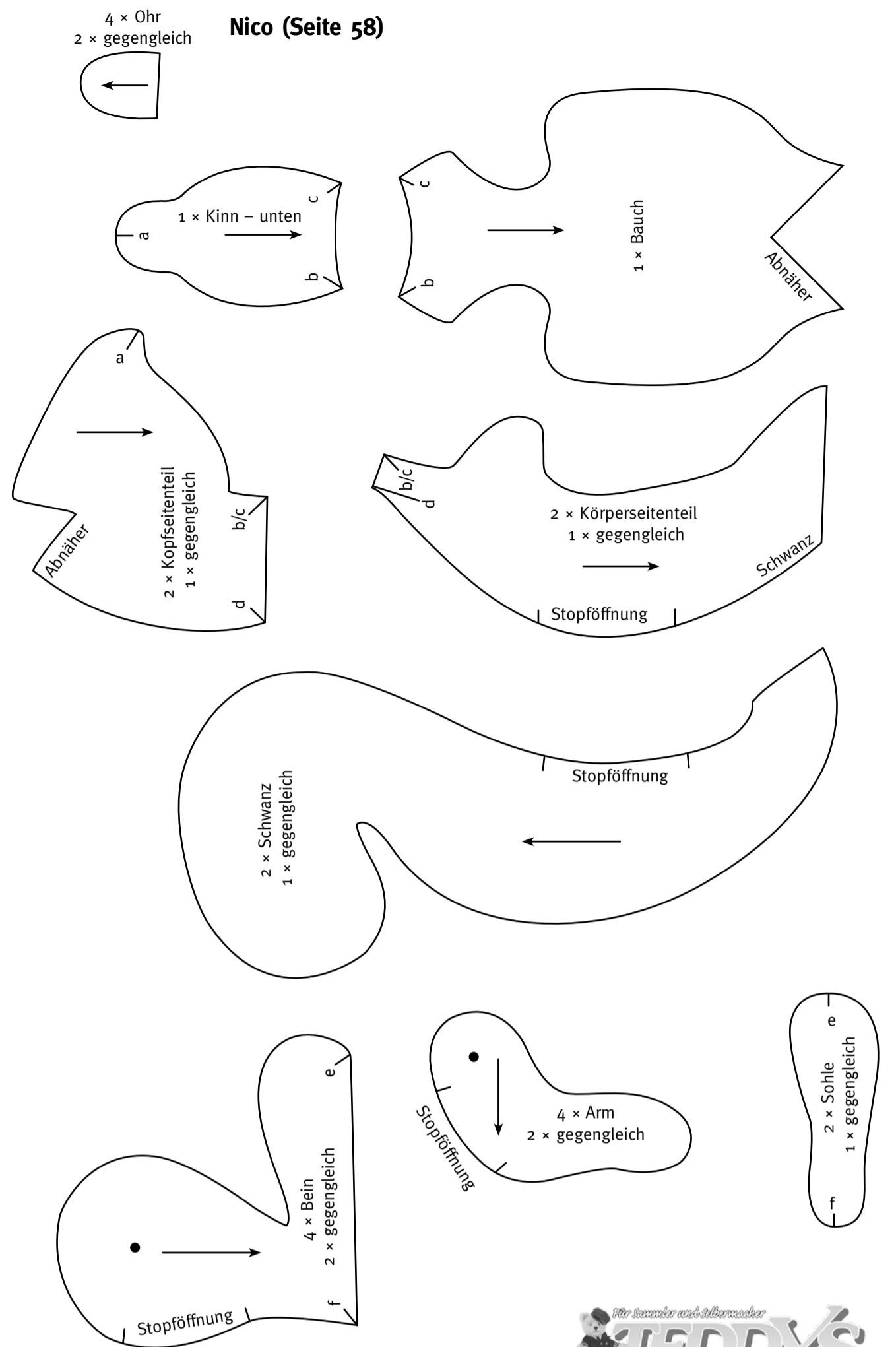
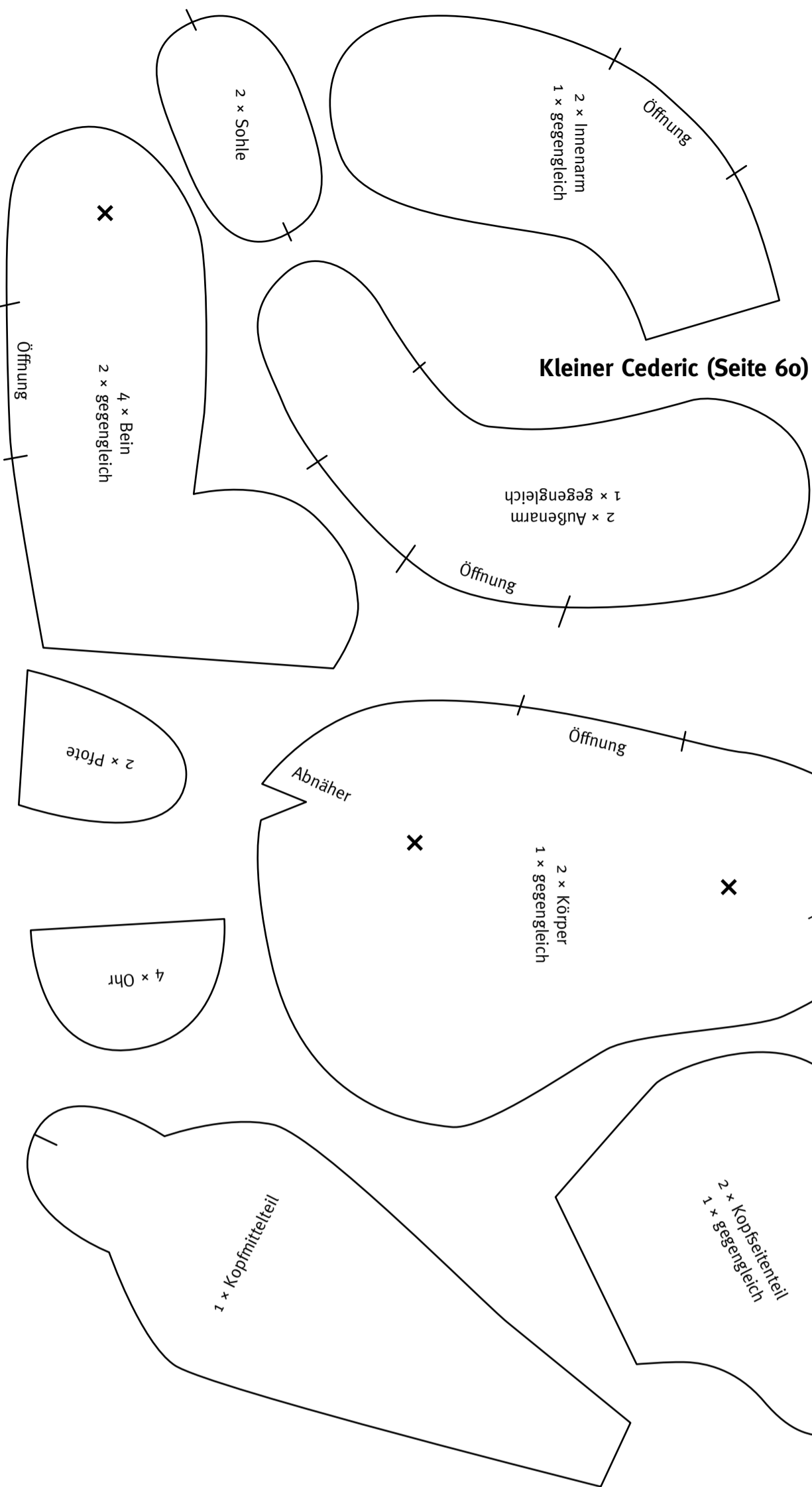




Jo und Jule (Seite 62)

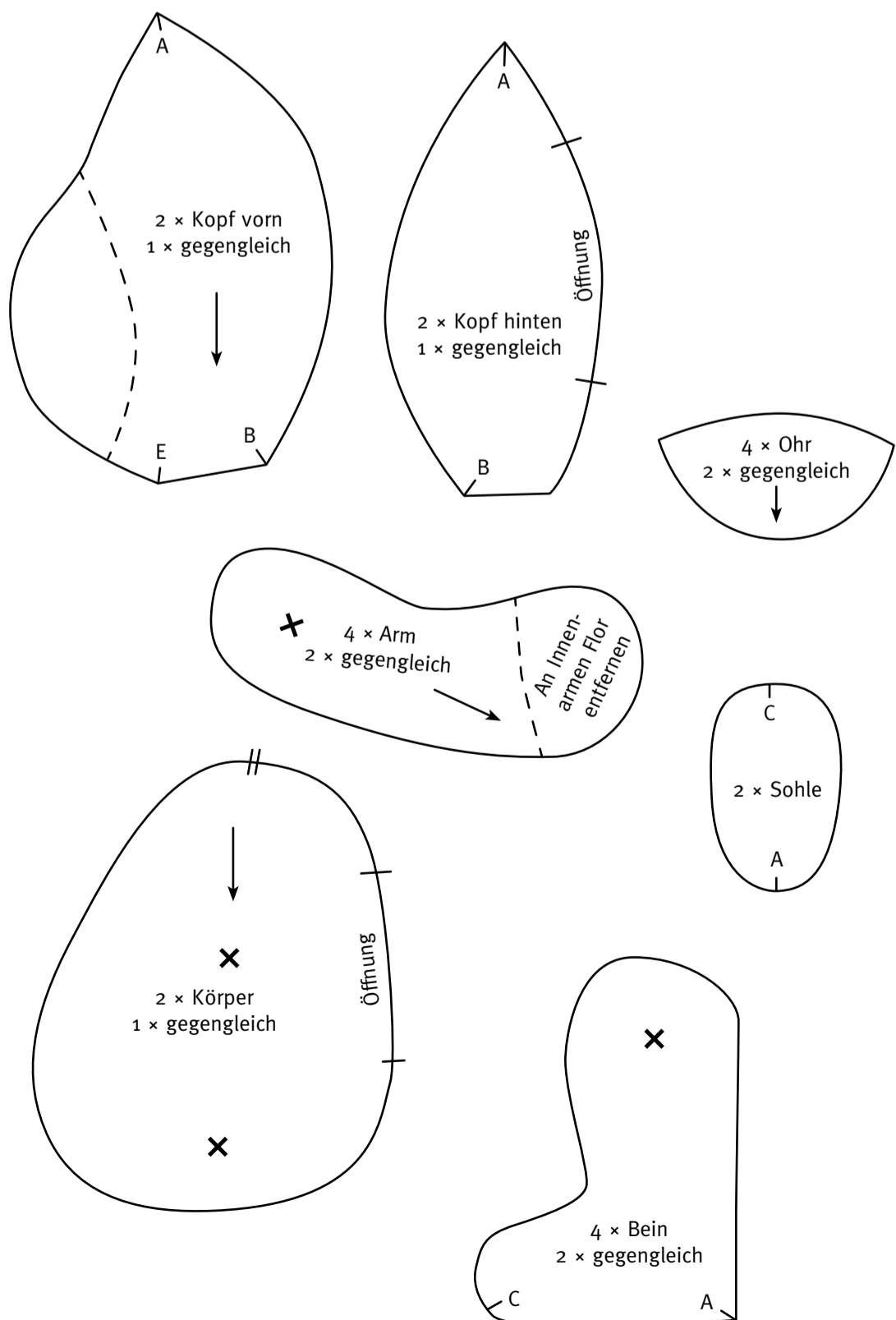


Ferkel Onni (Seite 70)



Ausgabe 02/2020

„Bärchen-wechsel-dich“ (Seite 66)



Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

Dixi (Seite 64)

